

Glanz & Klang
seit 1548

SAISON
24|25



SÄCHSISCHE
STAATSKAPELLE
DRESDEN



A stylized, handwritten signature in black ink, appearing to read 'Daniele Gatti'. The signature is written in a cursive, flowing style with a prominent horizontal line at the bottom.

Daniele Gatti

CHEFDIRIGENT

Glanz & Klang
seit 1548

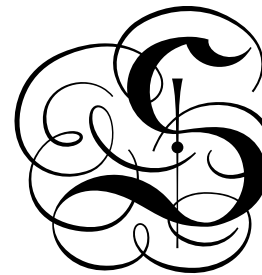
SAISON
24|25



SÄCHSISCHE
STAATSKAPELLE
DRESDEN

Weltweit geschätzt, in der Semperoper zuhause.

Die Sächsische Staatskapelle Dresden
mit Ihrem Chefdirigenten Daniele Gatti
spielt als eines der führenden Orchester der Welt
in mehr als 260 Vorstellungen in Konzert,
Oper und Ballett in der Semperoper Dresden.



- 4** **Grüßworte**
Words of Welcome
- 8** **Daniele Gatti**
- 14** **Sächsische Staatskapelle Dresden**
- 26** **Interview mit dem Chefdirigenten**
Interview with the Principal Conductor
- 38** **Capell-Virtuos**
Capell-Virtuosos
- 42** **Sinfoniekonzerte**
Symphony Concerts
- 72** **Sonderkonzerte**
Non-Subscription Concerts
- 84** **Kammermusik**
Chamber Music
- 100** **Tourneen & Gastkonzerte**
Staatskapelle on Tour
- 104** **Kapelle für alle Fälle**
Kapelle For All Occasions
- 116** **Giuseppe-Sinopoli-Akademie**
The Giuseppe Sinopoli Academy
- 120** **Schostakowitsch Tage Gohrisch**
Shostakovich Festival Gohrisch
- 124** **Aufnahmen**
Recordings
- 130** **Oper & Ballett**
Opera & Ballet
- 146** **Karten & Service**
Tickets & Service



Sehr geehrte Damen und Herren, liebes Publikum,

man könnte sagen, dass die Sächsische Staatskapelle Dresden mich schon mein ganzes Leben lang begleitet. Denn bereits als Jugendlicher und insbesondere während meines Studiums in Mailand hörte ich mit großer Begeisterung und Ehrfurcht die legendären Schallplattenaufnahmen der renommiertesten Weltklasse-Orchester – und die Einspielungen der Staatskapelle zählten stets zu meinen Favoriten. Groß war daher die Freude, als ich im Februar 2000 auf Einladung von Giuseppe Sinopoli mein Debüt in Dresden geben konnte. Damals hätte ich mir kaum träumen lassen, dass ich eines Tages in seine Fußstapfen trete. Es ist mir Ehre und außerordentliches Vergnügen zugleich, Sie, das treue Dresdner Publikum, zu meiner ersten Spielzeit als Chefdirigent der Staatskapelle einladen zu dürfen.

Wenn man die programmatische Verantwortung für solch ein Traditionsorchester übernimmt, blickt man mit Dankbarkeit, aber auch mit dem gebührenden Respekt auf dessen musikalisches Erbe. Carl Maria von Weber, Richard Wagner oder Richard Strauss – die Staatskapelle begleiten seit jeher große Namen, deren Werke bis heute zu Recht zum Kernrepertoire zählen. Daher empfinde ich es als Privileg, mich in meiner ersten Saison als Chefdirigent mit einem Komponisten befassen zu können, dessen Name neben diesen »Hausgöttern« meist nur eine nachgeordnete Rolle spielt: Gustav Mahlers sämtlichen Sinfonien widmen wir uns im Laufe der nächsten drei Spielzeiten. Beginnen werden wir diese gemeinsame Reise mit den Sinfonien der »Wunderhorn«-Jahre: Die Erste bildet den Auftakt meiner Amtszeit, kombiniert mit Arnold Schönbergs »Verklärte Nacht«. Im Frühjahr folgen jeweils die Sinfonien 2 bis 4 sowie der Liederzyklus »Des Knaben Wunder-

horn«, den wir thematisch aufteilen. Ich freue mich sehr, für dieses Vorhaben gleich mehrere herausragende Gesangssolistinnen und -solisten sowie den Sächsischen Staatsopernchor an meiner Seite zu wissen.

Die Werke Robert Schumanns nehmen einen wichtigen Platz in der musikalischen Arbeit der Staatskapelle ein, denn nicht zuletzt entstanden mehrere seiner Werke in Dresden. Seine Zweite und Dritte Sinfonie, die »Rheinische«, rahmen die Konzerte meiner ersten Dresdner Saison. In beiden freue ich mich auf ein Wiedersehen mit einem der besten Geiger weltweit und einem guten Freund: Frank Peter Zimmermann wird sich in der kommenden Saison zum zweiten Mal als »Capell-Virtuos« vorstellen.

Beim traditionellen Sonderkonzert zum Gedenken an die Zerstörung Dresdens steht Giuseppe Verdis »Messa da Requiem« auf dem Programm – für mich nach zwanzig Jahren zum zweiten Mal bei der Staatskapelle. Dieses hochdramatische Werk endet in zuversichtlichem C-Dur und erinnert uns alle daran, dass die Hoffnung nach der Finsternis umso heller erstrahlt.

Ich lade Sie herzlich zu unseren Konzerten ein und freue mich auf zahlreiche Begegnungen mit Ihnen.

Herzlich



Ihr

Daniele Gatti

Chefdirigent der Sächsischen Staatskapelle Dresden

Dear audience members,

You could say that the Staatskapelle Dresden has accompanied me throughout my life. Even as a teenager, and especially during my studies in Milan, I listened with great enthusiasm and awe to the legendary recordings of the world's top orchestras – and the Staatskapelle's records and CDs were always among my favourites. And so I was delighted when Giuseppe Sinopoli invited me to make my debut in Dresden in February 2000. At the time, I could hardly have dreamt that I would one day follow in his footsteps. Therefore, it's both an honour and an extraordinary pleasure for me to invite you, our loyal Dresden audience members, to my first season as Principal Conductor of the Staatskapelle.

When taking on the responsibility of conducting and shaping such an historic ensemble, one looks back on its musical heritage with gratitude, but also with the respect it deserves. Carl Maria von Weber, Richard Wagner and Richard Strauss – the Staatskapelle has always been associated with great names, whose works are rightly still part of the core repertoire today. I thus consider it a privilege to be able to devote my first season as principal conductor to a composer whose name is usually overshadowed by these »local gods«: Gustav Mahler. Over the course of the next three seasons, we will perform all of his symphonic works. Our journey together will begin with the symphonies of the »Wunderhorn« years: the First will launch my term in office, combined with Arnold Schoenberg's »Verklärte Nacht«. Then in the spring will follow symphonies 2-4 and the song cycle »Des Knaben Wunderhorn«, which we will divide up thematically. I'm delighted to have several outstanding vocal soloists and the State Opera Chorus at my side for this endeavour.

The music of Robert Schumann occupies an important place in the Staatskapelle's repertoire; indeed, he composed several of his works during his time in Dresden. His Second Symphony and the Third, known as the »Rhenish«, will bookend the concert series of my first Dresden season. At both events I am looking forward to a reunion with one of the world's foremost violinists and a good friend, Frank Peter Zimmermann, who will return as our »Capell-Virtuos« for the upcoming season.

Giuseppe Verdi's »Messa da Requiem« will be on the programme at the traditional Remembrance Concert commemorating the destruction of Dresden. After a space of twenty years, this will be the second time I conduct this work with the Staatskapelle. The fact that Verdi's highly dramatic score ends in the confident key of C major reminds us all that, after a period of darkness, hope shines all the brighter.

I warmly invite you to attend our concerts and look forward to many shared moments.

Your

Daniele Gatti

Principal Conductor of the Staatskapelle Dresden

Sehr geehrte Damen und Herren, liebes Publikum,

mit großer Vorfreude heiße ich Sie zur neuen Konzertsaison der Sächsischen Staatskapelle Dresden willkommen. Die Saison 2024/2025 stellt einen Neuanfang in der Geschichte eines der ältesten Orchester der Welt dar und jedem Anfang wohnt tatsächlich ein Zauber inne. Wir begrüßen Daniele Gatti als Chefdirigenten und freuen uns, wenn Sie uns mit Neugier und Interesse auf diesem neuen Weg begleiten.

Die Staatskapelle Dresden und Daniele Gatti verbindet eine lange künstlerische Beziehung, die jüngst durch die gemeinsame Erarbeitung der Schumann-Sinfonien gewachsen ist. Dieser Zyklus wird nun mit der 2. und 3. Sinfonie in Dresden vollendet, bevor alle vier Sinfonien auch auf Tournee präsentiert werden. Ein weiterer Höhepunkt mit dem neuen Chefdirigenten wird der Auftakt zum ersten Mahler-Zyklus in der Geschichte der Staatskapelle überhaupt sein.

Wir freuen uns, auch in dieser Saison hochkarätige Gäste begrüßen zu können: Unser Ehrendirigent Herbert Blomstedt sowie Philippe Herreweghe, Marie Jacquot, Andrés Orozco-Estrada, Petr Popelka und Tugan Sokhiev werden wieder ans Pult der Staatskapelle treten. Eine besondere Freude ist die Rückkehr des hochgeschätzten Frank Peter Zimmermann als Capell-Virtuos sowie erneute Begegnungen mit Rudolf Buchbinder, Sol Gabetta, Kirill Gerstein und Antoine Tamestit. Herausragende Debüts erwarten Sie in den sinfonischen Konzerten: Karina Canellakis und Riccardo Minasi übernehmen die Leitung des Silvester- bzw. des Adventskonzerts, die junge Geigerin María Dueñas ist im Oktober zum ersten Mal mit der Staatskapelle zu erleben.

Auch ich ganz persönlich empfinde den Zauber des Neuanfangs, wenn ich mit der Saison 2024/2025 mein Amt als Orchester-

direktorin der Staatskapelle Dresden inmitten des neuen Leitungsteams der Semperoper Dresden um Operntendantin Nora Schmid übernehme.

Wie Sie wissen, verglich Karajan den einmaligen Klang der Staatskapelle Dresden einst mit dem »Glanz von altem Gold«. Diese außerordentliche Klangtradition in sich verändernden Lebenswelten fortzuschreiben, die Staatskapelle Dresden auf ihrem Weg zu begleiten und diesen mitzugestalten, ist mir Verantwortung und Privileg zugleich.

Unter dem Motto »Kapelle für alle Fälle« wollen wir zukünftig die Gelegenheiten zusammenfassen, in denen das Orchester auch außerhalb der traditionellen Konzertsituationen auf sein Publikum zugeht und einlädt, miteinander in Kontakt zu sein. Die erfolgreichen Formate »Kapelle für Kids« und »Ohne Frack auf Tour« werden bereichert durch neue Konzepte für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen, beispielsweise mit einem »Instrumentenkarussell« für die Jüngsten, moderierten Generalprobenbesuchen oder der »Concert Lounge« nach ausgewählten Konzerten, für alle, die das Erlebte nachklingen lassen und in eine entspannte Club-Atmosphäre übergehen möchten.

In dem moderierten Sonderkonzert »Natur pur!« laden wir Sie dazu ein, die Naturlieder aus Mahlers »Des Knaben Wunderhorn« und Beethovens »Pastorale« mit Daniele Gatti zu erleben. Unsere Einladung an alle Generationen, unser treues Publikum sowie Neugierige gleichermaßen. »Kapelle für alle Fälle« und auf alle Fälle mit Ihnen – wir freuen uns auf Sie!



Ihre

Annekatri Fojuth

Dear audience members,

It is with great pleasure that I welcome you to the new concert season of the Staatskapelle Dresden. Every beginning is truly something magical, and the 2024/2025 season brings a fresh start in the history of one of the world's oldest orchestras as we greet our new Principal Conductor, Daniele Gatti. We very much hope that you will accompany us on this new journey with enthusiasm and interest.

The Staatskapelle Dresden and Daniele Gatti look back on a long artistic relationship, both in Dresden and at international guest performances, which has intensified over the years. This special connection has recently been strengthened by performances of Schumann's symphonies. The cycle will now be completed with the 2nd and 3rd symphonies in Dresden, before all four symphonies are presented on tour. Another highlight with our new Principal Conductor will be the first ever Mahler cycle in the history of the Staatskapelle.

We are thrilled to welcome star guests again this season: Herbert Blomstedt, our Conductor Laureate, as well as Philippe Herreweghe, Marie Jacquot, Andrés Orozco-Estrada, Petr Popelka and Tugan Sokhiev are all returning to the Staatskapelle's rostrum. And the fact that celebrated violinist Frank Peter Zimmermann has agreed to be our Capell-Virtuos for a second time is a particular delight, as are renewed encounters with Rudolf Buchbinder, Sol Gabetta, Kirill Gerstein and Antoine Tamestit. Exciting debuts await you at our symphony concerts: Karina Canellakis and Riccardo Minasi will conduct the New Year's Eve and Advent concerts respectively, while in October the young violinist María Dueñas will perform for the first time with the Staatskapelle.

I personally also feel the magic of a fresh beginning as I take up my position as

General Manager of the Staatskapelle Dresden in the 2024/25 season, thereby joining the new management team of the Semperoper Dresden headed by Nora Schmid, our Artistic Director. As you perhaps know, Karajan once compared the unique sound of the Staatskapelle Dresden to the »splendour of antique gold«. It is both a responsibility and a privilege for me to uphold this extraordinary orchestral heritage in a changing world, to accompany and help shape the Staatskapelle Dresden on its journey.

Under the heading, »Kapelle für alle Fälle« (Kapelle For All Occasions), the orchestra will reach out to audiences outside of the traditional concert format and foster contact and dialogue between musicians and music lovers. The successful projects »Kapelle For Kids« and »Ohne Frack auf Tour« (On Tour Without Tails) will be complemented by innovative concepts for different age groups and target audiences, for example an »Instrument Carousel« for our youngest visitors, moderated visits to dress rehearsals or a »Concert Lounge« after selected concerts for all those who want to decompress after their musical experiences and relax in a club atmosphere.

In the moderated non-subscription concert »Natur pur!« (Pure Nature!) we invite you to experience songs of nature from Mahler's »Des Knaben Wunderhorn« as well as Beethoven's »Pastoral« Symphony together with Daniele Gatti.

And so this is our invitation to all generations, our loyal audience members and curious guests: »Kapelle For All Occasions« and not just occasionally ... we very much look forward to seeing you!

Your

Annekatri Fojuth



Daniele Gatti

Mit der Ernennung von Daniele Gatti zum Chefdirigenten der Sächsischen Staatskapelle Dresden wird ab August 2024 ein neues Kapitel in der langjährigen Zusammenarbeit aufgeschlagen. Bereits im Februar 2000 gab Gatti auf Einladung des damaligen Chefdirigenten Giuseppe Sinopoli seinen Einstand am Pult der Staatskapelle mit Werken von Mendelssohn Bartholdy, Hindemith und Brahms und kehrte in den folgenden Jahren mehrfach nach Dresden zurück. Gattis meisterhafte Beherrschung des Kernrepertoires der Staatskapelle, seine visionären Interpretationen und sein feines Gespür für den Klang und die Besonderheiten dieses Traditionsorchesters versprechen herausragende Konzertmomente. Mit seinem Amtsantritt beginnt er den ersten vollständigen Zyklus von Gustav Mahlers sinfonischem Schaffen in der Kapellgeschichte.

Neben seiner Position in Dresden ist Daniele Gatti zudem Chefdirigent des Teatro del Maggio Musicale Fiorentino, Musikdirektor des Orchestra Mozart und seit 2016 als künstlerischer Berater des Mahler Chamber Orchestra aktiv.

1961 in Mailand geboren, studierte Daniele Gatti Komposition und Orchesterdirigieren am Conservatorio Giuseppe Verdi in seiner Heimatstadt. Sein Debüt an der Mailänder Scala gab er mit 27 Jahren. Es folgten erste Festengagements bei wichtigen Musikinstitutionen wie der Accademia Nazionale di Santa Cecilia, dem Royal Opera House in London, dem Royal Philharmonic Orchestra und dem Teatro Comunale di Bologna. Anschließend war er Chefdirigent des Orchestre National de France (2008–2016), am Opernhaus Zürich (2009–2012) und des Royal Concertgebouw Orchestra in Amsterdam (2016–2018) sowie bis 2022 Musikdirektor des Teatro dell'Opera di Roma. Darüber hinaus gastiert er bis heute regelmäßig u. a. bei den Berliner Philharmonikern, dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks und dem Orchestra Filarmonica della Scala.

Als Operndirigent ebenso gefragt, leitete er wichtige Neuproduktionen wie »Parsifal« in der Inszenierung von Stefan Herheim, mit dem er 2008 die Bayreuther Festspiele eröffnete, und vier Opern bei den Salzburger Festspielen: Richard Strauss' »Elektra«, Puccinis »La bohème«, Wagners »Die Meistersinger von Nürnberg« und Verdis »Il trovatore«. Er eröffnete mehrere Spielzeiten des Teatro dell'Opera di

When Daniele Gatti takes over the post of Principal Conductor of the Staatskapelle Dresden in August 2024, this will inaugurate a fresh chapter in a long-standing collaboration. Gatti made his debut with the orchestra in February 2000 at the invitation of the then principal conductor, Giuseppe Sinopoli, with a programme featuring works by Mendelssohn, Hindemith and Brahms. Over the following years, he returned several times to Dresden. With Gatti's mastery of the Staatskapelle's core repertoire, visionary interpretations and keen sense of the sound and unique traditions of this historic ensemble, audiences can look forward to some outstanding concert experiences. During his first season, he will launch the orchestra's first complete cycle of Gustav Mahler's symphonic works.

In addition to his post in Dresden, Daniele Gatti is also Chief Conductor of the Teatro del Maggio Musicale Fiorentino, Music Director of the Orchestra Mozart and, since 2016, Artistic Advisor to the Mahler Chamber Orchestra.

Born in Milan in 1961, Gatti studied composition and orchestra conducting at the Conservatorio Giuseppe Verdi in his home city. He made his debut at La Scala at the age of

27. This was followed by permanent engagements with leading music institutions such as the Accademia Nazionale di Santa Cecilia, London's Royal Opera House, the Royal Philharmonic Orchestra and the Teatro Comunale di Bologna. He was subsequently Principal Conductor of the Orchestre National de France (2008-2016), the Zurich Opera House (2009-2012) and the Royal Concertgebouw Orchestra in Amsterdam (2016-2018), as well as Music Director of the Teatro dell'Opera di Roma until 2022. Gatti is also a popular guest conductor, appearing for example with the Berlin Philharmonic, the Bavarian Radio Symphony Orchestra and the Orchestra Filarmonica della Scala.

Equally in demand in the field of opera, Daniele Gatti has conducted major new productions such as »Parsifal«, staged by Stefan Herheim, which launched the 2008 Bayreuth Festival, as well as four operas at the Salzburg Festival, namely Richard Strauss's »Elektra«, Puccini's »La bohème«, Wagner's »Die Meistersinger von Nürnberg« and Verdi's »Il trovatore«. He has opened several seasons of the Teatro dell'Opera di Roma with works such as Berlioz's »La damnation de Faust«, Verdi's »Rigoletto« and »Les vêpres siciliennes«, Rossini's »Il barbiere di Siviglia« and the world



Roma, unter anderem mit Berlioz' »La damnation de Faust«, Verdis »Rigoletto« und »Les vêpres siciliennes«, Rossinis »Il barbiere di Siviglia« und die Uraufführung von Giorgio Battistellis »Julius Caesar«. Im Jahr 2023 dirigierte er im Rahmen des 85. Festivals des Maggio Musicale Fiorentino Verdis »Falstaff« und alle Sinfonien von Tschaikowsky. Im Sommer 2025 wird er für die Neuproduktion der »Meistersinger von Nürnberg« zu den Bayreuther Festspielen zurückkehren.

Daniele Gattis umfangreiche Diskografie zeugt von seinem breiten Repertoire. Für Sony Classical hat er mit dem Orchestre National de France Werke von Debussy und Strawinsky sowie eine DVD von Wagners »Parsifal« in der Metropolitan Opera in New York aufgenommen. In der Reihe »RCO Live« brachte er gemeinsam mit dem Royal Concertgebouw Orchestra Berlioz' »Symphonie fantastique«, mehrere Mahler-Sinfonien, eine DVD mit Strawinskys »Le sacre du printemps« zusammen mit Debussys »Prélude à l'après-midi d'un faune« und »La mer«, eine DVD mit Strauss' »Salome« an der Niederländischen Nationaloper sowie eine CD mit Bruckners Sinfonie Nr. 9 und dem Vorspiel und dem »Karfreitagszauber« aus Wagners »Parsifal« heraus. 2019 veröffentlichte C-Major eine DVD von Wagners »Tristan und Isolde« unter der musikalischen Leitung von Daniele Gatti, inszeniert am Teatro dell'Opera di Roma.

2015 wurde Daniele Gatti mit dem Premio »Franco Abbiati« der italienischen Musikkritik als bester Dirigent ausgezeichnet, 2016 wurde ihm für seine Arbeit als Musikdirektor des Orchestre National de France der Titel Chevalier de la Légion d'Honneur der Französischen Republik verliehen. In seinem Heimatland wurde er außerdem mit dem Großen Verdienstorden ausgezeichnet.

premiere of Giorgio Battistelli's »Julius Caesar«. In 2023, he conducted Verdi's »Falstaff« and all of Tchaikovsky's symphonies as part of the 85th Maggio Musicale Fiorentino festival. In summer of 2025, he will return to Bayreuth for a new production of »Die Meistersinger«.

Daniele Gatti's extensive discography testifies to his broad repertoire. For Sony Classical, he has recorded works by Debussy and Stravinsky with the Orchestre National de France as well as a DVD of Wagner's »Parsifal«, performed at New York's Metropolitan Opera. As part of the »RCO Live« series, he conducted the Royal Concertgebouw Orchestra in recordings of Berlioz's »Symphonie fantastique«, several Mahler symphonies, a DVD of Stravinsky's »Le sacre du printemps« also featuring Debussy's »Prélude à l'après-midi d'un faune« and »La mer«, a DVD of Strauss's »Salome« at the Dutch National Opera and a CD of Bruckner's Symphony No. 9 as well as the Prelude and »Karfreitagszauber« from Wagner's »Parsifal«. In 2019, C-Major released a DVD of Wagner's »Tristan und Isolde« under the baton of Daniele Gatti, staged at the Teatro dell'Opera di Roma.

In 2015, Daniele Gatti was awarded the »Franco Abbiati« Prize as best conductor by Italian music critics, and in 2016 was named Chevalier de la Légion d'Honneur by the French Republic for his work as Music Director of the Orchestre National de France. He also holds the Order of Merit of the Italian Republic.



Sächsische Staatskapelle Dresden

The Staatskapelle Dresden

Die Sächsische Staatskapelle Dresden ist eines der ältesten und traditionsreichsten Orchester der Welt. 1548 durch Kurfürst Moritz von Sachsen gegründet, ist ihre Historie untrennbar mit der Stadt Dresden, dem kurfürstlichen Hof und dem Hoftheater verbunden. Bis heute ist der Traditionsklangkörper in der Semperoper zu Hause und hier pro Saison in etwa 250 Opern- und Ballettaufführungen zu hören. Hinzu kommen etwa 50 sinfonische Konzerte, Matineen und Kammermusikabende. Im Juni 2022 wählten die Mitglieder der Sächsischen Staatskapelle Daniele Gatti zu ihrem künftigen Chefdirigenten. Der Italiener tritt sein Amt mit Beginn der Saison 2024/2025 für sechs Jahre an.

Weltweit geschätzt

Für ihren unverwechselbaren »Dresdner Klang« berühmt, gastiert die Sächsische Staatskapelle Dresden als eines der international begehrtesten Sinfonieorchester mehrfach pro Saison in den großen Musikzentren der Welt. Zehn Jahre lang, von 2013 bis 2022, war die Staatskapelle das Residenzorchester der Osterfestspiele Salzburg. Als Würdigung für die höchst erfolgreiche Dekade

an der Salzach wurde sie mit dem Herbert-von-Karajan-Preis ausgezeichnet. 2007 erhielt die Staatskapelle als bislang einziges Orchester den »Preis der Europäischen Kulturstiftung für die Bewahrung des musikalischen Weltkulturerbes«.

Mehr als 475 Jahre Sächsische Musiktradition

In der Saison 2023/2024 feierte die Sächsische Staatskapelle Dresden ihr 475-jähriges Jubiläum. Seit ihrer Gründung haben bedeutende Kapellmeister und renommierte musikalische Partner die Geschichte der einstigen Hofkapelle geprägt. Zu ihren Leitern gehörten u. a. Heinrich Schütz, Johann Adolf Hasse, Carl Maria von Weber und Richard Wagner, der das Orchester als seine »Wunderharfe« bezeichnete. Richard Strauss war den Musikern mehr als sechzig Jahre lang freundschaftlich verbunden. Neun seiner Opern, darunter »Salome«, »Elektra« und »Der Rosenkavalier« wurden in Dresden uraufgeführt; seine »Alpensinfonie« widmete er der Staatskapelle. Bis heute hebt die Staatskapelle regelmäßig neue Werke aus der Taufe, dazu zählen Ur- und Erstaufführungen von Hans Werner Henze, Sofia Gubaidulina, Wolfgang Rihm, György Kurtág, Peter Eötvös, Aribert Reimann, Olga Neuwirth und Georg Friedrich Haas.

As one of the world's oldest orchestras, the Staatskapelle Dresden is truly steeped in tradition. Founded in 1548 by Moritz, Elector of Saxony, its history is inextricably linked with the city of Dresden, the royal Saxon court and its theatre. Until today, the venerable ensemble performs some 250 opera and ballets each season at its home in the Semperoper. In addition, the orchestra presents around 50 symphonic concerts, matinee events and chamber music evenings. In June 2022, the musicians of the Staatskapelle Dresden elected Daniele Gatti as their future Principal Conductor. The Italian maestro will take up his post for a period of six years from the beginning of the 2024/2025 season.

Celebrated for its unmistakable »Dresden sound«, the Staatskapelle is one of the world's leading symphony orchestras, appearing at major international music venues several times each season. From 2013 to 2022, the ensemble was resident orchestra at the Salzburg Easter Festival and received the Herbert von Karajan Prize in recognition of its highly successful decade at the Salzach River. In 2007, the Staatskapelle was the only orchestra to date to receive the »European Cultural Foundation Prize for the Preservation of the World's Musical Heritage«.

More than 475 years of musical excellence

In the 2023/2024 season, the Staatskapelle Dresden celebrated its 475th anniversary. Since its foundation, many great conductors and renowned musical partners have shaped the history of the former ensemble. Its roster of former principal conductors includes Heinrich Schütz, Johann Adolf Hasse, Carl Maria von Weber and Richard Wagner, who described the orchestra as his »miraculous harp«. Richard Strauss was closely linked to the ensemble for more than sixty years. Nine of his operas, including »Salome«, »Elektra« and »Der Rosenkavalier«, were premiered in Dresden and he dedicated his »Alpine Symphony« to the Staatskapelle. To this day, the Staatskapelle regularly presents new works, including world premieres and first performances of music by Hans Werner Henze, Sofia Gubaidulina, Wolfgang Rihm, György Kurtág, Peter Eötvös, Aribert Reimann, Olga Neuwirth and Georg Friedrich Haas.

Mit Blick in die Zukunft

Zu den bedeutenden Chefdirigenten der letzten 150 Jahre zählen u. a. Ernst von Schuch, Fritz Reiner, Fritz Busch, Karl Böhm, Joseph Keilberth, Rudolf Kempe, Otmar Suitner, Kurt Sanderling, Giuseppe Sinopoli, Bernard Haitink, Fabio Luisi und von 2012 bis 2024 Christian Thielemann. Im Mai 2016 wurde der ehemalige Chefdirigent Herbert Blomstedt zum Ehren-dirigenten ernannt. Diesen Titel hatte zuvor einzig Sir Colin Davis von 1990 bis zu seinem Tod 2013 inne. Myung-Whun Chung trägt seit 2012 den Titel des Ersten Gastdirigenten. In den kapelleigenen Aufführungsabenden geben immer wieder vielversprechende junge Dirigentinnen und Dirigenten ihr Debüt. Mit der Giuseppe-Sinopoli-Akademie, dem Nachfolger der 1923 begründeten »Orchesterschule«, dem erfolgreichen Vermittlungsformat »Kapelle für Kids« sowie als Partner des Gustav Mahler Jugendorchesters engagiert sich die Staatskapelle für den musikalischen Nachwuchs.

Medial präsent

Seit über 100 Jahren ist der Klang der Staatskapelle auf zahlreichen Aufnahmen dokumentiert. Die eindrucksvolle Diskografie, die gleich mehrere Referenzaufnahmen vorweist, wurde in den letzten Jahren durch weitere Rundfunkmitschnitte für MDR Kultur und Deutschlandfunk Kultur sowie durch die bei Profil Hänssler erscheinende »Edition Staatskapelle Dresden« ergänzt. Jährlich bringt das ZDF mit dem Silvesterkonzert aus der Semperoper und dem Adventskonzert aus der Frauenkirche die Staatskapelle auf die heimischen Bildschirme bundesweit.

Engagement für die Region

Die Staatskapelle ist in der Region aktiv: Sie ist Partner des Meetingpoint Memory Messiaen e. V. in Görlitz-Zgorzelec, kooperiert mit dem sozialen Musikprojekt »Musaik« im Dresdner Stadtteil Prohlis und rief 2010 die Internationalen Schostakowitsch Tage Gohrisch mit ins Leben, die sich – als erstes Festival weltweit – jährlich dem Schaffen Dmitri Schostakowitschs widmen. Mit »Ohne Frack auf Tour« erreicht die Staatskapelle regelmäßig auch jüngeres Publikum in der Dresdner Neustadt.

Looking to the future

The Staatskapelle's most significant principal conductors of the last 150 years include Ernst von Schuch, Fritz Reiner, Fritz Busch, Karl Böhm, Joseph Keilberth, Rudolf Kempe, Otmar Suitner, Kurt Sanderling, Giuseppe Sinopoli, Bernard Haitink, Fabio Luisi and, from 2012 to 2024, Christian Thielemann. In May 2016, former Principal Conductor Herbert Blomstedt was appointed Conductor Laureate, a title previously held only once, namely by Sir Colin Davis from 1990 until his death in 2013. Myung-Whun Chung has been the orchestra's Principal Guest Conductor since 2012. The ensemble's own series of orchestra recitals provides a wonderful opportunity for up-and-coming maestros to make their debuts. The Staatskapelle is committed to fostering young musicians, not least through the Giuseppe Sinopoli Academy (the successor institution to the »Orchestra School« founded in 1923), the successful »Kapelle for Kids« educational programme and as a partner of the Gustav Mahler Youth Orchestra.

A strong media presence

For over 100 years, the sound of the Staatskapelle has been documented via numerous recordings. The impressive discography, which includes several seminal CDs, has been supplemented in recent years by radio productions for MDR Kultur and Deutschlandfunk Kultur as well as the »Edition Staatskapelle Dresden« published by Profil Hänssler. Every year, Germany's ZDF broadcasts the Staatskapelle's New Year's Eve Concert from the Semperoper as well as the Advent Concert from the Frauenkirche to television screens throughout the country.

Local commitment

The Staatskapelle is very active throughout Saxony. It is a partner of the charity Meetingpoint Memory Messiaen in Görlitz-Zgorzelec, cooperates with the community music project »Musaik« in the Dresden district of Prohlis and in 2010 helped launch the International Shostakovich Festival in Gohrisch, the world's first annual festival dedicated to the music of Dmitri Shostakovich. The Staatskapelle also regularly reaches out to younger audiences in Dresden's Neustadt district with its project »Ohne Frack auf Tour« (On Tour without Tails).



Mitglieder der Sächsischen Staatskapelle Dresden

1. Violine

Matthias Wollong
1. Konzertmeister

Robert Lis
1. Konzertmeister

Yuki Manuela Yanke
1. Konzertmeisterin

Thomas Meining
Stellv. 1. Konzertmeister,
Kammervirtuos

Jörg Faßmann
Stellv. 1. Konzertmeister,
Kammervirtuos

Federico Kasik
Stellv. 1. Konzertmeister

Tibor Gyenge
Stellv. 1. Konzertmeister

Ami Yumoto
2. Konzertmeisterin

Johanna Mittag
Kammermusikerin

Barbara Meining
Kammermusikerin

Susanne Branny

Birgit Jahn

Martina Groth

Wieland Heinze

Henrik Woll

Anja Krauß

Anett Baumann

Annika Thiel

Roland Knauth

Anselm Telle

Sae Shimabara

Franz Schubert

Renate Peuckert

Ludovica Nardone

2. Violine

Holger Grohs
Konzertmeister

Lukas Stepp
Konzertmeister

Annette Thiem
Stellv. Konzertmeisterin,
Kammervirtuosin

Kay Mitzscherling
Stellv. Konzertmeister

Olaf-Torsten Spies

Alexander Ernst

Beate Prasse

Mechthild von Ryssel

Elisabeta Schürer

Emanuel Held

Martin Fraustadt

Paige Kearn

Yukiko Inose

Robert Kusnyer

Michael Schmid

Tilman Büning

Michail Kanatidis

Dorit Essaadi

Yuna Toki

Johanne Klein

Bratsche

Sebastian Herberg
Solo-Bratscher,
Kammervirtuos

Florian Richter
Solo-Bratscher

Andreas Schreiber
Stellv. Solo-Bratscher,
Kammermusiker

Stephan Pätzold
Stellv. Solo-Bratscher,
Kammermusiker

Anya Dambeck
Stellv. Solo-Bratscherin

Michael Horwath
Vorspieler

Ulrich Milatz

Ralf Dietze

Zsuzsanna Schmidt-Antal

Marie-Annick Caron

Claudia Briesenick

Susanne Neuhaus-Pieper

Juliane Preiß

Milan Líkař

Uta Wylezol

Marcello Enna

Christina Hanspach

Violoncello

Norbert Anger
Konzertmeister

Sebastian Fritsch
Konzertmeister

Friedrich Thiele
Konzertmeister

**Friedwart Christian
Dittmann**
Solo-Cellist, Kammervirtuos

Simon Kalbhenn
Solo-Cellist

Tom Höhnerbach
Stellv. Solo-Cellist

Martin Jungnickel
Stellv. Solo-Cellist,
Kammermusiker

Jörg Hassenrück

Jakob Andert

Anke Heyn

Matthias Wilde

Titus Maack

Catarina Koppitz

Teresa Beldi

Dawoon Kim

Kontrabass

Andreas Wylezol
Solo-Kontrabassist,
Kammervirtuos

Viktor Osokin
Solo-Kontrabassist

Andreas Ehelebe
Solo-Kontrabassist

Martin Knauer
Stellv. Solo-Kontrabassist

Moritz Tunn
Stellv. Solo-Kontrabassist

Torsten Hoppe
Vorspieler

Christoph Bechstein
Kammermusiker

Fred Weiche

Reimond Püschel

Thomas Grosche

Johannes Nalepa

Henning Stangl

Flöte

Sabine Kittel
Solo-Flötistin

Rozália Szabó
Solo-Flötistin

Andreas Kießling
Solo-Flötistin

Bernhard Kury
Stellv. Solo-Flötist

Jens-Jörg Becker
Solo-Piccolist

Dóra Varga-Andert
Solo-Piccolistin

Eszter Lindner-Simon
2. Flötistin

Oboe

Bernd Schober
Solo-Oboist, Kammervirtuos

Céline Moinet
Solo-Oboistin

Sebastian Römisch
2. Oboist

Sibylle Schreiber
2. Oboistin

Volker Hanemann
Solo-Englischhornist

Michael Goldammer
Solo-Englischhornist

Daniele Gatti
Chefdirigent

Herbert Blomstedt
Ehrendirigent

Myung-Whun Chung
Erster Gastdirigent

Klarinette

Wolfram Große

Solo-Klarinettist

Robert Oberaigner

Solo-Klarinettist

Jan Seifert

Solo-Es-Klarinettist

Vladyslav Vasylyev

Solo-Es-Klarinettist

Christian Dollfuß

Solo-Bassklarinetist

Moritz Pettke

Solo-Bassklarinetist

Fagott

Joachim Hans

Solo-Fagottist

Thomas Eberhardt

Solo-Fagottist

Philipp Zeller

Solo-Fagottist

Erik Reike

Stellv. Solo-Fagottist,
Kammervirtuos

Joachim Huschke

2. Fagottist

Andreas Börtitz

Solo-Kontrafagottist,
Kammermusiker

Hannes Schirlitz

Solo-Kontrafagottist

Horn

Jochen Ubbelohde

Solo-Hornist

Robert Langbein

Solo-Hornist

Zoltán Mácsai

Solo-Hornist

Andreas Langosch

Stellv. Solo-Hornist,
Kammervirtuos

David Harloff

Stellv. Solo-Hornist

Harald Heim

Wechselhornist

Manfred Riedl

2. Hornist

Julius Rönnebeck

2. Hornist

Miklós Takács

2. Hornist

Klaus Gayer

4. Hornist

Marie-Luise Kahle

4. Hornistin

Trompete

Mathias Schmutzler

Solo-Trompeter,
Kammervirtuos

Helmut Fuchs

Solo-Trompeter

Tobias Willner

Stellv. Solo-Trompeter

Sven Barnkoth

Stellv. Solo-Trompeter

Volker Stegmann

2. Trompeter

Gerd Graner

3. Trompeter

Posaune

Uwe Voigt

Solo-Posaunist,
Kammervirtuos

Nicolas Naudot

Solo-Posaunist

Jonathan Nuß

Solo-Posaunist

Guido Ulfig

Stellv. Solo-Posaunist,
Kammervirtuos

Jürgen Umbreit

2. Posaunist,
Kammermusiker

Lars Zobel

Solo-Bassposaunist

Frank van Nooy

Solo-Bassposaunist

Tuba

Jens-Peter Erbe

Solo-Tubist

Constantin Hartwig

Solo-Tubist

Pauke/Schlagzeug

Thomas Käßler

Solo-Pauker, Kammervirtuos

Manuel Westermann

Solo-Pauker

Christian Langer

Stellv. Solo-Pauker,
Schlagzeuger

Simon Etzold

Solo-Schlagzeuger

Jürgen May

Schlagzeuger

Dirk Reinhold

Schlagzeuger

Stefan Seidl

Schlagzeuger

Harfe

Astrid von Brück

Solo-Harfenistin,
Kammervirtuosin

Johanna Schellenberger

Solo-Harfenistin

Giuseppe- Sinopoli- Akademie

Charlotte Thiele

Violine, Konzertmeisterin

Franziska Stemmer

Violine

Taras Zdaniuk

Violine

N.N.

Violine

Anna Helgert

Viola

Zheng Yang

Viola

Andrej Mikriukov

Violoncello

Íón López Leal

Kontrabass

Marta Cabañero Filgueira

Flöte

Estelle Akta

Oboe

Mátyás Ábrahám

Klarinette

N.N.

Fagott

Daniel Wasserman

Horn

Aljoscha Schlesier

Trompete

N.N.

Posaune

N.N.

Harfe

Huon Bourne Blue

Pauke

Stand: Februar 2024

Künstlerische Leitung/ Orchesterdirektion

Daniele Gatti

Chefdirigent

Anna Passarini

Persönliche Referentin
des Chefdirigenten

Annekatriin Fojuth

Orchesterdirektorin

Jana Reißmann

Referentin der
Orchesterdirektorin

Christoph Dennerlein

Konzertdramaturg
Künstlerische Planung

Julia Meusel

Presse- und
Marketingreferentin

Peer Guckland

Orchesterdisponent

Cornelia Ameling

Paula Wolf (in Elternzeit)
Orchesterinspektorin
Produktionsleitung »Kapelle
für Kids«

Christian Müller

Orchesterinspizient

Gabriela Paredes

Mitarbeiterin Orchesterbüro

Agnes Thiel

Vincent Marbach

Notenbibliothekar*in

Jeanette Seeger

Mitarbeiterin
Notenbibliothek

Steffen Tietz

Golo Leuschke

Stefan Other

Wolfgang Preiß

Vasily Koptelov

Orchesterwarte



»Es gibt immer Neues zu entdecken«

»There's always something new to explore«

»Eine Revolution wird es nicht geben«, versprach Maestro Daniele Gatti im Sommer 2022, als bekannt wurde, dass er ab der Spielzeit 2024/2025 Chefdirigent der Sächsischen Staatskapelle Dresden wird. Keine Revolution – aber auch mehr als »nur« Traditionspflege?

»There will be no revolution«. That was the promise of maestro Daniele Gatti when, in the summer of 2022, it was announced that he would become Principal Conductor of the Staatskapelle Dresden from the 2024/2025 season. So not a revolution – but also more than »just« upholding tradition?

Maestro Gatti, Sie haben vor fast einem Vierteljahrhundert bei der Sächsischen Staatskapelle debütiert und waren seitdem immer mal wieder in Dresden zu Gast. Welche Erinnerungen haben Sie an diese damals durch Giuseppe Sinopoli arrangierte Begegnung?

Später war ich regelmäßig bei der Staatskapelle zu Gast und hatte auch die Möglichkeit, zwei Opernproduktionen zu dirigieren: eine Wiederaufnahme 2003 von Verdis »Falstaff«, und eine neue Produktion von »Macbeth« 2005.

Die Staatskapelle Dresden ist ein Orchester, das mich schon immer begleitet hat, vor allem in meinen Jugendjahren und während meiner Studienzeit. Damals haben wir die großen Klassiker in einer besonderen Auswahl von jenen Aufnahmen gehört, die uns am aussagekräftigsten und wichtigsten erschienen. Und die Staatskapelle zählte, zusammen mit anderen Weltklasse-Orchestern, zu meinen Favoriten. Ich erinnere mich zum Beispiel an Schallplatten von Sinopoli, Jochum, an den Strauss-Zyklus mit Kempe. Und dann die großartigen Einspielungen des »Freischütz« von Kleiber, der »Meistersinger« von Karajan. Legendäre Werke, aufgeführt von einem wirklich legendären Orchester!

Als ich nach Dresden kam, um mit diesem Orchester zu debütieren, wurde einer meiner Jugendträume wahr. Zu wissen, dass dies nicht nur das Orchester des unvergessenen Giuseppe Sinopoli und anderer großer Dirigenten war, sondern sogar das Orchester von Carl Maria von Weber, von Richard Wagner! Ziemlich aufregend, darüber nachzudenken.

Welchen Eindruck haben diese Aufnahmen und die ersten Begegnungen mit der Kapelle auf Sie gemacht?

Mich hat immer schon die musikalische Interpretation interessiert, deshalb habe ich diese großen Dirigenten gehört und versucht, in ihre Gedankenwelt einzutauchen. Das Orchester ist in diesem Fall ein Medium, um das Denken eines Dirigenten zu verstehen. Dabei habe ich immer diese großartige Klanglichkeit bemerkt, diese Natürlichkeit, diesen Wunsch, sich durch Phrasierung so nahe wie möglich an die menschliche Stimme heranzutasten. Es ist ein Opernorchester und setzt daher mit dieser Einstellung an. Die Grundlage ist, das habe ich in letzter Zeit gelernt, dass es in den ersten Jahren dieses Orchesters eine Ausbildung der Streicher nach der italienischen Bogenschule gab. Also vielleicht haben wir Italiener ihnen dieses Gefühl der Gesanglichkeit, der Biegsamkeit, des musikalischen Denkens gegeben. Dies live zu hören, war eine wundervolle Erfahrung. Ich erinnere mich an die ersten Konzerte, diesen Goldklang; die Kombination aus dem Samt der Streicher, dem strahlenden Blech und den dunklen Nuancen im Holz verleiht diesem Klang eine Farbe, sagen wir, wie ein gut gelagerter dreißigjähriger Cognac.

Ist das wirklich schon so lange her? Ich erinnere mich noch sehr gut an diesen Anruf von Giuseppe Sinopoli. Wir hatten ein gutes Verhältnis, obwohl wir uns nicht sehr oft trafen. Mein erstes Konzert mit der Staatskapelle war dann die Zweite Sinfonie von Brahms, die »Italienische« von Mendelssohn und die Musik für Streicher und Blechbläser von Hindemith.



Maestro Gatti, you made your debut with the Staatskapelle almost a quarter of a century ago and have subsequently been a frequent guest in Dresden. What memories do you have of this first encounter, which was arranged by Giuseppe Sinopoli?

Was it really so long ago? I still remember the phone call from Giuseppe Sinopoli well; we had a good relationship, although we didn't meet very often. At my first Staatskapelle concert we played Brahms's Second Symphony, Mendelssohn's Italian Symphony and Hindemith's Music for Strings and Brass. Later, I was a regular guest with the orchestra, also having the opportunity to conduct two opera productions: a 2002 revival of

Verdi's »Falstaff« and a new staging of »Macbeth« in 2005.

This is an orchestra that has accompanied me through the years, especially in my youth and during my student days. Back then, we listened to a select group of recordings of the great classics that seemed most suggestive and significant to us. Along with other world-class orchestras, the Staatskapelle was one of my favourites. I remember, for example, records by Sinopoli and Jochum as well as the Strauss cycle with Kempe. And then the fantastic recordings of »Freischütz« by Kleiber and »Meistersinger« by Karajan. Legendary works, performed by a truly legendary orchestra!

One of my childhood dreams came true when I finally came to Dresden to make my debut with the Staatskapelle. To know that this was not only the orchestra of the unforgettable Giuseppe Sinopoli and other great conductors, but also the orchestra of Carl Maria von Weber and of Richard Wagner! That's quite exciting to think about.

Wie hat sich das Orchester seit Ihrer ersten Begegnung verändert?

Ich glaube gar nicht, dass es sich verändert hat, weil ich denke, dass es in allen großen Orchestern einen Generationswechsel gibt und die Tradition von denen, die ihre Tätigkeit beenden, zu den Jüngeren, die eintreten, weitergegeben wird. Diese Übergabe von Traditionen ist geblieben. Wir dürfen auch nicht vergessen, dass der Saal, in dem gespielt wird, ein sehr wichtiger Ort ist. Die Semperoper hat eine sehr schöne, sehr warme Akustik. Wenn ein Orchester gewöhnt ist, an diesem Ort zu spielen, wird es im Laufe der Zeit nur natürlicher, den Klang an die Akustik des Saals anzupassen oder zu formen. Denken wir an Wien, an das Concertgebouw, an Berlin ... In diesen Sälen wird viel Zeit verbracht, also helfen sie auch, eine bestimmte Art von Klang zu kreieren.

Und wie haben Sie selbst sich verändert?

Man verändert sich zuerst einmal, weil man nicht aufhört, Erfahrungen zu machen. Das Leben ist eine Ansammlung von Freuden und Schmerzen, die sich Tag für Tag addieren. Das prägt uns Musiker und Künstler natürlich. Ich fühle mich in einem ständigen Wandel und hoffe, dass dies positiv wahrgenommen wird. Obwohl ich vor über vier Jahrzehnten, als 18-Jähriger, debütiert habe, ertappe ich mich noch immer dabei, wie ich neue Orchesterpartituren kaufe, weil ich nicht die Spuren sehen will, die ich in den alten Partituren hinterlassen habe. Ich fange von vorn an zu studieren, was ich neu lernen muss, oft unter anderem Licht. Warum? Es sind die gleichen Noten, die ich schon früher gesehen habe, und doch klingen sie heute für mich anders. Es gibt immer Neues zu entdecken, neues Entfalten, ich lasse diesen Wunsch in mir mit größter Freiheit weiterleben. Weil ich Routine verabscheue, bin ich immer auf der Suche nach etwas Neuem, sowohl im Leben als natürlich auch in der Kunst.

What impression did these recordings and your early encounters with the orchestra make on you?

I have always been interested in musical interpretation, which is why I listened to these great conductors and tried to immerse myself in their ways of thinking. In this case, the orchestra is a means of understanding a conductor's thought processes. I've always noticed this fantastic Staatskapelle sound, this naturalness, this desire through phrasing to mirror as closely as possible the human voice. Of course, that's the basic approach of an opera orchestra. I recently learnt that in the Staatskapelle's early years, the string players were trained according to the Italian school of bowing. So perhaps it was we Italians who gave them this sense of vocal production, of flexibility, of musical thinking. It was a wonderful experience for me to hear this live. I remember the golden sound from the very first concerts: the mix of velvety strings, radiant brass and dark woodwinds. The end result is a truly unique tonal colour – something like a well-aged, thirty-year-old cognac.

How has the orchestra changed since your first meeting?

I don't think it has changed at all. All large orchestras have this generational change when the musical traditions are passed on from those who leave to the younger ones who join. And in Dresden this transmission of experience still takes place. Also we mustn't forget that the space in which performances take place is hugely important. The Semperoper has very beautiful, very warm acoustics. When an orchestra is used to playing in such a location, it becomes natural over time to adapt or shape the sound to the acoustics of the venue. Just think of Vienna, the Concertgebouw, Berlin ... A lot of rehearsal time is spent in these halls, so they also help create a particular sound.

And how have you changed?

In the first place, we all change because we never stop having experiences. Life is a collection of happy and painful events that accumulate day after day. Clearly that shapes us as musicians and artists. I feel I'm in a constant state of flux; hopefully, this is perceived in a positive way. Although I made my debut over four decades ago, at the age of 18, I still find myself buying new orchestral scores because I don't want to see the marks I left in the old pages. I start from scratch, studying what I need to learn anew, often in a different light. But why? They're the same notes I've seen before, and yet they sound different to me today. There's always something else to discover, something new to explore. I nurture this desire in me because I detest routine – I'm always on the lookout for something new, both in life and, naturally, in art.



Sie wollten schon immer gern ein deutsches Orchester übernehmen. Nun stehen Sie in der Nachfolge von Wagner und Weber – sind Sie beglückt und haben den passenden Handschuh für sich gefunden, wie Sie mal in einem Interview formulierten?

Ich glaube schon. Ohne die großartigen Erfahrungen zu vergessen, die ich mit anderen Orchestern erlebt habe – in Frankreich, den Niederlanden, der Schweiz, in England, in meiner Heimat Italien ... Die Idee, eines Tages mit einem deutschen Orchester zu arbeiten, weil ich das große deutsch-österreichische Repertoire so sehr liebe, gibt es seit meiner Studienzeit. Nun hat sie sich verwirklicht. Ich bin sehr, sehr glücklich darüber, sehe aber auch die Verantwortung. Dieser Schritt kam zur richtigen Zeit in meinem Leben, da ich mehr als dreißig Jahre lang die Möglichkeit hatte, mit Orchestern unterschiedlicher Kulturen zu arbeiten, was meine Erfahrungen enorm bereichert hat. Seit 1993 dirigiere ich in Deutschland, auf mein Debüt beim Bayerischen Rundfunk folgten die Berliner und Münchner Philharmoniker sowie die Kapelle in Dresden und das Gewandhausorchester Leipzig. Jahr um Jahr habe ich gelernt, die Bedürfnisse deutscher Musiker zu verstehen, die sich etwa von denen der englischen oder amerikanischen unterscheiden.

You've always wanted to head a German orchestra. Now you're following in the footsteps of Wagner and Weber. Are you happy about this, and have you now found the »perfectly fitting glove« for yourself, as you once said in an interview?

I truly think so. But without forgetting, of course, the fantastic experiences I've had with other orchestras in France, the Netherlands, Switzerland, the UK, and my home country, Italy ... I adore the great German-Austrian repertoire, and so I've had the idea of one day working with a German orchestra since my student days. Now this wish has come true! I'm over the moon, while at the same time recognising the responsibility the job brings. I think this step has come at the right time in my life: for more than thirty years, I've had the opportunity to work with orchestras from different cultures, giving me a rich fund of experience to draw on. I've been conducting in Germany since 1993. My debut with the Bavarian Radio Symphony Orchestra was followed by the Berlin and Munich Philharmonics as well as the Staatskapelle Dresden and the Gewandhaus Orchestra in Leipzig. Year after year, I have learnt to understand the needs of German musicians, which are very different from those in the UK or America.

How do you want to preserve and cultivate the »Dresden sound«?

I think the sound of the Staatskapelle is unique, just like in other orchestras. But when we talk about sound, we should never ignore the question of interpretation. In my opinion, the sound of an ensemble is tied to the interpretation, and not the other way round. For me, the sound of an orchestra is the voice with which it speaks, although that doesn't also imply an unvarying vocal colour. An orchestra must also have the option, if the musical meaning or interpretation requires it, to change its sound from time to time in order to express this meaning with a different voice. Of course, the character of an orchestra, and indeed the hall in which it performs, will always bring a certain tonal quality. But our attention should be focused on the musical journey, on the story that the conductor wants to tell us at any particular moment. As well as the orchestra's sound, this story is made up of the choice of tempi, of articulation, of dynamics, of moments of tension and relaxation. I emphasise this because everywhere I get asked about sound! In France they talk about the French sound, in England about the English sound, and so on. Yes, the orchestral sound is important, but even more important is a clear interpretative idea that uses the sound to enhance a work's expressive force.

**Wie wollen Sie den »Dresdner Klang«
bewahren und pflegen?**

Ich denke, der Klang der Staatskapelle ist einzigartig, genauso wie der Klang anderer Orchester einzigartig ist. Doch wenn wir über Klang sprechen, sollten wir niemals die Interpretation außer Acht lassen. Meiner Meinung nach ist der Klang mit der Interpretation verbunden und nicht umgekehrt. Für mich ist der Klang eines Orchesters die Stimme, mit der gesprochen wird, aber noch nicht die Farbe der Stimme. Auch ein Orchester muss die Möglichkeit haben, wenn es die Deutung, die Interpretation erfordert, hier und da den Klang zu verändern, um das, was gerade erzählt wird, mit einer anderen Stimme zu sagen. Natürlich tragen der Ausdruck eines Orchesters, der Saal, in dem es auftritt, stets eine bestimmte Klangfarbe. Aber richten wir unsere Aufmerksamkeit auf den musikalischen Weg, auf die Geschichte, die uns der Dirigent in diesem Moment erzählen will. Diese Geschichte besteht aus der Wahl der Tempi, aus Artikulation, Dynamik, Momenten der Spannung und Entspannung sowie auch aus dem Klang. Ich betone das, weil mir die Frage nach dem Klang überall gestellt wird. In Frankreich sprechen sie vom französischen Klang, in England vom englischen und so weiter. Ja, der Klang ist wichtig, aber noch wichtiger ist eine klare interpretative Idee, die den Klang zur Steigerung der Ausdruckskraft nutzt.

**Blicken wir nach vorn: Zur
Bekanntgabe Ihrer Chefposition
hatten Sie gesagt, eine Revolution
werde es nicht geben. Was aber
wollen Sie ändern?**

Nein, es gibt keine Revolution. Natürlich interessiere ich mich dafür, das Repertoire des Orchesters ein wenig zu öffnen. Wir sind aber kein Orchester, das 25 bis 30 Programme pro Jahr präsentiert, sondern sind auf zwölf Sinfoniekonzerte und wenige Sonderkonzerte begrenzt. Ein besonderer Umstand für Dresden und die Besucher von außerhalb, die herkommen, weil sie wissen, dass es hier die Semperoper gibt und in der Semperoper die Staatskapelle spielt. Viele Gäste kommen ja, um dieses Orchester zu hören! Wir dürfen also nicht vergessen, neben dem großen Repertoire, das zu diesem Orchester gehört und das weiterhin – vielleicht auch mit neuen interpretativen Ideen – präsentiert werden muss, ein breites Programm anzubieten, das sowohl den Bedürfnissen des Publikums als auch denen unserer Musiker gerecht wird.



**Let's look ahead: When your move
to Dresden was announced, you
said that there would be no
revolution. But what changes do
you intend to make?**

No, there won't be a revolution. Of course, I'm interested in opening up the orchestra's repertoire a bit. However, we aren't an orchestra that performs 25 to 30 programmes a year; we're limited to 12 subscription concerts and seven non-subscription concerts. This is a special situation for Dresden and for the visitors who come to the city: they know that the Semperoper is here and that the Staatskapelle plays in the Semperoper. Many guests come specially to hear the orchestra. Alongside the orchestra's extensive core repertoire, which we must continue to perform (perhaps with new interpretative ideas!), we mustn't forget to offer a wide-ranging programme that serves the needs of both our audiences and our musicians.

Sie starten mit Arnold Schönberg und Gustav Mahler, beginnen sogar einen Mahler-Zyklus – was ist Ihnen an diesem Komponisten und insbesondere seinen »Wunderhorn«-Jahren so wichtig?

Ein Mahler-Zyklus in Dresden erscheint mir schon deswegen wichtig, weil ich glaube, dass das Orchester allgemein nicht als Mahler-Orchester betrachtet wird. Es hat seinen großen Ruf als Orchester der deutschen Spätromantik, Bruckner, Wagner, Strauss, Brahms, aber neben diesen Namen fehlt Mahler, wenn man an die Staatskapelle denkt. Deshalb hielt ich es für richtig, mit einem ernsthaften Engagement für diesen Komponisten zu beginnen, anstatt pro Saison mal die eine oder andere Sinfonie von ihm aufzuführen. Wir wollen ihn und sein musikalisches Werk gemeinsam erkunden, indem wir es in drei Spielzeiten unterteilen. Die erste wird in vier Konzerten die Sinfonien von der Ersten bis zur Vierten umfassen, eben die sogenannten »Wunderhorn«-Jahre, in denen er diese Gedichtzyklen vertont hat, ein zeitlich gut abgegrenzter Bogen.

In der zweiten Saison werden wir die Fünfte, Sechste und Siebte Sinfonie sowie die Rückert- und die »Kindertotenlieder« präsentieren. Diesen Zyklus nenne ich die »Wiener Jahre«, da Mahler zur Zeit der Komposition dieser Werke Direktor der Wiener Oper war. Also Jahre auch des Leidens, der Schwierigkeiten für ihn. Wir wissen sehr gut, dass seine Zeit in Wien historisch war, ihn moralisch und physisch aber auch viel gekostet hat. In unserer dritten Saison vervollständigen wir den Zyklus mit der Neunten Sinfonie, der Zehnten in der Aufführungsfassung von Deryck Cooke und schließlich der Achten Sinfonie. Diese Jahre nenne ich »Abschied«, wie im »Lied von der Erde«. Ein Abschied vom Künstlerleben, der in den letzten beiden Sinfonien so klar zum Ausdruck kommt.

Wie steht Daniele Gatti zur Moderne?

Ich habe viel zeitgenössische Musik dirigiert, nicht sehr viel, aber ich habe sie dirigiert, besonders als ich jünger war. Einige Kompositionen haben mich sehr beeindruckt. Die Schwierigkeit bei der Bewältigung zeitgenössischer Musik besteht darin, im Werk einen Weg, eine Idee, eine Interpretation und auch ein gewisses Maß an Freiheit zu finden. Während wir uns ab und zu Interpretationsfreiheiten bei den großen Komponisten der Vergangenheit erlauben, sind wir gegenüber lebenden Komponisten scheinbar respektvoller oder gehorsamer. Ich möchte den Geist der Partitur verstehen und muss beim Lesen dieses Werkes eine interpretative Idee finden, dann wird es sehr aufregend. Da habe ich viele positive Überraschungsreaktionen von Komponisten erhalten, denn natürlich braucht der Autor den Interpreten. Die zeitgenössische Musik sollte uns die Möglichkeit geben, diesen Raum zu haben, sonst wird der Dialog mit dem Publikum schwierig.

You are starting with Arnold Schoenberg and Gustav Mahler. In fact, you're launching a Mahler cycle: What's so important to you about this composer and, in particular, his »Wunderhorn« years?

It's important to me to perform a Mahler cycle in Dresden because I believe the Staatskapelle is not generally regarded as a Mahler orchestra. It enjoys a great reputation as an orchestra of the German late-Romantic repertoire, of the music of Bruckner, Wagner, Strauss and Brahms; but when you think of the Staatskapelle, the one name that is missing is Mahler. That's why I thought it was right to start with a serious commitment to this composer instead of performing one or another symphony each season. Together, we want to explore Mahler and his musical oeuvre over the next three years. During the first season, we will perform the first four symphonies over four concerts. These works are from a well-defined period, the so-called »Wunderhorn« years, during which Mahler made settings from the collection of songs and poems known as »Des Knaben Wunderhorn«.

In the second season, we will present the Fifth, Sixth and Seventh Symphonies as well as the Rückert-Lieder and Kindertotenlieder. I call this period the Viennese years, when Mahler was director of the Vienna Opera. This was also a time of suffering and great difficulties for the composer. While we all appreciate his historic achievements in Vienna, these were also years that exhausted him morally and physically. In our third season, we will complete the cycle with the Ninth Symphony, Deryck Cooke's completed version of the Tenth and, finally, the Eighth Symphony. I call these years a »farewell«, echoing the title of the closing movement of »Das Lied von der Erde«. This is an artist's farewell to life, as is so clearly expressed in the final two symphonies.

How does Daniele Gatti feel about contemporary music?

I have conducted a fair amount of modern music, especially in my younger years. Some compositions have made a big impression on me. The difficulty in mastering contemporary music is to find a path, an idea and an interpretation in each work, along with a certain amount of freedom. Whilst we occasionally allow ourselves liberties in interpreting the great composers of the past, we seem to be more respectful or obedient to living composers. I want to understand the spirit of the score, and I must find an interpretative idea when reading through it. Then things start to become exciting. Every author needs an interpreter, and I've received many positive reactions from surprised composers. Contemporary music should offer us space for exploration; otherwise, it's difficult to enter into dialogue with the audience.



Frank Peter Zimmermann

Capell-Virtuos 2024/2025

Etwas »Nostalgisches und Nobles« hätte der Begriff »Capell-Virtuos«, ganz im Gegensatz zu den meist englischen Bezeichnungen eines Residenzkünstlers, bemerkte Frank Peter Zimmermann zum Abschluss seiner Residenzzeit in der Saison 2018/2019 in einem Radio-Interview mit dem Mitteldeutschen Rundfunk. Der Ausnahmegeriger, für den mediale Selbstdarstellung ein Fremdwort ist, hatte zu diesem Zeitpunkt bereits mehrere Projekte mit der Sächsischen Staatskapelle realisiert, präsentierte dem Dresdner Publikum Mendelssohn Bartholdys e-Moll- und Martinůs zweites Violinkonzert, begleitete das Orchester und Christian Thielemann auf einer Europa-Tournee und zu deren Residenz bei den Osterfestspielen Salzburg. Zum Abschluss dieser fruchtbaren Zusammenarbeit fand Zimmermann nur lobende Worte für Thielemann, die Kapellmitglieder und den besonderen Klang der Staatskapelle: »Dresden ist in allen Belangen etwas Besonderes.«

Frank Peter Zimmermann gilt als einer der bedeutendsten Geiger der Gegenwart. Und dass, obwohl er pro Saison »nur« um die 80 Konzerte spielt und dazu noch in seiner Repertoirewahl besonders wählerisch ist. Über zwei bis drei Monate lang widmet er sich zumeist nur einem der großen Konzerte der Geigenliteratur, entwickelt seine Interpretation

In a radio interview with the Mitteldeutscher Rundfunk at the end of his 2018/2019 residency, Frank Peter Zimmermann described the term »Capell-Virtuos« as rather more »nostalgic and noble« than the standard English designation of »Artist-in-Residence«. At that time, the star violinist, who shuns all forms of self-promotion, had already collaborated on several projects with the Staatskapelle. During his season in Dresden, he performed Mendelssohn's E minor concerto and Martinů's Second Violin Concerto for local audiences and accompanied the orchestra and Christian Thielemann on a European tour as well as to their residency at the Salzburg Easter Festival. At the end of this rewarding partnership, Zimmermann had nothing but praise for Thielemann, the orchestra players and the extraordinary Staatskapelle sound: »Dresden is unique in all respects.«

Frank Peter Zimmermann is one of the leading violinists of our age, even though he »only« plays around 80 concerts per season and is also particularly selective in his choice of repertoire. Generally, he spends two to three months studying just one of the great violin concertos, taking time to develop his interpretation and finding new ideas on the way as well as in performance. This, he says, is of course only possible with special orchestras and conductors – including Daniele Gatti, the Staatskapelle's new Principal Conductor, with

Konzerte mit Frank Peter Zimmermann

SONNTAG 10.11.24 11 UHR
MONTAG 11.11.24 19 UHR
DIENSTAG 12.11.24 19 UHR
SEMPEROPER

3. Sinfoniekonzert

Daniele Gatti
Dirigent

Frank Peter Zimmermann
Violine

Kaija Saariaho
»Ciel d'hiver«

Robert Schumann
Violinkonzert d-Moll

Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

13.11.24 – 19.11.24
MÜNCHEN, WIEN, BUDAPEST,
LUXEMBURG, LUZERN, AMSTERDAM

November-Tournee

Daniele Gatti
Dirigent

Frank Peter Zimmermann
Violine

Werke von **Kaija Saariaho**
und **Robert Schumann**

SONNTAG 6.7.25 11 UHR
MONTAG 7.7.25 19 UHR
DIENSTAG 8.7.25 19 UHR
SEMPEROPER

12. Sinfoniekonzert

Daniele Gatti
Dirigent

Frank Peter Zimmermann
Violine

Johannes Brahms
Violinkonzert D-Dur op. 77

Robert Schumann
Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 »Rheinische«

über Zeit, findet neue Ideen in der Vorbereitung wie auf dem Podium. Das geht, so sagt er, natürlich nur mit besonderen Klangkörpern und Dirigenten – dazu zählt natürlich auch Daniele Gatti, der neue Dresdner Chefdirigent, mit dem Zimmermann in der Vergangenheit schon mehrfach gemeinsam auf der Bühne stand.

In der Saison 2024/2025 begrüßt die Sächsische Staatskapelle Dresden mit Frank Peter Zimmermann nun erstmals einen ihrer »Capell-Virtuosen« für eine zweite Saison in Dresden. 1965 in Duisburg geboren, feiert er bereits in jungen Jahren beachtliche Erfolge. Inzwischen gastiert Frank Peter Zimmermann bei allen wichtigen Festivals und musiziert mit allen berühmten Orchestern rund um den Globus. Bei der Staatskapelle war er erstmals im September 1992 mit Dvořáks a-Moll-Violinkonzert zu erleben.

Zimmermanns Repertoire reicht von der Barockzeit bis in die Gegenwart. In den vergangenen Jahren brachte er vier zeitgenössische Violinkonzerte zur Uraufführung: das Zweite Violinkonzert von Magnus Lindberg, »Juggler in Paradise« von Augusta Read Thomas, »The Lost Art of Letter Writing« von Brett Dean und »en sourdine« von Matthias Pintscher. Gemeinsam mit dem Bratschisten Antoine Tamestit und dem Cellisten Christian Poltéra gründete er das Trio Zimmermann, mit dem er in allen wichtigen Musikzentren Europas gastiert.

Seit vielen Jahren spielt Zimmermann die Violine 1711 »Lady Inchiquin« von Antonio Stradivari, die ihm von der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, »Kunst im Landesbesitz«, zur Verfügung gestellt wird.

whom Zimmermann has already appeared on stage on several occasions.

In the 2024/2025 season, the Staatskapelle Dresden is for the first time welcoming back one of its »Capell Virtuosos« for a second season in Dresden. Born in Duisburg in 1965, Frank Peter Zimmermann enjoyed considerable success at an early age. Over the years, he has made guest appearances at all the major music festivals and performed with all of the world's top orchestras. His first appearance with the Staatskapelle was back in September 1992 when he played Dvořák's Violin Concerto in A minor.

Zimmermann's repertoire ranges from the Baroque age to the present day. In recent years, he has premiered four contemporary violin concertos, namely the second violin concerto by Magnus Lindberg, »Juggler in Paradise« by Augusta Read Thomas, »The Lost Art of Letter Writing« by Brett Dean and »en sourdine« by Matthias Pintscher. Together with violist Antoine Tamestit and cellist Christian Poltéra, he founded the Trio Zimmermann, which performs at all of Europe's great classical music venues.

For many years, Zimmermann has played the »Lady Inchiquin« violin, made in 1711 by Antonio Stradivari, which has been loaned to him by the Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, »Kunst im Landesbesitz«.



Bewegend
seit 1548

Sinfonie konzerte

Symphony Concerts

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

1. Sinfoniekonzert

SAMSTAG
31.8.24
19 UHR
SEMPEROPER
KON5

SONNTAG
1.9.24
11 UHR
SEMPEROPER
KON5

MONTAG
2.9.24
19 UHR
SEMPEROPER
KON5



Daniele Gatti

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn im Opernkeller der Semperoper

Daniele **Gatti** Dirigent

Arnold
Schönberg
»Verklärte Nacht« op. 4
Fassung für Streichorchester

Gustav
Mahler
Sinfonie Nr. 1 D-Dur »Titan«

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

2. Sinfoniekonzert

SONNTAG
6.10.24
11 UHR
SEMPEROPER
KON5

MONTAG
7.10.24
19 UHR
SEMPEROPER
KON5

DIENSTAG
8.10.24
19 UHR
SEMPEROPER
KON5



Andrés Orozco-Estrada



María Dueñas

Andrés **Orozco-
Estrada** Dirigent

María **Dueñas** Violine

Édouard
Lalo

»Symphonie espagnole« d-Moll op. 21
für Violine und Orchester

Antonín
Dvořák

Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn im Opernkeller der Semperoper

3. Sinfoniekonzert

SONNTAG
10.11.24
11 UHR
SEMPEROPER
KON5

MONTAG
11.11.24
19 UHR
SEMPEROPER
KON5

DIENSTAG
12.11.24
19 UHR
SEMPEROPER
KON5



Daniele Gatti



Frank Peter Zimmermann

Daniele **Gatti** Dirigent
Frank Peter
Zimmermann Violine

Kaija
Saariaho
»Ciel d'hiver«
Robert
Schumann
Violinkonzert d-Moll
Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn im Opernkeller der Semperoper

4. Sinfoniekonzert

SONNTAG
15.12.24
11 UHR
SEMPEROPER
KON5

MONTAG
16.12.24
19 UHR
SEMPEROPER
KON5

DIENSTAG
17.12.24
19 UHR
SEMPEROPER
KON5



Philippe Herreweghe



Friedrich Thiele

Philippe **Herreweghe** Dirigent

Friedrich **Thiele** Violoncello

Joseph
Haydn

Sinfonie Nr. 86 D-Dur
Cellokonzert Nr. 1 C-Dur

Wolfgang Amadeus
Mozart

Sinfonie Nr. 38 D-Dur KV 504 »Prager«

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn im Opernkeller der Semperoper

Eine vierteilige Einheit

Gustav Mahlers Sinfonien Nr. 1 bis 4

Wie Ludwig van Beethoven ist auch Gustav Mahler über die »Neun« nicht hinaus geschritten. Eine zehnte Sinfonie hat der Spätromantiker zwar begonnen, aber fertig wurden eben nur neun Beiträge zu jener Gattung, die seit Beethoven den Höhepunkt eines kompositorischen Schaffens darstellt. Anders als bei seinem Vorbild zeigt Mahlers Œuvre vor allem am Anfang klare Strukturen und verwandtschaftliche Bezüge, um später immer individuellere Pfade zu verfolgen. Gerade die zwischen 1885 und 1900 entstandenen ersten vier Sinfonien gehören derart eng zusammen, dass sie als vierteilige Einheit begriffen werden können.

Wenn Daniele Gatti in seiner ersten Saison als Chefdirigent der Sächsischen Staatskapelle gleich alle diese frühen Sinfonien aufs Programm hebt, dann ist das ein Fingerzeig: Hier wird exemplarisch vorgeführt, wie in der Spätromantik die Gattung nach und nach aus den Angeln gehoben wird. Eine Einheit ist dieses Quartett bereits dadurch, dass man nur noch hier von jeweils einer Grundtonart reden kann: Kopfsatz und Finale stehen entweder in der gleichen Tonart oder zumindest in naher Beziehung. Vor allem aber ist die Tetralogie von Vokalstimmen oder durch die Einbeziehung von Liedern bestimmt. Jedes Werk enthält zumindest einen Satz, der ein Lied von Mahler bearbeitet, das auf einen Text aus der ab 1805 von Achim von Arnim und Clemens Brentano herausgegebenen Sammlung »Des Knaben Wunderhorn« oder auf einen diesen Liedern nachempfundenen Text zurückgeht – weshalb die vier Werke auch als »Wunderhorn-Sinfonien« bekannt wurden.

Doch darüber hinaus gibt es auch inhaltliche Querverbindungen: Die Erste, ursprünglich als sinfonische Dichtung in zwei Teilen angekündigt, trägt in ihrer Frühfassung programmatische Überschriften, die sich auf Jean Pauls »Titan« beziehen. Die Zweite, die »Auferstehungssinfonie«, knüpft direkt daran an: Sie beginnt mit einer »Totenfeier«, in der der Held der Ersten zu Grabe getragen wird. Sein Leben wird im Werk wie in einem Spiegel aufgefangen, wenn es im Finale heißt: Warum hast du gelebt? Warum hast du gelitten? Die Dritte verlagert das Geschehen dann und betrachtet die gesamte Welt in immer größeren Kreisen. Das gigantische und bewusst wortlos gehaltene Finale der Dritten scheint kaum überbietbar, und steht deshalb zu Recht am Schluss der ersten Saison dieses ersten Mahler-Zyklus in der Geschichte der Staatskapelle. Gleichwohl deutet sich in der Vierten bereits das Ende der »Wunderhorn«-Jahre an. In einer künstlerisch-ironischen Brechung erscheint die bisher durchschrittene Welt dieses Frühwerks aus der heiteren Distanz der Humoreske.

A work in four parts

Gustav Mahler's Symphonies Nos. 1 to 4

Like Ludwig van Beethoven, Gustav Mahler did not progress beyond his »Ninth«. Although the late Romantic composer began sketching a tenth symphony, he only completed nine contributions to this genre, which since Beethoven has represented the crowning achievement of any composer's career. In contrast to his role model, Mahler's oeuvre, especially the earlier symphonies, show clearly defined structures and shared features, while the later opuses pursue ever more individualized paths. In particular, the first four, composed between 1885 and 1900, are such close bedfellows that they can be comprehended as a work in four parts.

When Daniele Gatti decides to programme all of these early symphonies in his first season as Principal Conductor of the Staatskapelle, this can be viewed as a signpost: an exemplary demonstration of how, in the late Romantic period, the genre gradually broke free of its traditional forms. One feature that connects this quartet of symphonies is that each one displays a unified tonality: the opening movement and finale are either in the same or closely related keys. Above all, however, each member of the tetralogy either features vocal parts or songs. All four symphonies contain at least one movement based on a setting by Mahler of a poem from the collection »Des Knaben Wunderhorn« published by Achim von Arnim and Clemens Brentano in 1805 or makes use of a text by the composer inspired by these poems. For this reason, the four works became known as the »Wunderhorn Symphonies«.

The programmatic elements of the symphonies also overlap to some degree: An early version of the first symphony, originally announced as a »symphonic poem in two parts«, bore the title »Titan« after Jean Paul's novel. The second, the »Resurrection Symphony«, can be said to continue this story: It begins with a »Totenfeier« (Funeral Rites), in which the hero of the first symphony is laid to rest. His life is captured as if in reflection, when the finale asks us: Why did you live? Why did you suffer? The third symphony then shifts the action, gazing down at the world from ever larger perspectives. The massive and deliberately wordless finale of the third symphony reaches the most sublime heights; appropriately, it comes at the end of the opening season of this first Mahler cycle ever to be performed by the Staatskapelle. The fourth symphony then brings the »Wunderhorn« years to a fitting conclusion. In an artistically ironic refraction, the world that the listener has travelled through in these early works is now viewed at a certain distance through a cheerful humoresque.

5. Sinfoniekonzert

SONNTAG
12.1.25
11 UHR
SEMPEROPER
KON4

MONTAG
13.1.25
19 UHR
SEMPEROPER
KON4

DIENSTAG
14.1.25
19 UHR
SEMPEROPER
KON4



Petr Popelka



Antoine Tamestit

Petr **Popelka** Dirigent
Antoine **Tamestit** Viola

Alfred
Schnittke

Konzert für Viola und Orchester

Pjotr I.
Tschaikowsky

»Francesca da Rimini« op. 32
Sinfonische Fantasie nach Dante

Igor
Strawinsky
»L'Oiseau de feu« (Der Feuervogel)
Suite für Orchester (Fassung von 1919)

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn im Opernkeller der Semperoper

6. Sinfoniekonzert

Zum Gedenken an die Zerstörung Dresdens
am 13. Februar 1945

MITTWOCH
12.2.25
19 UHR
SEMPEROPER
KON7

DONNERSTAG
13.2.25
19 UHR
SEMPEROPER
KON7



Daniele Gatti



Eleonora Buratto



Szilvia Vörös



Francesco Meli



Michele Pertusi

Daniele **Gatti** Dirigent

Eleonora **Buratto** Sopran

Szilvia **Vörös** Mezzosopran

Francesco **Meli** Tenor

Michele **Pertusi** Bass

Sächsischer
Staatsopernchor
Dresden

Giuseppe
Verdi

»Messa da Requiem«

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

7. Sinfoniekonzert

SONNTAG
2.3.25
11 UHR
SEMPEROPER
KON5

MONTAG
3.3.25
19 UHR
SEMPEROPER
KON5

DIENSTAG
4.3.25
19 UHR
SEMPEROPER
KON5



Daniele Gatti



Sara Blanch



Christian Gerhaher

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn im Opernkeller der Semperoper

Daniele **Gatti** Dirigent

Sara **Blanch** Sopran

Christian **Gerhaher** Bariton

Gustav
Mahler

Lieder aus »Des Knaben Wunderhorn«

1. Der Schildwache Nachtlied
5. Das irdische Leben
9. Lied des Verfolgten im Turm
10. Wo die schönen Trompeten blasen
6. Revelge
12. Der Tamboursg'sell

Sinfonie Nr. 4 G-Dur

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

8. Sinfoniekonzert

SONNTAG
23.3.25
11 UHR
SEMPEROPER
KON5

MONTAG
24.3.25
19 UHR
SEMPEROPER
KON5

DIENSTAG
25.3.25
19 UHR
SEMPEROPER
KON5



Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn im Opernkeller der Semperoper

Herbert **Blomstedt** Dirigent

Ludwig van
Beethoven

Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60

Jean
Sibelius

Sinfonie Nr. 5 Es-Dur op. 82

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Leuchtende Farben

Robert Schumanns Sinfonien Nr. 2 und 3

Wie in einem Rausch hat Robert Schumann zum Jahreswechsel 1840/41 gearbeitet. Die Hochzeit mit seiner Jugendliebe Clara ließ alle angestaute kreative Energie frei, innerhalb weniger Wochen komponierte er seine Erste, die »Frühlingssinfonie«. Doch was soll danach folgen? Der zweite Roman, das zweite Drama, die zweite Sinfonie nach einem gigantischen Antrittserfolg – das ist immer das Schwerste, was ein Künstler zu leisten hat. Schließlich hat er einen Maßstab gesetzt, an dem er selbst fortan gemessen wird.

Auch Schumann spürt das, als er zu Pfingsten 1841 in Leipzig das Particell einer neuen Sinfonie in d-Moll vollendet. Deren Uraufführung im Herbst des gleichen Jahres aber steht unter einem ungünstigen Stern, denn das Werk rückt ans Ende eines langen Programmes mit den alles überstrahlenden Virtuosen-Auftritten von Clara Schumann und Franz Liszt. Danach hält der Komponist die nur mäßig bejubelte Musik zwölf Jahre lang zurück und veröffentlicht sie dann doch noch am Ende seines Künstlerlebens 1853 in Düsseldorf als nun neue Vierte. Beide Werke hat Daniele Gatti bereits im Vorjahr mit der Staatskapelle aufgeführt. Nun beendet er den Zyklus und führt vor, wie sich Schumann als Sinfoniker weiterentwickelt.

Erst nach der Übersiedelung nach Dresden wagt der geerdete Komponist einen neuen sinfonischen Versuch: Innerhalb von 16 Tagen entwirft er im Dezember 1845 seine heute als Zweite gezählte C-Dur-Sinfonie – trotz heftiger Krankheit: »Mir ist's, als müsste man ihr dies anhören. Erst im letzten Satz fing ich an, mich wieder zu fühlen«, schrieb er später. Doch auch dieses Werk wird bei der Uraufführung im Leipziger Gewandhaus zurückhaltend aufgenommen, was Schumann später dem Dirigenten Mendelssohn anlasten wird.

Nun dauert es noch einmal fünf Jahre, bis Schumann mit der »Rheinischen« seine populärste Sinfonie komponiert, die wie ihre Vorgänger beweist, dass ihr Verfasser zum Erschaffen praktisch keine Zeit braucht. Am 7. November 1850 beginnt er mit der Arbeit, am 9. Dezember ist die Partitur fertig. Ihre Uraufführung in Düsseldorf wird zum künstlerischen Triumph par excellence. Zwar löst der eigenartige vierte Satz Ratlosigkeit aus, doch ansonsten trifft Schumann mit seiner übersprudelnden Musik genau ins Schwarze. Leuchtende Farben, eingängige, volksliedhaft konzipierte Themen bis hin zur Anspielung auf Marschmotive beinahe karnevalesker Prägung lassen mit dieser Sinfonie eine neue Qualität in Schumanns Werk erkennen: Der ins Rheinland übergesiedelte Komponist hat hier eine verständliche Tonsprache gefunden, die sich nicht anbiedert, die aber mit ihrer Spontanität trotzdem das Publikum von der ersten bis zur letzten Note fesselt.

Vibrant colours

Robert Schumann's Symphonies Nos. 2 and 3

At the turn of the year 1840/41, Robert Schumann was working at a furious pace. His marriage to childhood sweetheart Clara had released so much pent-up creative energy that, within a few weeks, he had composed his first work, the »Spring Symphony«. But what should come next? The second novel, the second drama, the second symphony after a huge initial hit – that's always one of the hardest things for any artist. After all, he has set a standard by which he will henceforth be measured.

Schumann also felt this pressure when, in Leipzig at Whitsun 1841, he completed the sketch for a new symphony in D minor. However, its premiere in the autumn of the same year was marred by unfortunate circumstances: coming at the end of a long programme, the new work was overshadowed by the performances of piano virtuosos Clara Schumann and Franz Liszt. The composer then withdrew the only moderately well-received symphony for twelve years before publishing it as his fourth in Düsseldorf in 1853, near the end of his career. Last year, Daniele Gatti performed both works with the Staatskapelle. Now, in completing the cycle, he will show Schumann's continued evolution as a symphonist.

It was only after moving to Dresden that the now more settled composer dared tackle a new symphonic work. Within 16 days of his arrival, in December 1845, and despite a bout of illness, he composed his C major Symphony, which is now counted as his second. Schumann would later confide: »I'm sure the work reveals my sickness. It was only in the last movement that I began to feel well again« Unfortunately, this symphony also got a lukewarm reception at its first performance in Leipzig's Gewandhaus, a fact that Schumann would later blame on Mendelssohn, who conducted the premiere.

Schumann now took a break of five years before composing his most popular symphony, the »Rhenish«. Like its predecessors, it shows his ability to work at tremendous speed: beginning on November 7, 1850, he had completed the score by December 9. And this time, the premiere (held in Düsseldorf) was an unqualified success. Although the unusual fourth movement caused some head-scratching, Schumann otherwise hit the mark with his effervescent score. The colourful orchestration, catchy, folksong-like themes and allusions to march motifs that conjure up the spirit of the carnival reveal a new quality in his symphonic work. After moving to the Rhineland, the composer seems to have developed a comprehensible musical language that, while not ingratiating, manages to captivate the listener from the first to the last note through its sheer spontaneity.

9. Sinfoniekonzert

Palmsonntagskonzert

SONNTAG
13.4.25
19 UHR
SEMPEROPER
KON6

MONTAG
14.4.25
19 UHR
SEMPEROPER
KON6



Daniele Gatti



Rosalia Cid



Christa Mayer

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn im Opernkeller der Semperoper

Daniele **Gatti** Dirigent

Rosalia **Cid** Sopran

Christa **Mayer** Alt

Sächsischer
Staatsoperchor
Dresden

Gustav
Mahler

Sinfonie Nr. 2 c-Moll
»Auferstehungssinfonie«

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

10. Sinfoniekonzert

SONNTAG
18.5.25
11 UHR
SEMPEROPER
KON6

MONTAG
19.5.25
19 UHR
SEMPEROPER
KON6

DIENSTAG
20.5.25
19 UHR
SEMPEROPER
KON6



Tugan Sokhiev



Sol Gabetta

Tugan **Sokhiev** Dirigent
Sol **Gabetta** Violoncello
Dmitri
Schostakowitsch

Cellokonzert Nr. 1 Es-Dur op. 107

Anton
Bruckner
Sinfonie Nr. 7 E-Dur WAB 107

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn im Opernkeller der Semperoper

11. Sinfoniekonzert

SONNTAG
8.6.25
11 UHR
SEMPEROPER
KON6

MONTAG
9.6.25
19 UHR
SEMPEROPER
KON6

DIENSTAG
10.6.25
19 UHR
SEMPEROPER
KON6



Daniele Gatti



Michèle Losier

Daniele **Gatti** Dirigent

Michèle **Losier** Alt

Damen des Sächsischen
Staatsoperorchors
Dresden

Kinderchor der
Semperoper Dresden

Gustav
Mahler
Sinfonie Nr. 3 d-Moll

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn im Opernkeller der Semperoper

12. Sinfoniekonzert

SONNTAG
6.7.25
11 UHR
SEMPEROPER
KON5

MONTAG
7.7.25
19 UHR
SEMPEROPER
KON5

DIENSTAG
8.7.25
19 UHR
SEMPEROPER
KON5



Daniele Gatti



Frank Peter Zimmermann

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn im Opernkeller der Semperoper

Daniele **Gatti** Dirigent

Frank Peter
Zimmermann Violine

Johannes
Brahms

Violinkonzert D-Dur op. 77

Robert
Schumann

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 »Rheinische«

Sächsische
Staatskapelle
Dresden



Einzigartig
seit 1548

Sonderkonzerte

Non-Subscription Concerts

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Sonderkonzert mit Rudolf Buchbinder

FREITAG
11.10.24
KULTURPALAST
20 UHR
KULT3



Rudolf
Buchbinder
Klavier und Leitung

Wolfgang Amadeus
Mozart

Klavierkonzert Nr. 27 B-Dur KV 595
Klavierkonzert Nr. 21 C-Dur KV 467
Klavierkonzert Nr. 20 d-Moll KV 466

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Adventskonzert des ZDF

SAMSTAG
30.11.24
18 UHR
FRAUENKIRCHE

Eine Veranstaltung des ZDF in Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden



Riccardo Minasi



Emily D'Angelo

Kartenvorverkauf über den Ticketservice
der Stiftung Frauenkirche Dresden
Georg-Treu-Platz 3, 1. OG
01067 Dresden
+49 351 656 06 701
ticket@frauenkirche-dresden.de

Riccardo **Minasi** Dirigent

Emily **D'Angelo** Mezzosopran

**Das Programm sowie
weitere Mitwirkende werden
später bekannt gegeben.**

Sendetermin im ZDF:
1. Dezember 2024 ab 18 Uhr

**Sächsische
Staatskapelle
Dresden**

Silvesterkonzert der Staatskapelle Dresden

SONNTAG
29.12.24
17 UHR
SEMPEROPER
KON10

MONTAG
30.12.24
19 UHR
SEMPEROPER
KON12



Karina Canellakis



Fatma Said

Karina **Canellakis** Dirigentin

Fatma **Said** Sopran

**Das Programm sowie
weitere Mitwirkende werden
später bekannt gegeben.**

Sendetermin im ZDF:
29. Dezember 2024 ab 22.15 Uhr

**Sächsische
Staatskapelle
Dresden**

Sonderkonzert »Natur pur!«

*Moderiertes Konzert für jedes Alter
mit Julius Rönnebeck*

DONNERSTAG

6.2.25

19 UHR

KULTURPALAST

ZU4

Sonderkonzert
**Kapelle für
alle Fälle**
SIEHE SEITE 109



Daniele Gatti



Markus Werba

Daniele **Gatti** Dirigent

Markus **Werba** Bariton

Gustav
Mahler

Naturlieder aus
»Des Knaben Wunderhorn«

2. Verlorne Müh'
3. Trost im Unglück
4. Wer hat dies Liedlein erdacht?
7. Des Antonius von Padua Fischpredigt
8. Rheinlegendchen
11. Lob des hohen Verstandes

Ludwig van
Beethoven

Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 »Pastorale«

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Sonderkonzert

am Vorabend der
Internationalen Schostakowitsch Tage Gohrisch

MITTWOCH
25.6.25
20 UHR
KULTURPALAST
KULT2



Marie Jacquot



Kirill Gerstein



Helmut Fuchs

Marie **Jacquot** Dirigentin

Kirill **Gerstein** Klavier

Helmut **Fuchs** Trompete

Dmitri
Schostakowitsch

Klavierkonzert Nr. 1 c-Moll op. 35

Klavierkonzert Nr. 2 F-Dur op. 102

Kurt
Weill

Sinfonie Nr. 2

Sächsische
Staatskapelle
Dresden



Hautnah
seit 1548

Kammer musik

Chamber Music



Kammermusik der
Sächsischen Staatskapelle
Dresden

*Gegründet 1854 als
Tonkünstler-Verein zu Dresden*

Verantwortlich Astrid von Brück,
Matthias Wilde und Thomas Eberhardt

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Liebes Kammermusikpublikum!

Nachdem die letzte Saison von zahlreichen Jubiläen geprägt war – dem 475. Geburtstag unseres Orchesters, 100 Jahren Tonaufnahmen und dem 170. Jahrestag der Gründung des Tonkünstler-Vereins, der den Ursprung unserer Kammermusikfähigkeit bildet – erwartet uns in der Saison 2024/2025 ein weiterer bedeutender Jahrestag: am 13. Februar 1985, genau 40 Jahre nach ihrer Zerstörung im Bombenhagel des 13. Februar 1945, wurde die Semperoper feierlich wiedereröffnet. Wir blicken daher zurück auf 40 Jahre im wiederaufgebauten Opernhaus, in dem die Staatskapelle ihre künstlerische Heimat hat. Das bedeutet für uns Musikerinnen und Musiker, die wir in den Kammer- und Aufführungsabenden aus dem Orchesterspiel heraustreten und uns vor dem Schmuckvorhang dieses wunderbaren Opernhouses kammermusikalisch und solistisch präsentieren dürfen, einerseits eine große Herausforderung und gleichzeitig das Eingebundensein in den Charme des Saales und seine einzigartige Akustik.

Wir freuen uns, diese besonderen Momente mit Ihnen, einem interessierten und offenen Publikum, in oft ausverkauften Abenden teilen zu können.

In den Konzertprogrammen der kommenden Saison nehmen wir Bezug auf die 200. Geburtstage von Bruckner und Smetana, den 100. Todestag von Fauré und den 120. Todestag von Dvořák. Zwei Uraufführungen werden die Reihe der acht Kammerkonzerte eröffnen, bzw. abschließen: ein Trio unseres ehemaligen Kollegen Jürgen Knauer sowie ein Septett von Corrado Maria Saglietti, der in dieser Reihe kein Unbekannter mehr ist.

In den Aufführungsabenden stellen sich die in Moskau geborene Dirigentin Anna Rakitina, der Brite Finnegan Downie Dear sowie der aus Dresden stammende Mateusz Molęda erstmalig vor. Ein Wiedersehen am Pult der Staatskapelle mit dem italienischen Barockspezialisten Alessandro de Marchi, der unserem Orchester seit nunmehr 20 Jahren verbunden ist, rundet die Jubiläen ab. In bewährter Weise werden unsere vier Gäste mit Solistinnen und Solisten aus unterschiedlichen Stimmgruppen des Orchesters zusammenarbeiten.

Freuen Sie sich mit uns auf spannende Konzertabende mit altbekannten Werken und neuen Entdeckungen in der unvergleichlichen Atmosphäre der Semperoper!

Für den Kammermusikbeirat

Astrid von Brück, Matthias Wilde und Thomas Eberhardt

Dear chamber music lovers,

After the numerous anniversaries of last season – our orchestra's 475th birthday, 100 years of sound recordings and the 170th anniversary of the founding of the music society Tonkünstlerverein, which gave birth to our chamber music activities – another important anniversary awaits us in the 2024/2025 season: on 13 February 1985, Dresden celebrated the reopening of the Semperoper exactly 40 years after its destruction during the devastating bombing raid of 13 February 1945. Now we can look back on 40 years in the rebuilt opera house, the artistic home of the Staatskapelle. We regularly have the opportunity to perform as chamber musicians and soloists on the stage of this wonderful venue at our series of chamber music evenings and orchestral recitals. While the location presents its own challenges, at the same time we are thrilled to be so closely integrated into the charm of the hall and its unique acoustics.

We are delighted to be able to share these special moments with you, our curious and open-minded audience, in evenings that are frequently sold out.

In the concert programmes for the upcoming season, we are marking the 200th birthdays of Bruckner and Smetana, the 100th anniversary of Fauré's death and the 120th anniversary of Dvořák's death. Two world premieres will open and close our series of eight chamber concerts: a trio by our former colleague Jürgen Knauer and a septet by Corrado Maria Saglietti, a name already familiar to regular visitors of the series.

The Russian conductor Anna Rakitina, the UK's Finnegan Downie Dear and Dresden-born Mateusz Molęda will be making their debut appearances with the Staatskapelle at our orchestral recital evenings. The run of jubilees will be rounded off by a reunion with the Italian Baroque specialist Alessandro de Marchi, who has been associated with our orchestra for precisely two decades. As usual, our four guest conductors will work together with soloists from different sections of the orchestra.

Please join us at these exciting concert evenings filled with well-known works and fresh discoveries in the incomparable atmosphere of the Semperoper!

Representing the chamber music committee

Astrid von Brück, Matthias Wilde and Thomas Eberhardt

1. Aufführungsabend

DIENSTAG
5.11.24
20 UHR
SEMPEROPER
KON1

Finnegan Downie Dear

Dirigent

Sven Barnkoth

Trompete

Anton Webern

Variationen für Orchester op. 30

Siegfried Kurz

Trompetenkonzert op. 23

Franz Schubert

Sinfonie Nr. 5 B-Dur D 485



Finnegan Downie Dear

2. Aufführungsabend

DONNERSTAG
30.1.25
20 UHR
SEMPEROPER
KON1

Alessandro de Marchi

Dirigent

Joachim Hans

Fagott

Ottorino Respighi

»Trittico botticelliano«

Antonio Vivaldi

Fagottkonzert Es-Dur RV 483

Fagottkonzert a-Moll RV 497

Igor Strawinsky

Konzert Es-Dur für Kammerorchester

»Dumbarton Oaks«

Johann Sebastian Bach

Brandenburgisches Konzert Nr. 3 G-Dur

BWV 1048



Alessandro de Marchi

3. Aufführungsabend

DIENSTAG
1.4.25
20 UHR
SEMPEROPER
KON1

Anna Rakitina

Dirigentin

Robert Langbein

Horn

Florian Frannek

Ouvertüre »GerMania« (Uraufführung)

Richard Strauss

Hornkonzert Nr. 2 Es-Dur

Jean Sibelius

»Der Schwan von Tuonela« aus
der »Lemminkäinen-Suite« op. 22

Sinfonie Nr. 7 C-Dur op. 105



Anna Rakitina

4. Aufführungsabend

DONNERSTAG
19.6.25
20 UHR
SEMPEROPER
KON1

Mateusz Mołęda

Dirigent

Ami Yumoto

Violine

Felix Mendelssohn Bartholdy

Ouvertüre »Ruy Blas« c-Moll op. 95

Violinkonzert e-Moll op. 64

Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56 »Schottische«



Mateusz Mołęda

Concert Lounge
**Kapelle für
alle Fälle**
STEHEN SEITE 111

1. Kammerabend

DONNERSTAG

26.9.24

20 UHR

SEMPEROPER

KA

**Robert Lis, Yuki Manuela Janke,
Jörg Faßmann, Michael Schmid,
Lenka Matějáková**

Violine

**Florian Richter, Anya Dambeck,
Uta Wylezol, Eva-Maria Knauer**

Viola

Simon Kalbhenn, Matthias Wilde

Violoncello

Martin Knauer

Kontrabass

Andreas Hecker

Klavier

Anton Bruckner

Intermezzo in d-Moll, WAB 113

Josef Suk

Vier Stücke für Violine und Klavier op. 17

Jürgen Knauer

Trio für Violine, Viola und Kontrabass
(Uraufführung)

Bedřich Smetana

Streichquartett Nr. 1 e-Moll

»Aus meinem Leben«

2. Kammerabend

MITTWOCH

30.10.24

20 UHR

SEMPEROPER

KA

**Jörg Faßmann, Susanne Branny,
Anselm Telle, Sae Shimabara**

Violine

Marcello Enna

Viola

**Simon Kalbhenn, Matthias Wilde,
Catarina Koppitz**

Violoncello

**Sonia Achkar, Nikolaus Branny,
Masumi Sakagami**

Klavier

Hans-Helmut Kückler

Suite für Violine und Klavier

Gabriel Fauré

Klaviertrio d-Moll op. 120

Ernst von Dohnányi

Serenade für Streichtrio C-Dur op. 10

Felix Mendelssohn Bartholdy

Klaviertrio Nr. 2 c-Moll op. 66

3. Kammerabend

DONNERSTAG

5.12.24

20 UHR

SEMPEROPER

KA

Tibor Gyenge, Robert Kusnyer,

Michael Schmid

Violine

Florian Richter, Holger Grohs

Viola

Sebastian Fritsch

Violoncello

Jochen Ubbelohde, Zoltán Mácsai,

Julius Rönnebeck, Miklós Takács

Horn

Balázs Demény

Klavier

Paul Hindemith

Sonate für vier Hörner

Carl Czerny

Trio für Violine, Horn und Klavier

Es-Dur op. 105r

Antonín Dvořák

Streichquintett Es-Dur op. 97

4. Kammerabend

DONNERSTAG

23.1.25

20 UHR

SEMPEROPER

KA

Johanna Schellenberger

Harfe

Christian Gaul

Sprecher

KAMMERHARMONIE

Andreas Kißling

Flöte

Bernd Schober

Oboe

Wolfram Große

Klarinette

Joachim Hans

Fagott

Robert Langbein

Horn

André Caplet

Conte fantastique d'après

»Le masque de la Mort Rouge«

d'Edgar Allan Poe

mit Lesung der gleichnamigen

Erzählung

Ludwig Thuille

Sextett B-Dur op. 6

Jean Françaix

»L'heure du berger«

Francis Poulenc

Sextett

5. Kammerabend

DONNERSTAG

13.3.25

20 UHR

SEMPEROPER

KA

Susanne Branny, Mechthild von Ryssel,

Dorit Essaadi

Violine

Stephan Pätzold, Michael Horwath

Viola

Friedrich Thiele, Tom Höhnerbach,

Matthias Wilde

Violoncello

Thomas Grosche

Kontrabass

Bernhard Kury, Eszter Lindner-Simon

Flöte

Jens-Jörg Becker

Piccoloflöte

Moritz Pettke

Klarinette

Erik Reike, Thomas Eberhardt

Fagott

Jobst Schneiderat

Cembalo

Georg Philipp Telemann

Quartett d-Moll aus der »Tafelmusik II«

Hans Gál

Serenade für Klarinette, Violine
und Violoncello op. 93

Gordon Jacob

Suite für Fagott und Streichquartett

Johann Evangelist Brandl

Quintett für Fagott, Violine, 2 Violen
und Violoncello F-Dur op. 63

6. Kammerabend

MITTWOCH

30.4.25

20 UHR

SEMPEROPER

KA

ENSEMBLE BENTO

Sabine Kittel

Flöte

Anke Heyn

Violoncello

Paul Rivinius

Klavier

Mel Bonis

»Soir – Matin« op. 76 für Klaviertrio

Sonate für Flöte und Klavier

George Crumb

»Vox Balaenae« für drei maskierte Spieler

Johann Nepomuk Hummel

Trio für Flöte, Violoncello und Klavier op. 78

Fanny Hensel

Klaviertrio d-Moll op. 11

7. Kammerabend

MITTWOCH
28.5.25
20 UHR
SEMPEROPER
KA

KAMMERMUSIKAUSTAUSCH MIT DEM
GEWANDHAUSORCHESTER LEIPZIG

Tristan Thery

Violine

Kajana Pačko

Violoncello

Vita Kann

Klavier

Ernst Krenek

Triphantasie op. 63

Dmitri Schostakowitsch

Klaviertrio Nr. 2 e-Moll op. 67

Johannes Brahms

Klaviertrio Nr. 2 C-Dur op. 87

8. Kammerabend

DONNERSTAG
26.6.25
20 UHR
SEMPEROPER
KA

Franz Schubert, Charlotte Thiele

Violine

Marcello Enna

Viola

Friedrich Thiele, Catarina Koppitz

Violoncello

Henning Stangl

Kontrabass

Jan Seifert

Klarinette

Hannes Schirlitz

Fagott

Marie-Luise Kahle

Horn

Erwin Schulhoff

Duo für Violine und Violoncello

Corrado Maria Saglietti

»Settimo Moderno« (Uraufführung)

Ludwig van Beethoven

Septett Es-Dur op. 20



International
seit 1548

Tourneen & Gastkonzerte

Staatskapelle on Tour

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Tournee zum Saisonaufakt

DONNERSTAG 5.9.24 20 UHR
LJUBLJANA, CANKARJEV DOM

SAMSTAG 7.9.24 19 UHR
GRAFENEKG, WOLKENTURM

SONNTAG 8.9.24 19 UHR
GRAFENEKG, WOLKENTURM

DIENSTAG 10.9.24
TORRE DEL LAGO, TEATRO ALL'APERTO

DONNERSTAG 12.9.24 20.30 UHR
MERAN, KURSAAL

FREITAG 13.9.24 20.30 UHR
VERONA, TEATRO FILARMONICO

SAMSTAG 14.9.24 20 UHR
FRANKFURT, ALTE OPER

Daniele Gatti
Dirigent

PROGRAMM I
(7.9.24, 10.9.24, 13.9.24 & 14.9.24)

Arnold Schönberg
»Verklärte Nacht«

Gustav Mahler
Sinfonie Nr. 1 D-Dur

PROGRAMM II
(5.9.24, 8.9.24 & 12.9.24)

Rudolf Buchbinder
Klavier

Ludwig van Beethoven
Ouvertüre zu »Die Geschöpfe
des Prometheus«

Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58

Robert Schumann
Sinfonie Nr. 4 d-Moll op. 120

Play & Conduct mit Rudolf Buchbinder

SONNTAG 13.10.24 11 UHR
SALZBURG, GROSSES FESTSPIELHAUS

MONTAG 14.10.24 20 UHR
REGENSBURG, AUDIMAX DER UNIVERSITÄT

MITTWOCH 16.10.24 20 UHR
HAMBURG, ELBPHILHARMONIE

DONNERSTAG 17.10.24 20 UHR
HAMBURG, ELBPHILHARMONIE

FREITAG 18.10.24 19 UHR
ESSEN, PHILHARMONIE

Rudolf Buchbinder
Klavier und Leitung

PROGRAMM I
(13.10.24 & 16.10.24)

Wolfgang Amadeus Mozart
Klavierkonzert Nr. 27 B-Dur KV 595
Klavierkonzert Nr. 21 C-Dur KV 467
Klavierkonzert Nr. 20 d-Moll KV 466

PROGRAMM II
(14.10.24, 17.10.24 & 18.10.24)

Wolfgang Amadeus Mozart
Klavierkonzert Nr. 23 A-Dur KV 488
Klavierkonzert Nr. 24 c-Moll KV 491
Klavierkonzert Nr. 22 Es-Dur KV 482

November- Tournee

MITTWOCH 13.11.24 20 UHR
MÜNCHEN, ISARPHILHARMONIE

DONNERSTAG 14.11.24 19.30 UHR
WIEN, MUSIKVEREIN

FREITAG 15.11.24 19.30 UHR
BUDAPEST, BÉLA BARTÓK NATIONAL
CONCERT HALL

SONNTAG 17.11.24 19 UHR
LUXEMBURG, PHILHARMONIE

MONTAG 18.11.24 19.30 UHR
LUZERN, KULTUR- UND
KONGRESSZENTRUM

DIENSTAG 19.11.24 20.15 UHR
AMSTERDAM, CONCERTGEBOUW

Daniele Gatti
Dirigent

Frank Peter Zimmermann
Violine

Kaija Saariaho
»Ciel d'hiver«

Robert Schumann
Violinkonzert d-Moll

Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97
»Rheinische«

Nähere Information zu den Programmen
in den verschiedenen Städten folgen.

April-Tournee

MONTAG 21.4.25 19.30 UHR
MADRID, AUDITORIO NACIONAL DE MÚSICA

DIENSTAG 22.4.25 19.30 UHR
MADRID, AUDITORIO NACIONAL DE MÚSICA

MITTWOCH 23.4.25 20 UHR
VALENCIA, PALAU DE LA MÚSICA

DONNERSTAG 24.4.25 20 UHR
VALENCIA, PALAU DE LA MÚSICA

Daniele Gatti
Dirigent

PROGRAMM I
(21.4.25 & 23.4.25)

Robert Schumann
Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38
»Frühlingssinfonie«
Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97
»Rheinische«

PROGRAMM II
(22.4.25 & 24.4.25)

Robert Schumann
Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61
Sinfonie Nr. 4 d-Moll op. 120

Mai-Tournee

MITTWOCH 21.5.25 20 UHR
HAMBURG, ELBPHILHARMONIE

DONNERSTAG 22.5.25 20 UHR
BERLIN, PHILHARMONIE

SAMSTAG 23.5.25 19.30 UHR
WIEN, KONZERTHAUS

SONNTAG 25.5.25 20 UHR
MÜNCHEN, ISARPHILHARMONIE

MONTAG 26.5.25 19.30 UHR
BASEL, STADTCASINO

DIENSTAG 27.5.25 20 UHR
PARIS, PHILHARMONIE

MITTWOCH 28.5.25 20 UHR
TOULOUSE, LA HALLE AUX GRAINS

Tugan Sokhiev
Dirigent

Sol Gabetta
Violoncello

Dmitri Schostakowitsch
Cellokonzert Nr. 1 Es-Dur op. 107

Anton Bruckner
Sinfonie Nr. 7 E-Dur WAB 107



Lebendig
seit 1548

Kapelle für alle Fälle

Kapelle For All Occasions

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Kapelle für alle Fälle

Egal ob fröhlich, traurig, entspannt oder voller Adrenalin: Klassische Musik passt in jeder Situation. Mit dem Format »Kapelle für alle Fälle« greift die Staatskapelle diesen Grundsatz auf und zeigt: Klassische Musik geht auch an jedem Ort!

Natürlich gibt es da den traditionellen Raum: den Konzertsaal. Aber nicht immer muss dort am Abend ein langes Synchronkonzert stattfinden. Die »Kapelle für Kids« lädt an einem Vormittag in die Semperoper und die Gastgeberin, Puppe Alma, zeigt schon den Kleinsten, was es in der Oper und im Konzert alles zu entdecken gibt. Und wer das dann schon weiß, kann als Schulklasse bei den Generalprobenbesuchen ein gesamtes Sinfoniekonzert in der letzten Phase des Feinschliffs erleben. Das Sonderkonzert »Natur pur!« richtet sich sogar primär an ein junges Publikum und begleitet den Vorstellungsbuch mit Gesprächen und Workshops. Und ist man da auf den Geschmack gekommen, gibt es auch individuelle Angebote: Mit dem Jugend-Package Take4Concert können alle unter 30 für wenig Geld vier selbst ausgewählte Konzerte der Sächsischen Staatskapelle besuchen.

Das heißt aber noch lange nicht, dass die Staatskapelle nur in der Semperoper musiziert. Ganz Dresden erklingt, wenn die Sächsische Staatskapelle die Musik hinaus in die Stadt bringt. So musizieren Kinder aus mehr als 20 verschiedenen Herkunftsländern zusammen mit Staatskapellmusikern im Rahmen von Mosaik – Grenzenlos musizieren e.V. Hier treffen sich die Generationen auf dem Podium und betonen die Wichtigkeit eines Orchesters als vielseitige Gemeinschaft.

Und am Abend? Da begegnet man der Staatskapelle auch schon mal in der Neustadt an den verschiedensten Orten. Sie machen sich »Ohne Frack auf Tour« und schauen bei den Bars und Cafés vorbei, um ein kleines Konzert zum Besten zu geben – ein Ausflug in legerer Stimmung mit Musik vom Barock bis heute.

Musik ergreift, verbindet und schafft unvergessliche Momente. Nicht nur in der Semperoper – sondern mit der Staatskapelle in ganz Dresden. Am 19. Juni laden die Musiker übrigens zur »Concert Lounge« in das Foyer der Semperoper ein; da verbindet sich Konzert mit ungezwungenem Geplauder. Kapelle? Auf alle Fälle!

Kapelle For All Occasions

Classical music can be happy, sad, relaxed or bursting with energy: it really does fit every situation. With the new format »Kapelle für alle Fälle« (Kapelle For All Occasions), the Staatskapelle is embracing this principle to show that classical music is never out of place!

Of course, we can't just ignore that most hallowed venue, the concert hall. But a long symphony concert doesn't always have to take place there in the evening. »Kapelle for Kids« invites you to the Semperoper on a morning when your host, the puppet Alma, will help even the youngest children discover the excitement of opera and concert performances. And for those already in the know, school classes can watch performers putting the final touches to an entire symphony concert at our dress rehearsal visits. Primarily aimed at young audiences, our non-subscription concert »Natur pur!« (Pure Nature!) is accompanied by talks and workshops. And once you've become hooked, there are other great options: with our Take4Concert offer, teenagers and young adults under the age of 30 can select any four Staatskapelle concerts at a greatly reduced ticket price.

But, of course, the Staatskapelle doesn't just perform in the Semperoper: the whole of Dresden is filled with music when the orchestra takes to the city streets. For instance, local kids who have come to Saxony from more than 20 different countries make music together with Staatskapelle musicians as part of the project Mosaik – Grenzenlos musizieren e.V. Here different generations mingle on stage to spotlight the importance of an orchestra as a community of diverse individuals.

And in the evening? The Staatskapelle can be found in the trendy Neustadt district of Dresden in various locations when they go »Ohne Frack auf Tour« (On Tour Without Tails), popping into bars and cafés to give small concerts – relaxed performances featuring music from the Baroque age to the present day.

Music captivates, forges connections and creates unforgettable moments. Not only in the Semperoper – but with the Staatskapelle throughout Dresden. On 19 June, the musicians invite you to the »Concert Lounge« in the foyer of the opera house, where an orchestral recital evening is combined with informal chat. As we said: Kapelle für alle Fälle!



Ohne Frack auf Tour

Die Staatskapelle in der Neustadt

DIENSTAG
17.6.25
 AB 19 UHR
 DRESDEN NEUSTADT

Seit 2016 wechselt die Sächsische Staatskapelle für einen Abend auf die andere Seite der Elbe und zieht mit mehreren Ensembles von der Semperoper in die Kneipen der Dresdner Neustadt. Dieses Erfolgsformat beweist einmal mehr das leidenschaftliche Engagement der Mitglieder des Orchesters, wenn es darum geht, neues Publikum für ihre Kunst zu begeistern. Freuen Sie sich auf Musik unterschiedlichster Genres und Jahrhunderte!

Programm und Mitwirkende werden voraussichtlich im Frühjahr 2025 bekannt gegeben.

Concert Lounge

Im Anschluss an den 4. Aufführungsabend

DONNERSTAG
19.6.25
 FOYER DER
 SEMPEROPER

Zweifelsohne ist die Semperoper für ihre Besucher und Besucherinnen ein einzigartiger, glanzvoller Raum. Also warum schon nach Hause gehen, wenn der letzte Ton verklungen ist? Wir möchten das gemeinsame Erlebnis verlängern und laden im Anschluss an den 4. Aufführungsabend in unsere Concert Lounge. Im Foyer des Opernhauses bieten wir nach dem Konzert die Gelegenheit, noch zu verweilen und sich in entspannter Club-Atmosphäre über die gerade erst gehörte Musik auszutauschen – oder einfach mit einem kalten Getränk in der Hand noch ein wenig zu plaudern.



Gefördert von der Gesellschaft der Freunde der Staatskapelle Dresden e.V.

Kapelle für Kids

*Das Musikvermittlungsformat der Staatskapelle
Dresden mit den Puppen Alma und Emil
sowie Kapellhornist Julius Rönnebeck.
Für alle kleinen und großen Kinder ab sechs Jahren.*

SONNTAG
3.11.24
11 & 14 UHR
SEMPEROPER
ZU3

MONTAG & DIENSTAG
4. & 5.11.24
9.30 & 11.30 UHR
SEMPEROPER
ZU3

SONNTAG
9.2.25
11 UHR
SEMPEROPER
ZU4

Wortgewandt

Der Komponist Franz Schubert hatte viele Dichter in seinem Freundeskreis und hat zu vielen ihrer Gedichte Musik geschrieben. Damit hat er ganz neue, eigene Kunstwerke geschaffen. Aber wie viel Musik steckt denn in einem Gedicht? Wie viel Melodie findet sich in der Sprache? Und wie verändert die Musik ein Gedicht, wenn sich beides verbindet? Oft entsteht daraus eine ganz eigene Welt, die weit über ein paar Zeilen eines kurzen Gedichtes hinausgeht. Wie das sein kann? Das erforschen wir anhand von Gedichten, Rap und dem Lied »Der Hirt auf dem Felsen« von Franz Schubert.

Maskerade

Viele Kinder haben zuhause eine »Verkleidekiste« oder einen Platz im Schrank für Kostüme. Denn es gibt ja kaum etwas, das mehr Spaß macht, als sich hinter einer Maske zu verstecken oder sich mit Hilfe eines Kostüms in eine ganz andere Person oder Figur zu verwandeln. Aber egal, ob Maske oder Kostüm – sofort stellt sich die Frage, was oder wer sich dahinter oder darin versteckt. Und genau das hat auch viele Komponisten interessiert. Deswegen haben sie in ihrer Musik Dinge versteckt und veranstalten mit ihrer Musik eine regelrechte Maskerade. Und diese Masken wollen wir lüften! Wer Lust hat, zu diesem Konzert, das ja kurz vor dem Faschingsfest stattfindet, maskiert oder kostümiert zu kommen, ist dazu herzlich eingeladen!

Instrumentenkarussell: Im Anschluss an die Aufführung warten im Foyer der Oper verschiedenste Instrumente darauf, entdeckt und ausprobiert zu werden!

FREITAG
9.5.25
9.30 & 11.30 UHR
SEMPEROPER
ZU3

SAMSTAG & SONNTAG
10. & 11.5.25
11 & 14 UHR
SEMPEROPER
ZU3

SONNTAG
15.6.25
11 UHR
SEMPEROPER
ZU4

Schlagfertig

Wo auch immer wir sind, sind wir von Rhythmus umgeben: Sei es der Wasserhahn, der ganz gleichmäßig vor sich hin tropft, das Rattern der Straßenbahn oder das begeisterte Klatschen am Ende eines Konzertes. Diese Arten von Rhythmus umgeben uns jeden Tag und wir können sie kaum beeinflussen. Wir können aber auch ganz bewusst einen Rhythmus klopfen, z.B. mit einem Kochlöffel auf einem Topf oder mit den Händen auf einem Tisch. Im Orchester ist für den Rhythmus das Schlagzeug zuständig. Die Schlagzeuger können nicht nur die tollsten Rhythmen spielen, sie können dabei auch ganz unterschiedliche Klangfarben und sogar Melodien hervorbringen. Wir haben mal die Instrumentenschränke der Schlagzeuggruppe der Staatskapelle ausgeräumt. Was wir da gefunden haben, wollen wir mitbringen und vorführen. Ihr werdet Staunen!

Wunderhorn

Das Lied »Schlaf, Kindlein, schlaf« haben die meisten bestimmt schon mal vor dem Einschlafen gehört. Es ist eines von über 700 deutschen Volksliedern, die die Dichter Achim von Arnim und Clemens Brentano vor etwas mehr als zweihundert Jahren herausgegeben haben und von denen bis heute viele sehr bekannt sind. Diese Sammlung nannten sie »Des Knaben Wunderhorn«. Der Komponist Gustav Mahler hat etwa hundert Jahre später einige dieser Lieder für eine Sängerin oder einen Sänger und Orchester neu vertont. Überhaupt hat Gustav Mahler in seinen Werken oft ganz volkstümliche Melodien verwendet, die er selbst als Kind in seiner mährischen Heimat gehört hat. Und so hat er eine ganz eigene musikalische Sprache erfunden. In diesem Konzert spielen wir unter anderem einige Lieder aus »Des Knaben Wunderhorn«. Genauso wie im siebten Sinfoniekonzert der Staatskapelle. Austauschen im Familienkreis erwünscht!



Musaik – Grenzenlos
musizieren e. V.

Musaik – Grenzenlos musizieren e. V.

Eine Herzensangelegenheit und gleichzeitig Partnerorchester der Kapelle ist das soziale Musikprojekt Musaik – Grenzenlos musizieren: In Dresden-Prohlis lernen etwa 100 Kinder aus mehr als 20 Herkunftsländern kontinuierlich Streich- und Blasinstrumente sowie Perkussion. Die Schülerinnen und Schüler, die aus oft prekären Lebensverhältnissen mit wenig Zugang zu kulturellen Bildungsangeboten kommen, erhalten bei Musaik bis zu dreimal wöchentlich kostenfreien, niedrighschwelligem Instrumentalunterricht im Orchesterverbund. Die Lehrenden sind ausgebildete Instrumentalpädagogen, die von Sozialpädagoginnen und haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden unterstützt werden.

Die Staatskapelle Dresden widmet sich gemeinsamen Konzerterlebnissen, bei denen Musaik-Kinder an der Seite von Orchester-Profis musizieren. So folgte auf den »Karneval der Tiere« von Camille Saint-Saëns 2022 im Jahr darauf ein »Tanz durch die Jahrhunderte«. Im Rahmen gemeinsamer Projekte wird auch ein Publikum angesprochen, das oft von großen Kulturveranstaltungen ausgeschlossen bleibt. Außerdem stiftete die Staatskapelle dem sozial ausgerichteten Stadtteilprojekt das Preisgeld des mit 50.000 € dotierten Herbert-von-Karajan-Preises der Osterfestspiele Salzburg. Im Frühjahr 2025 wird die Kooperation mit gemeinsamen Konzerten zukunftssträftig fortgeführt. Die Verbindung zwischen der Sächsischen Staatskapelle Dresden und Musaik wird somit nicht nur zu einem künstlerischen Erfolg, sondern auch zu einem Modellprojekt für soziale Verantwortung in der Welt der klassischen Musik, das die Herzen für die Musik höherschlagen lässt.

Gemeinschaftskonzert mit Musaik – Grenzenlos musizieren

MITTWOCH **16.4.25** 17 UHR
TURNHALLE DER 121. OBERSCHULE
IN DER GAMIGSTRASSE 28,
01239 DRESDEN

Kontakt Tim Vollmann | Projektmanagement
Musaik – Grenzenlos musizieren e.V.
Gamigstraße 22 | 01239 Dresden |
+49 351 28791670
Spendenlink www.musaik.eu/spenden



neu

Jugend-Package Take4Concert

Das Jugend-Package Take4Concert kostet 30 € und beinhaltet vier Konzerte mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Es gilt pro Spielzeit für Schüler*innen ab 16 Jahre, Auszubildende, Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst und im Sozialen Jahr sowie Studierende bis 30 Jahre bei Vorlage des gültigen Schüler- oder Studierendenausweises.

Freie Wahl aus ausgewählten Konzerten in der Semperoper und in weiteren Spielstätten.

Die Vorstellungsangebote werden voraussichtlich im September veröffentlicht.

JETZT BEWERBEN

Premierenklasse

Sonderkonzert »Natur pur!«

Ihre Schüler*innen werden Insider unseres Sonderkonzerts, welches wir speziell für junges Publikum konzipieren. Ein Vorbereitungsworkshop, Probenbesuch und Künstler*innen-Gespräch runden den Konzertbesuch ab und bieten einen spannenden Einblick in die Arbeit der Sächsischen Staatskapelle.

Konzerttermin: 6.2.25, 19 Uhr, Kulturpalast

Umfang? zwei Doppelstunden

Kosten? Ticketkosten Konzert 6 € pro Schüler*in

Wer? ab Klassenstufe 10

Bewerbung als Premierenklasse senden Sie bitte an Semperoper Aktiv!
aktiv@semperoper.de

Generalprobenbesuch

Zu ausgewählten Sinfoniekonzerten bieten wir Schulklassen die Gelegenheit, eine Generalprobe zu besuchen. Der Probenbesuch bietet die spannende Chance, die Sächsische Staatskapelle aus ungewöhntem Blickwinkel zu erleben: Nach einer kurzen Einführung erleben die Schüler*innen in einem Ausschnitt der Generalprobe den letzten musikalischen Feinschliff vor dem Konzert und haben die Möglichkeit, mit einer*einem Musiker*in über die Arbeit in der Sächsischen Staatskapelle Dresden ins Gespräch zu kommen.

Termine und weitere Informationen erhalten Sie bei Semperoper Aktiv! aktiv@semperoper.de

Innovativ
seit 1548



Giuseppe- Sinopoli- Akademie

*The Giuseppe Sinopoli
Academy*

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

»Es ist das Wesen des Schönen, dass böse Mächte keine Gewalt darüber haben. Der Staatskapelle, die mit ihrer alten Heimat nicht unterging, wünsche ich herzlich, dass sie mit ihrem neuen Dresden weitere Jahrhunderte leben möge.«

Fritz Busch anlässlich des 400-jährigen Jubiläums der Staatskapelle Dresden 1948

Auch jahrhundertealte Tradition braucht die immer neue Erfüllung mit Leben, das Bewusstsein, dass das »Jetzt« immer die Vermittlung zwischen dem Erbe und der Zukunft ist. So wie die Musik selbst nur in der Zeit gedacht werden und sich ereignen kann, so ist auch die Kunst, als Orchester zu spielen, auf ein stetes Hören, Lernen, Weitergeben und Entwickeln angewiesen. In der Gründungsurkunde der Kapelle aus dem Jahr 1548 ist daher bereits verankert, dass es die Pflicht der älteren Musikergeneration ist, Können und Wissen an die Jüngeren weiterzugeben.

Die Notwendigkeit für ein Orchester wie die Sächsische Staatskapelle Dresden, ihre eigene Schule zu sein und zu haben, fand ihren institutionellen Ausdruck schon 1923 mit der Gründung der »Orchesterschule« durch Fritz Busch, deren Verdienst bis in unsere Zeit nachwirkt.

Auch heute nehmen die Mitglieder der Staatskapelle diese Aufgabe ernst und engagieren sich für die Ausbildung hochbegabter junger Musikerinnen und Musiker. Dafür sind Plätze in allen Instrumentengruppen für Akademistinnen und Akademisten fest eingeplant, die in einer zweijährigen Ausbildungszeit sowie im Unterricht bei Kolleginnen und Kollegen des Orchesters alle Facetten des Orchesterspiels und die besondere Spiel- und Klangkultur der Staatskapelle Dresden kennenlernen. Inspiration für diese Aufgabe war nicht zuletzt der unvergessene Chefdirigent der Kapelle und Namenspatron der Akademie Giuseppe Sinopoli mit seinem unermüdlichen Einsatz für den musikalischen Nachwuchs. Diese intensive Arbeit trägt hörbar und sichtbar Früchte: An zahlreichen Pulten des Orchesters sowie auch in anderen bedeutenden Klangkörpern in ganz Europa spielen ehemalige Akademistinnen und Akademisten der Giuseppe-Sinopoli-Akademie und tragen diese Orchesterkultur weiter.

KAMMERKONZERT DER
GIUSEPPE-SINOPOLI-AKADEMIE
DER SÄCHSISCHEN STAATSKAPELLE DRESDEN
»40 Jahre wiedergewonnener
Raum für Musik«

SONNTAG **16.2.25** 11 UHR
SEMPER ZWEI
ZU4

Unterstützen können Sie die Akademie durch Spenden oder indem Sie Mitglied des gemeinnützigen Vereins werden.

Spendenkonto
Giuseppe-Sinopoli-Akademie
der Staatskapelle Dresden e.V.
Commerzbank
IBAN: DE88 8508 0000 04 005 442 00
BIC: DRES DE FF 850

»It is the nature of beauty that evil powers have no control over it. I sincerely wish for the Staatskapelle, which did not perish with its old home, that it may thrive in the new Dresden for centuries to come.«

Fritz Busch on the 400th anniversary of the Staatskapelle Dresden in 1948

Centuries of tradition need to be constantly revitalised, with an awareness that the »now« is always the mediator between the past and the future. Just as music itself can only be conceived and take place in time, so the art of orchestral performance is also dependent on constant listening and learning, on the passing on and nurturing of traditions. This notion was already enshrined in the orchestra's founding charter of 1548, namely that the older generation of musicians have the obligation to pass on their skills and knowledge to younger players.

The necessity for an orchestra such as the Staatskapelle Dresden to be and to have its own school took institutional form as early as 1923 when Fritz Busch founded the »Orchestra School«, whose achievements continue to have an impact to this day.

Until today, the members of the Staatskapelle take this task seriously and are committed to training gifted young musicians. To this end, places are reserved in all instrumental groups for academicians, who enjoy two years of training and lessons with orchestra members to familiarise themselves with all facets of orchestral playing as well as with the unique traditions that shape the sound and performance culture of the Staatskapelle Dresden. One major inspiration for this task was the orchestra's unforgettable principal conductor and eponymous patron of the Academy, Giuseppe Sinopoli, who was tireless in his efforts to the musicians of tomorrow. The fruit of this intensive work can be both seen and heard: former members of the Giuseppe Sinopoli Academy fill the ranks of the Staatskapelle as well as other leading ensembles throughout Europe, thereby maintaining this extraordinary orchestral heritage.

CHAMBER CONCERT PERFORMED
BY THE GIUSEPPE SINOPOLI ACADEMY
OF THE STAATSKAPELLE DRESDEN
»40 years of regained
space for music«

SUNDAY **16.2.25** 11 AM
SEMPER ZWEI
ZU4

You can support the Academy through donations or by becoming a member of the non-profit organisation.

Donations
Giuseppe-Sinopoli-Akademie
der Staatskapelle Dresden e.V.
Commerzbank
IBAN: DE88 8508 0000 04 005 442 00
BIC: DRES DE FF 850



Kooperativ
seit 1548

16. Internationale Schostakowitsch Tage Gohrisch

*16th International
Shostakovich Festival
Gohrisch*

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

16. Internationale Schostakowitsch Tage Gohrisch

26.–29. Juni 2025

Kurort Gohrisch, Sächsische Schweiz

IN KOOPERATION MIT DER KAMMERMUSIK DER SÄCHSISCHEN STAATSKAPELLE DRESDEN

Im Jahr 2025 wird weltweit des 50. Todestages von Dmitri Schostakowitsch gedacht. Dieser Jahrestag prägt auch die Internationalen Schostakowitsch Tage Gohrisch, die seit nunmehr 16 Jahren das einzige regelmäßig stattfindende Schostakowitsch-Festival weltweit darstellen. Dann werden erneut Musikbegeisterte aus aller Welt in den kleinen Luftkurort Gohrisch inmitten der Sächsischen Schweiz pilgern, wo Schostakowitsch 1960 mit dem Achten Streichquartett eines seiner wichtigsten Werke komponierte.

Dass sich die Schostakowitsch Tage innerhalb weniger Jahre auf der internationalen Festivallandkarte etablieren konnten, ist nicht zuletzt der Sächsischen Staatskapelle Dresden zu verdanken, die das Festival mitinitiiert hat und von Anfang an künstlerisch trägt. Nach Vorbild der Kammermusik der Staatskapelle verzichten in Gohrisch bis heute sämtliche Künstlerinnen und Künstler auf ein Honorar und treten lediglich für ein »Frackgeld« von 10 € auf. Dies hat namhafte Mitwirkende nicht vom Besuch in Gohrisch abgehalten, ganz im Gegenteil: Igor Levit, Gidon Kremer, Yulianna Avdeeva, Matthias Goerne, das Borodin-Quartett, das Quatuor Danel, Michail, Vladimir und Dmitri Jurowski – sie alle und viele andere musizierten in Gohrisch aus Begeisterung für die Sache!

Eine enge Zusammenarbeit verbindet das Festival, das vom Freistaat Sachsen institutionell gefördert wird, mit den Schostakowitsch-Archiven in Moskau und Paris. Sie

stellen den Schostakowitsch Tagen noch immer regelmäßig Neues aus der Feder des Namensgebers zur Verfügung: Mehr als ein Dutzend Uraufführungen von Schostakowitsch-Werken konnte das Publikum in Gohrisch so in den vergangenen Jahren miterleben. Für das Jubiläumsjahr sind weitere Raritäten und bislang wenig Bekanntes mit namhaften Schostakowitsch-Interpreten auf der Bühne der Konzertscheune zu erwarten.

Neben den Novitäten darf sich das Publikum 2025 an den vier Festivaltagen wieder auf spannende Programmzusammenstellungen freuen, die den Blick auf Dmitri Schostakowitsch 50 Jahre nach seinem Tod aus ungewöhnlicher oder neuer Perspektive schärfen.

Zu einer Tradition ist seit 2016 das Sonderkonzert der Sächsischen Staatskapelle am Vorabend der Schostakowitsch Tage in Dresden geworden. Dieses wird 2025 von der französischen Dirigentin Marie Jacquot geleitet, die im Dresdner Kulturpalast gemeinsam mit dem Pianisten Kirill Gerstein gleich beide Klavierkonzerte von Schostakowitsch zur Aufführung bringen wird.

Das Programm und die Mitwirkenden der 16. Internationalen Schostakowitsch Tage Gohrisch werden im Frühjahr 2025 bekannt gegeben.

Informationen und Kartenbuchungen unter www.schostakowitsch-tage.de

16th International Shostakovich Festival Gohrisch

26–29 June 2025

Gohrisch, Saxon Switzerland

IN COOPERATION WITH THE CHAMBER MUSIC OF THE STAATSKAPELLE DRESDEN

The 50th anniversary of Dmitri Shostakovich's death will be commemorated worldwide in 2025. This event will characterise the International Shostakovich Festival Gohrisch, which for the past 16 years has been the only annual festival dedicated to the great composer. Once again, music fans from near and far will make a pilgrimage to the small health resort of Gohrisch in the heart of the Saxon Switzerland national park, where in 1960 Shostakovich composed one of his most important works: the Eighth String Quartet.

The fact that the Shostakovich Festival has firmly established itself on the international circuit in just a few years is due in no small way to the Staatskapelle Dresden, which co-initiated the event and has supported it artistically from the very beginning. Following the example of the Staatskapelle's chamber music concerts, all artists in Gohrisch continue to waive their fees, accepting only a symbolic sum of € 10. This has not deterred renowned artists from getting involved. Quite the opposite: Igor Levit, Gidon Kremer, Yulianna Avdeeva, Matthias Goerne, the Borodin Quartet, the Quatuor Danel, Michail, Vladimir and Dmitri Jurowski as well as many others have come to Gohrisch out of sheer dedication to the festival and its music-making.

The festival, which enjoys the support of the State of Saxony, works closely with the Shostakovich Archives in Moscow and Paris, which still regularly provide the Shostakovich Festival with new works from the pen of its namesake. In recent years, audiences in Gohrisch have enjoyed more than a dozen world premieres. For the anniversary year, further rarities and little-known pieces will be performed by leading Shostakovich interpreters on the stage of the concert barn.

In addition to these new and unfamiliar pieces, audiences in 2025 can once again look forward to an exciting programme over the four festival days offering unusual or fresh perspectives on Dmitri Shostakovich 50 years after his death.

The non-subscription concert given in Dresden by the Staatskapelle on the eve of the Shostakovich Festival has, since its inauguration in 2016, become something of a tradition. In 2025, the concert will be conducted by the talented young French maestra Marie Jacquot, who, together with pianist Kirill Gerstein, will present both of Shostakovich's piano concertos at Dresden's Kulturpalast.

The programme and list of performers for the 16th International Shostakovich Festival Gohrisch will be announced in the spring of 2025.

Please visit www.schostakowitsch-tage.de for more information and to book tickets.



Begeisternd
seit 1548

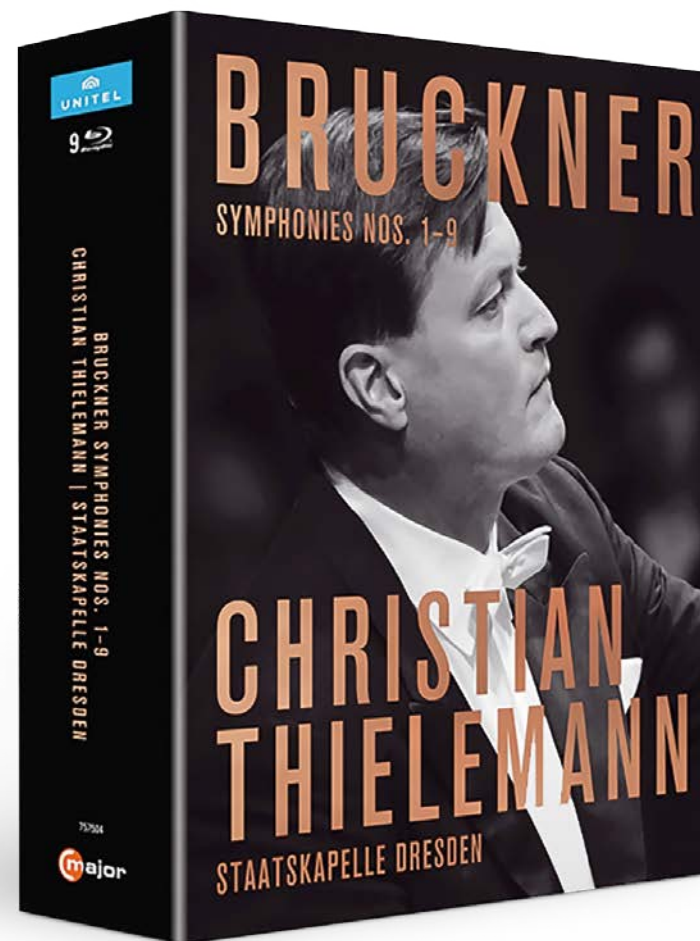
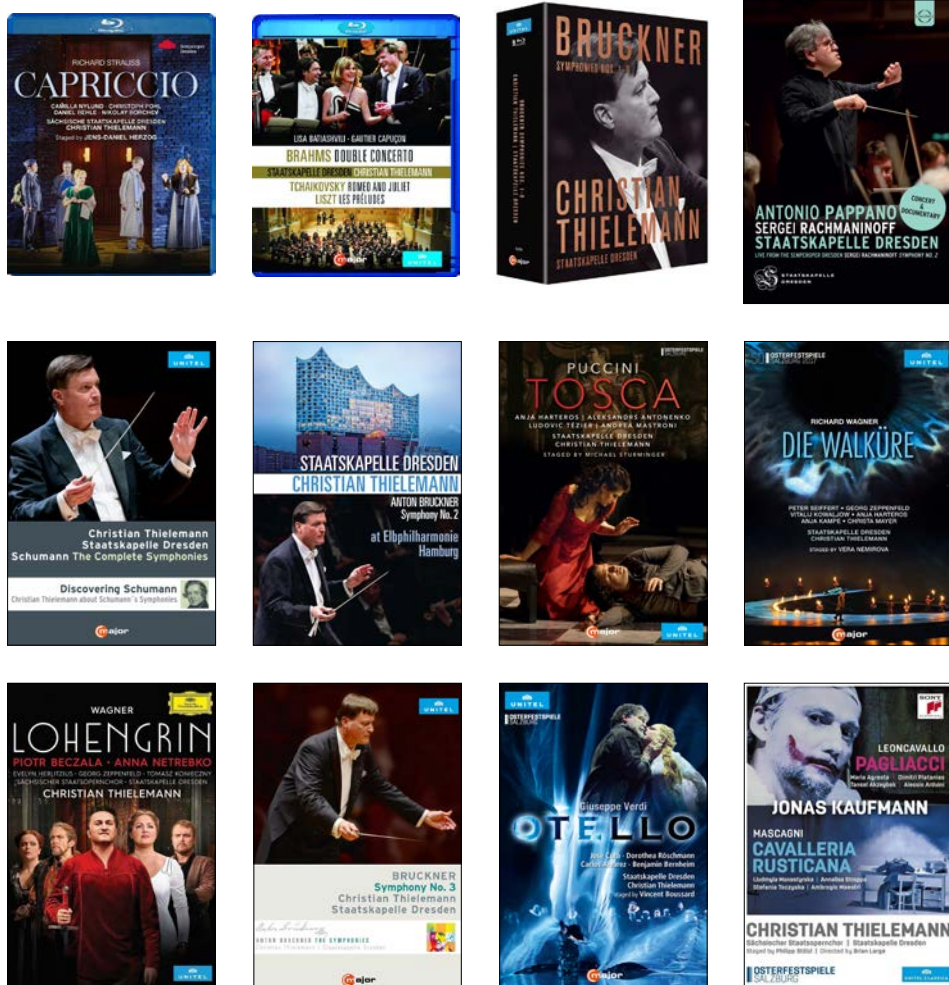
Aufnahmen

Recordings

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Ausgewählte DVDs

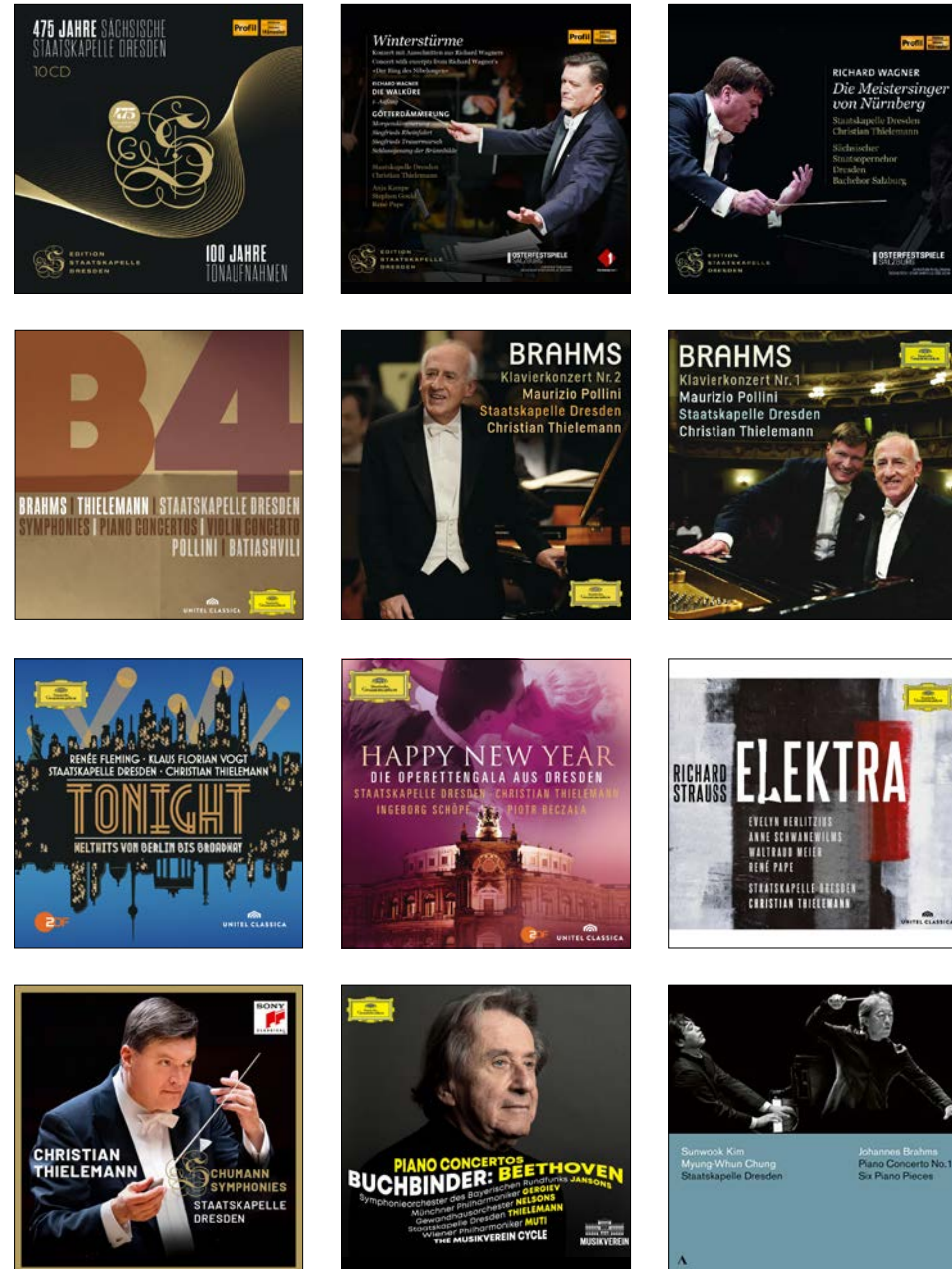
HAPPY BIRTHDAY ANTON!



„Dresdner Bruckner-Sternstunde (...) besser geht es kaum!“
Sächsische Zeitung

ZUM BRUCKNER-JUBILÄUM 2024 ALLE 9 SYMPHONIEN
MIT CHRISTIAN THIELEMANN UND DER STAATSKAPELLE DRESDEN
ALS EXKLUSIVE BLU-RAY BOX

Ausgewählte CD-Veröffentlichungen



Edition Staatskapelle Dresden





Vielseitig
seit 1548

Oper & Ballett 24/25

Opera & Ballet 24/25

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Die Staatskapelle in Oper und Ballett 24/25

August 2024

DONNERSTAG 29.8.24 19 UHR
Der fliegende Holländer

FREITAG 30.8.24 19 UHR
Benvenuto Cellini

September 2024

SONNTAG 1.9.24 19.30 UHR
Der fliegende Holländer

DIENSTAG 3.9.24 19 UHR
Le nozze di Figaro / Die Hochzeit des Figaro

MITTWOCH 4.9.24 19 UHR
Il barbiere di Siviglia / Der Barbier von Sevilla

DONNERSTAG 5.9.24 19 UHR
Le nozze di Figaro / Die Hochzeit des Figaro

FREITAG 6.9.24 19 UHR
Die Zauberflöte

SAMSTAG 7.9.24 19 UHR
Il barbiere di Siviglia / Der Barbier von Sevilla

SONNTAG 8.9.24 19 UHR
Le nozze di Figaro / Die Hochzeit des Figaro

FREITAG 13.9.24 19 UHR
Die Zauberflöte

SAMSTAG 14.9.24 19 UHR
Auftakt

SONNTAG 15.9.24 11 UHR
Tag der offenen Oper

SONNTAG 15.9.24 19 UHR
Il barbiere di Siviglia / Der Barbier von Sevilla

DONNERSTAG 19.9.24 19 UHR
Benvenuto Cellini

FREITAG 20.9.24 19.30 UHR
Der fliegende Holländer

SAMSTAG 21.9.24 19 UHR
Il barbiere di Siviglia / Der Barbier von Sevilla

SONNTAG 22.9.24 14 UHR
Die Zauberflöte

FREITAG 27.9.24 19 UHR
Le nozze di Figaro / Die Hochzeit des Figaro

SAMSTAG 28.9.24 18 UHR
PREMIERE
Mefistofele

SONNTAG 29.9.24 18 UHR
Benvenuto Cellini

Oktober 2024

DIENSTAG 1.10.24 19 UHR
Mefistofele

MITTWOCH 2.10.24 19 UHR
Otello

DONNERSTAG 3.10.24 19 UHR
Fidelio

FREITAG 4.10.24 19 UHR
Die Zauberflöte

SAMSTAG 5.10.24 19 UHR
Otello

SONNTAG 6.10.24 19 UHR
Mefistofele

MITTWOCH 9.10.24 19 UHR
Fidelio

DONNERSTAG 10.10.24 14 UHR
Mefistofele

FREITAG 11.10.24 19 UHR
Otello

SAMSTAG 12.10.24 19 UHR
Fidelio

SONNTAG 13.10.24 19 UHR
Mefistofele

DONNERSTAG 17.10.24 19.30 UHR
Fidelio

FREITAG 18.10.24 19 UHR
Mefistofele

SAMSTAG 19.10.24 19 UHR
Otello

SONNTAG 20.10.24 14 UHR
La bohème

SONNTAG 20.10.24 19 UHR
La bohème

DONNERSTAG 24.10.24 19 UHR
Mefistofele

FREITAG 25.10.24 19 UHR
Peer Gynt (Ballett)

SAMSTAG 26.10.24 19 UHR
Fidelio

SONNTAG 27.10.24 19 UHR
Peer Gynt (Ballett)

DONNERSTAG 31.10.24 14 UHR
Peer Gynt (Ballett)

November 2024

FREITAG 1.11.24 19 UHR
PREMIERE
Intermezzo

SAMSTAG 2.11.24 19 UHR
WIEDERAUFNAHME
Salome

SONNTAG 3.11.24 18 UHR
Peer Gynt (Ballett)

MONTAG 4.11.24 19 UHR
Intermezzo

MITTWOCH 6.11.24 19 UHR
Salome

FREITAG 8.11.24 19 UHR
Intermezzo

SAMSTAG 9.11.24 19 UHR
La Traviata

SONNTAG 10.11.24 19 UHR
Salome

MITTWOCH 13.11.24 19 UHR
Peer Gynt (Ballett)

DONNERSTAG 14.11.24 19 UHR
La Traviata

FREITAG 15.11.24 19 UHR
Die Zauberflöte

SAMSTAG 16.11.24 19 UHR
La Traviata

SONNTAG 17.11.24 14 UHR
Die Zauberflöte

SONNTAG 17.11.24 19 UHR
Die Zauberflöte

MITTWOCH 20.11.24 19 UHR
La Traviata

DONNERSTAG 21.11.24 19 UHR
Intermezzo

FREITAG 22.11.24 19 UHR
Peer Gynt (Ballett)

SAMSTAG 23.11.24 19 UHR
La Traviata

SONNTAG 24.11.24 18 UHR
Intermezzo

DONNERSTAG 28.11.24 19 UHR
Die Zauberflöte

FREITAG 29.11.24 19 UHR
La Traviata

SAMSTAG 30.11.24 19 UHR
Der Nussknacker

Dezember 2024

SONNTAG 1.12.24 15 UHR
Der Nussknacker

SONNTAG 1.12.24 19 UHR
Der Nussknacker

MITTWOCH 4.12.24 19 UHR
Intermezzo

FREITAG 6.12.24 19 UHR
Der Nussknacker

SAMSTAG 7.12.24 18 UHR

PREMIERE

Die Liebe zu den drei Orangen

SONNTAG 8.12.24 14 UHR

Der Nussknacker

SONNTAG 8.12.24 18 UHR

Der Nussknacker

MONTAG 9.12.24 19 UHR

Intermezzo

DIENSTAG 10.12.24 19 UHR

Hänsel und Gretel

MITTWOCH 11.12.24 19 UHR

Die Liebe zu den drei Orangen

DONNERSTAG 12.12.24 19 UHR

Der Nussknacker

FREITAG 13.12.24 19 UHR

Hänsel und Gretel

SAMSTAG 14.12.24 19 UHR

Der Nussknacker

SONNTAG 15.12.24 19 UHR

Die Drei Orangen

MITTWOCH 18.12.24 14 UHR

Die Liebe zu den drei Orangen

MITTWOCH 18.12.24 20 UHR

Adventslieder

DONNERSTAG 19.12.24 19 UHR

La bohème

FREITAG 20.12.24 19 UHR

Die Liebe zu den drei Orangen

SAMSTAG 21.12.24 14 UHR

Der Nussknacker

SAMSTAG 21.12.24 18 UHR

Der Nussknacker

SONNTAG 22.12.24 14 UHR

Hänsel und Gretel

SONNTAG 22.12.24 18 UHR

Hänsel und Gretel

MONTAG 23.12.24 18 UHR

Der Nussknacker

MITTWOCH 25.12.24 14 UHR

Der Nussknacker

MITTWOCH 25.12.24 18 UHR

Der Nussknacker

DONNERSTAG 26.12.24 14 UHR

Hänsel und Gretel

DONNERSTAG 26.12.24 18 UHR

Hänsel und Gretel

DIENSTAG 31.12.24 17 UHR

Die Fledermaus

Januar 2025

MITTWOCH 1.1.25 17 UHR

Die Fledermaus

DONNERSTAG 2.1.25 13 UHR

Die Liebe zu den drei Orangen

FREITAG 3.1.25 19 UHR

Die Liebe zu den drei Orangen

SAMSTAG 4.1.25 19 UHR

Die Fledermaus

SONNTAG 5.1.25 14 UHR

Die Zauberflöte

SONNTAG 5.1.25 19 UHR

Die Zauberflöte

FREITAG 10.1.25 19 UHR

Die Fledermaus

SAMSTAG 11.1.25 19 UHR

La Traviata

SONNTAG 12.1.25 19 UHR

Die Zauberflöte

MITTWOCH, 15.1.25 19 UHR

La Traviata

FREITAG 17.1.25 19 UHR

Die Fledermaus

SAMSTAG 18.1.25 19 UHR

La Traviata

SONNTAG 19.1.25 14 UHR

Die Zauberflöte

SONNTAG 19.1.25 19 UHR

Die Zauberflöte

MITTWOCH 22.1.25 19 UHR

La Traviata

FREITAG 24.1.25 19 UHR

PREMIERE

Nijinsky (Ballett)



Carla Zumpe leitet die Heinrich-Schütz-Residenz in Dresden und ist Ansprechpartnerin für alle Fragen rund ums Wohnen

Darf's ein bisschen Luxus sein?

– Wohnen an Dresdens Top Adresse –

Wohnen Sie in 5-Sterne-Lage direkt an der Frauenkirche in historischem Gemäuer!
Genießen Sie die familiäre Atmosphäre, das stilvolle Ambiente und die Unabhängigkeit einer Privatwohnung.
Unser engagiertes Team sowie der Concierge Service stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung.
Der hauseigene Wellnessbereich Henricus Spa hält exklusive Verwöhnmomente für Sie bereit!

Heinrich-Schütz-Residenz | Frauenstraße 14 | 01067 Dresden | Telefon: 0151 25 33 29 22

www.heinrich-schuetz-residenz.de

SAMSTAG 25.1.25 19 UHR
La Traviata

SONNTAG 26.1.25 18 UHR
Nijinsky (Ballett)

MITTWOCH 29.1.25 19 UHR
Nijinsky (Ballett)

FREITAG 31.1.25 19 UHR
Die Zauberflöte

Februar 2025

SAMSTAG 1.2.25 19 UHR
Nijinsky (Ballett)

SONNTAG 2.2.25 14 UHR
Nijinsky (Ballett)

FREITAG 7.2.25 20 UHR
Opernball

SONNTAG 9.2.25 19 UHR
Nijinsky (Ballett)

FREITAG 14.2.25 19 UHR
Nijinsky (Ballett)

SAMSTAG 15.2.25 19 UHR
Der Freischütz

SONNTAG 16.2.25 17 UHR
PREMIERE
Das Kind und der Zauberspuk

MITTWOCH 19.2.25 19 UHR
Der Freischütz

DONNERSTAG 20.2.25 20 UHR
Nijinsky (Ballett)

FREITAG 21.2.25 19 UHR
Der Freischütz

SAMSTAG 22.2.25 11 UHR
Das Kind und der Zauberspuk

SAMSTAG 22.2.25 19 UHR
WIEDERAUFNAHME
Madama Butterfly

SONNTAG 23.2.25 11 UHR
Das Kind und der Zauberspuk

SONNTAG 23.2.25 19 UHR
Nijinsky (Ballett)

DONNERSTAG 27.2.25 19 UHR
Madama Butterfly

FREITAG 28.2.25 19 UHR
Der Freischütz

März 2025

SAMSTAG 1.3.25 19 UHR
La bohème

SONNTAG 2.3.25 19.30 UHR
Madama Butterfly

FREITAG 7.3.25 19 UHR
Madama Butterfly

SAMSTAG 8.3.25 19 UHR
WIEDERAUFNAHME
Schwanensee

SONNTAG 9.3.25 14 UHR
Das Kind und der Zauberspuk

SONNTAG 9.3.25 18 UHR
Das Kind und der Zauberspuk

MITTWOCH 12.3.25 19 UHR
Schwanensee

FREITAG 14.3.25 19 UHR
Schwanensee

SAMSTAG 15.3.25 19 UHR
PREMIERE
Innocence

SONNTAG 16.3.25 18 UHR
Madama Butterfly

MONTAG 17.3.25 13 UHR
Schwanensee

MITTWOCH 19.3.25 11 UHR
Das Kind und der Zauberspuk

MITTWOCH 19.3.25 19 UHR
Innocence

DONNERSTAG 20.3.25 19 UHR
Le nozze di Figaro / Die Hochzeit des Figaro

FREITAG 21.3.25 19 UHR
Schwanensee

SAMSTAG 22.3.25 19 UHR
Figaro

SONNTAG 23.3.25 19 UHR
Innocence

MITTWOCH 26.3.25 19 UHR
Innocence

RICHARD
WAGNER
STÄTTEN
GRAUPA

Wagnertuba



„Stark ruft
das Lied,
kräftig reizt
der Zauber.“

Peps



 www.wagnerstaetten.de

FREITAG 28.3.25 19 UHR
Schwanensee

SAMSTAG 29.3.25 19 UHR
Le nozze di Figaro / Die Hochzeit des Figaro

SONNTAG 30.3.25 16 UHR
Lohengrin

MONTAG 31.3.25 19 UHR
Innocence

April 2025

MITTWOCH 2.4.25 19 UHR
Schwanensee

DONNERSTAG 3.4.25 18 UHR
Lohengrin

FREITAG 4.4.25 19 UHR
Innocence

SAMSTAG 5.4.25 19 UHR
WIEDERAUFNAHME
Tosca

SONNTAG 6.4.25 16 UHR
Lohengrin

DONNERSTAG 10.4.25 19 UHR
Tosca

FREITAG 11.4.25 20 UHR
Innocence

SAMSTAG 12.4.25 19.30 UHR
Tosca

DONNERSTAG 17.4.25 19 UHR
Schwanensee

FREITAG 18.4.25 19 UHR
Tosca

SAMSTAG 19.4.25 19 UHR
Schwanensee

SONNTAG 20.4.25 19 UHR
WIEDERAUFNAHME
Lucia di Lammermoor

MONTAG 21.4.25 17 UHR
Tosca

DIENSTAG 22.4.25 19 UHR
Schwanensee

FREITAG 25.4.25 19 UHR
Lucia di Lammermoor

SAMSTAG 26.4.25 19 UHR
Schwanensee (Theaternacht)

SONNTAG 27.4.25 19 UHR
Schwanensee

DIENSTAG 29.4.25 19 UHR
Lucia di Lammermoor

Mai 2025

DONNERSTAG 1.5.25 19 UHR
Tosca

FREITAG 2.5.25 19 UHR
Schwanensee

SAMSTAG 3.5.25 19 UHR
PREMIERE
Roméo et Juliette

SONNTAG 4.5.25 19 UHR
Lucia di Lammermoor

MONTAG 5.5.25 19 UHR
Ballett Classics

DIENSTAG 6.5.25 19 UHR
Roméo et Juliette

MITTWOCH 7.5.25 19 UHR
Ballett Classics by Balanchine/Peck/Tharp

DONNERSTAG 8.5.25 19 UHR
Lucia di Lammermoor

FREITAG 9.5.25 19 UHR
Roméo et Juliette

SAMSTAG 10.5.24 19 UHR
Schwanensee

SONNTAG 11.5.25 19 UHR
PREMIERE
Candide (Konzertant)

DONNERSTAG 15.5.25 19 UHR
Candide (Konzertant)

FREITAG 16.5.25 19 UHR
Roméo et Juliette

SAMSTAG 17.5.25 19 UHR
La bohème

SONNTAG 18.5.25 19 UHR
Candide (Konzertant)

Prüssing & Köll

Herrenausstatter Dresden

– urspr. 1892 –



KOMPETENZ IN KLASSIK & MANUFAKTURHANDWERK

www.pruessingundkoell.de

FREITAG 23.5.25 19 UHR
**Ballett Classics by Balanchine/Peck/
Tharp**

SAMSTAG 24.5.25 19 UHR
La bohème

SONNTAG 25.5.25 19 UHR
Roméo et Juliette

MONTAG 26.5.25 19 UHR
**Ballett Classics by Balanchine/Peck/
Tharp**

DONNERSTAG 29.5.25 19 UHR
Roméo et Juliette

FREITAG 30.5.25 19 UHR
**Ballett Classics by Balanchine/Peck/
Tharp**

SAMSTAG 31.5.25 14 UHR
Die Zauberflöte

SAMSTAG 31.5.25 19 UHR
Die Zauberflöte

Juni 2025

SONNTAG 1.6.25 18 UHR
PREMIERE
Saul

MONTAG 2.6.25 19 UHR
Die Zauberflöte

DIENSTAG 3.6.25 19 UHR
Saul

MITTWOCH 4.6.25 13 UHR
Roméo et Juliette

FREITAG 6.6.25 19 UHR
Die Zauberflöte

SAMSTAG 7.6.25 19 UHR
Turandot

SONNTAG 8.6.25 19 UHR
Roméo et Juliette

FREITAG 13.6.25 19 UHR
Saul

SAMSTAG 14.6.25 19 UHR
Turandot

SONNTAG 15.6.25 19 UHR
La bohème

FREITAG 20.6.25 19 UHR
Saul

SAMSTAG 21.6.25 14 UHR
La bohème

SAMSTAG 21.6.25 19 UHR
La bohème

SONNTAG 22.6.25 19 UHR
Turandot

MITTWOCH 25.6.25 19 UHR
Saul

FREITAG 27.6.25 19 UHR
La bohème

SAMSTAG 28.6.25 19 UHR
PREMIERE
Vice Versa (Ballett)

SONNTAG 29.6.25 19 UHR
Saul

Juli 2025

DIENSTAG 1.7.25 19 UHR
Vice Versa (Ballett)

MITTWOCH 2.7.25 19 UHR
Saul

DONNERSTAG 3.7.25 19 UHR
WIEDERAUFNAHME
Eugen Onegin

FREITAG 4.7.25 19 UHR
Vice Versa (Ballett)

SAMSTAG 5.7.25 19.30 UHR
Eugen Onegin

SONNTAG 6.7.25 19 UHR
Vice Versa (Ballett)

MITTWOCH 9.7.25 19 UHR
Eugen Onegin

DONNERSTAG 10.7.25 19 UHR
Vice Versa (Ballett)

FREITAG 11.7.25 19 UHR
Eugen Onegin

MESSIAEN-TAGE

GÖRLITZ-ZGORZELEC



MESSIAEN-TAGE.EU

15. JANUAR | 25. - 27. APRIL 2025

Veranstalter Meetingpoint Memory Messiaen e.V.



MEETINGPOINT MEMORY MESSIAEN
VEREIN FÜR ERINNERUNG, BILDUNG
UND KUNST



Freunde und Förderer als Hüter der Zukunft der Staatskapelle

Die Gesellschaft der Freunde der Staatskapelle Dresden e.V. sind Menschen, die sich nicht nur für gute, ja perfekte Musik und den ganz eigenen Klang eines der besten Orchester der Erde begeistern, sondern solche Freude auch gern mit anderen teilen und zudem mit Ihrer Unterstützung dazu beitragen wollen, dass dieses besondere Orchester mit seiner einzigartigen Geschichte auch eine gesicherte Zukunft hat.

Wir freuen uns, wenn auch Sie dieses Ziel unterstützen.

Almuth Sürmann

Vorsitzende der Gesellschaft der Freunde der Staatskapelle Dresden e.V.

Eine Freundschaft, die etwas bewirkt:



Projekt Kinderbetreuung zu
Matineekonzerten



„Ohne Frack auf Tour“ in der
Dresdner Neustadt und auf Tour



Unterstützung der Kapelle durch
Patronprogramm mit der Akademie



Entdecken Sie als Mitglied eine Welt beispielloser sozialer, kultureller und persönlicher Erfahrungen.

Jetzt Mitglied werden

Als Freund*in der Staatskapelle kommen Sie in
den Genuss exklusiver Vorteile:

- persönliche Kontakte mit Musikern der Kapelle
- Teilnahme an der exklusiven Spielplanvorstellung
- Möglichkeit zum Besuch von Generalproben
- Erarbeitung und Mitgestaltung neuer Formate
- Veranstaltungen und Erlebnisse mit Gleichgesinnten aus Dresden und aller Welt

WWW.GFSKDD.DE/MITGLIED-WERDEN

Die Freunde der Staatskapelle freuen sich auf Sie und darauf, mit Ihnen neue Wege zu finden und zu gehen!



Konzert kalender

Concert Calendar

September 2024

SAMSTAG **31.8.24** 19 UHR
SONNTAG **1.9.24** 11 UHR
MONTAG **2.9.24** 19 UHR
SEMPEROPER

1. Sinfoniekonzert

Daniele Gatti Dirigent
***Schönberg** »Verklärte Nacht«*
Mahler Sinfonie Nr. 1 D-Dur »Titan«

DONNERSTAG **5.9.24** — SAMSTAG **14.9.24**
LJUBLJANA, GRAFENEGG, TORRE DEL LAGO, MERAN, VERONA, FRANKFURT

Tournee zum Saisonauftakt

Daniele Gatti Dirigent
Rudolf Buchbinder Klavier
*Werke von **Schönberg**, **Mahler**, **Beethoven** und **Schumann***

DONNERSTAG **26.9.24** 20 UHR
SEMPEROPER

1. Kammerabend

*Werke von **Bruckner**, **Suk**, **Knauer**, **Smetana***

Oktober 2024

SONNTAG **6.10.24** 11 UHR
MONTAG **7.10.24** 19 UHR
DIENSTAG **8.10.24** 19 UHR
SEMPEROPER

2. Sinfoniekonzert

Andrés Orozco-Estrada Dirigent
María Dueñas Violine
***Édouard Lalo** »Symphonie espagnole«*
op. 21 für Violine und Orchester
Dvořák Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70

FREITAG **11.10.24** 20 UHR
KULTURPALAST

Sonderkonzert mit Rudolf Buchbinder

Rudolf Buchbinder Klavier und Leitung
Mozart Klavierkonzert Nr. 27,
Nr. 21 & Nr. 20

SONNTAG **13.10.24** — FREITAG **18.10.24**
SALZBURG, REGENSBURG, HAMBURG, ESSEN

Play & Conduct mit Rudolf Buchbinder

Rudolf Buchbinder Klavier & Leitung
*Werke von **Mozart***

MITTWOCH **30.10.24** 20 UHR
SEMPEROPER

2. Kammeratbend

*Werke von **Köchler**, **Fauré**, **Dohnányi** und **Mendelssohn***

November 2024

SONNTAG **3.11.24** 11 & 14 UHR
MONTAG **4.11.24** 9.30 & 11.30 UHR
DIENSTAG **5.11.24** 9.30 & 11.30 UHR
SEMPER ZWEI

Kapelle für Kids

»**Wortgewandt**«

DIENSTAG **5.11.24** 20 UHR
SEMPEROPER

1. Aufführungsabend

*Werke von **Webern**, **Kurz** und **Schubert***

SONNTAG **10.11.24** 11 UHR
MONTAG **11.11.24** 19 UHR
DIENSTAG **12.11.24** 19 UHR
SEMPEROPER

3. Sinfoniekonzert

Daniele Gatti Dirigent
Frank Peter Zimmermann Violine
Saariaho »*Ciel d’hiver*«
Schumann Violinkonzert d-Moll & Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

MITTWOCH **13.11.24** — DIENSTAG **19.11.24**
MÜNCHEN, WIEN, BUDAPEST, LUXEMBURG, LUZERN, AMSTERDAM

November-Tournee

Daniele Gatti Dirigent
Frank Peter Zimmermann Violine
*Werke von **Saariaho** und **Schumann***

SAMSTAG **30.11.24** 18 UHR
FRAUENKIRCHE

Adventskonzert des ZDF

Riccardo Minasi Dirigent
Emily D’Angelo Mezzosopran
Das Programm sowie weitere Mitwirkende werden später bekannt gegeben

Dezember 2024

DONNERSTAG **5.12.24** 20 UHR
SEMPEROPER

3. Kammerabend

*Werke von **Hindemith**, **Czerny** und **Dvořák***

SONNTAG **15.12.24** 11 UHR
MONTAG **16.12.24** 19 UHR
DIENSTAG **17.12.24** 19 UHR
SEMPEROPER

4. Sinfoniekonzert

Philippe Herreweghe Dirigent
Friedrich Thiele Violoncello
Haydn Sinfonie Nr. 86 D-Dur & Cellokonzert in C-Dur
Mozart Sinfonie Nr. 38 KV 504 »Prager«

SONNTAG **29.12.24** 17 UHR
MONTAG **30.12.24** 19 UHR
SEMPEROPER

Silvesterkonzert der Staatskapelle Dresden

Karina Canellakis Dirigentin
Fatma Said Sopran
Das Programm sowie weitere Mitwirkende werden später bekannt gegeben

Januar 2025

SONNTAG **12.1.25** 11 UHR
MONTAG **13.1.25** 19 UHR
DIENSTAG **14.1.25** 19 UHR
SEMPEROPER

5. Sinfoniekonzert

Petr Popelka Dirigent
Antoine Tamestit Viola
Schnittke Konzert für Viola und Orchester
Tschaikowsky »*Francesca da Rimini*«
Sinfonische Fantasie nach Dante op. 32
Strawinsky »L’Oiseau de feu« (*Der Feuervogel*) *Suite für Orchester (Fassung von 1919)*

DONNERSTAG **23.1.25** 20 UHR
SEMPEROPER

4. Kammerabend

*Werke von **Caplet**, **Thuille**, **Françaix** und **Poulenc***

DONNERSTAG **30.1.25** 20 UHR
SEMPEROPER

2. Aufführungsabend

*Werke von **Respighi**, **Vivaldi**, **Strawinsky** und **Bach***

Februar 2025

DONNERSTAG **6.2.25** 19 UHR
KULTURPALAST

Sonderkonzert

»**Natur pur!**«

Daniele Gatti Dirigent
Markus Werba Bariton
Beethoven Sinfonie Nr. 6 »Pastorale«
Mahler Naturlieder aus »Des Knaben Wunderhorn«

SONNTAG **9.2.25** 11 UHR
SEMPEROPER

Kapelle für Kids

»**Maskerade**«

MITTWOCH **12.2.25** 19 UHR
DONNERSTAG **13.2.25** 19 UHR
SEMPEROPER

6. Sinfoniekonzert

Daniele Gatti Dirigent
Eleonora Buratto Sopran
Szilvia Vörös Mezzosopran
Francesco Meli Tenor
Michele Pertusi Bass
Sächsischer Staatsopernchor Dresden
***Verdi** »Messa da Requiem«*

März 2025

SONNTAG **2.3.25** 11 UHR
MONTAG **3.3.25** 19 UHR
DIENSTAG **4.3.25** 19 UHR
SEMPEROPER

7. Sinfoniekonzert

Daniele Gatti Dirigent
Sara Blanch Sopran
Christian Gerhaher Bariton
Mahler »*Des Knaben Wunderhorn*« (*Militärlieder*) & *Sinfonie Nr. 5 G-Dur*

DONNERSTAG **13.3.25** 20 UHR
SEMPEROPER

5. Kammerabend

*Werke von **Telemann**, **Gál**, **Jacob** und **Brandl***

SONNTAG **23.3.25** 11 UHR
MONTAG **24.3.25** 19 UHR
DIENSTAG **25.3.25** 19 UHR
SEMPEROPER

8. Sinfoniekonzert

Herbert Blomstedt Dirigent
Beethoven Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60
Sibelius Sinfonie Nr. 5 Es-Dur op. 82

April 2025

DIENSTAG **1.4.25** 20 UHR
SEMPEROPER

3. Aufführungsabend

*Werke von **Frannek**, **R. Strauss** und **Sibelius***

SONNTAG **13.4.25** 19 UHR
MONTAG **14.4.25** 19 UHR
SEMPEROPER

9. Sinfoniekonzert Palmsonntagskonzert

Daniel Gatti Dirigent
Rosalia Cid Sopran
Christa Mayer Alt
Sächsischer Staatsopernchor Dresden
Mahler Sinfonie Nr. 2 c-Moll
»Auferstehungssinfonie«

MONTAG **21.4.25** — DONNERSTAG **24.4.25**
MADRID, VALENCIA

April-Tournee

Daniele Gatti Dirigent
*Werke von **Schumann***

MITTWOCH **30.4.25** 20 UHR
SEMPEROPER

6. Kammerabend

*Werke von **Bonis**, **Crumb**, **Hummel** und **Hensel***

Mai 2025

FREITAG **9.5.25** 9.30 & 11.30 UHR
SAMSTAG **10.5.25** 11 & 14 UHR
SONNTAG **11.5.25** 11 & 14 UHR
SEMPER ZWEI

Kapelle für Kids

»**Schlagfertig**«

SONNTAG **18.5.25** 11 UHR
MONTAG **19.5.25** 19 UHR
DIENSTAG **20.5.25** 19 UHR
SEMPEROPER

10. Sinfoniekonzert

Tugan Sokhiev Dirigent
Sol Gabetta Violoncello
Schostakowitsch Cellokonzert Nr. 1
Es-Dur op. 107
Bruckner Sinfonie Nr. 7 E-Dur WAB 107

MITTWOCH **21.5.25** — MITTWOCH **28.5.25**
HAMBURG, BERLIN, WIEN, MÜNCHEN, BASEL, PARIS, TOULOUSE

Mai-Tournee

Tugan Sokhiev Dirigent
Sol Gabetta Violoncello
*Werke von **Schostakowitsch** und **Bruckner***

MITTWOCH **28.5.25** 20 UHR
SEMPEROPER

7. Kammerabend

Kammermusikaustausch mit dem Gewandhausorchester Leipzig

Juni 2025

SONNTAG **8.6.25** 11 UHR
MONTAG **9.6.25** 19 UHR
DIENSTAG **10.6.25** 19 UHR
SEMPEROPER

11. Sinfoniekonzert

Daniele Gatti Dirigent
Michèle Losier Alt
Damen des Sächsischen Staatsopernchors Dresden
Kinderchor der Semperoper Dresden
Mahler Sinfonie Nr. 3 d-Moll

SONNTAG **15.6.25** 11 UHR
SEMPEROPER

Kapelle für Kids

»**Wunderhorn**«

DIENSTAG **17.6.25** AB 19.30 UHR
DRESDEN NEUSTADT

Ohne Frack auf Tour

DONNERSTAG **19.6.25** 20 UHR
SEMPEROPER

4. Aufführungsabend

*Werke von **Mendelssohn***

MITTWOCH **25.6.25** 20 UHR
KULTURPALAST

Sonderkonzert am Vorabend der Internationalen Schostakowitsch Tage Gohrisch

Marie Jacquot Dirigentin
Kirill Gerstein Klavier
Helmut Fuchs Trompete
Schostakowitsch Klavierkonzert Nr. 1 & Nr. 2
Weill Sinfonie Nr. 2

DONNERSTAG **26.6.25** 20 UHR
SEMPEROPER

8. Kammerabend

*Werke von **Schulhoff**, **Saglietti** und **Beethoven***

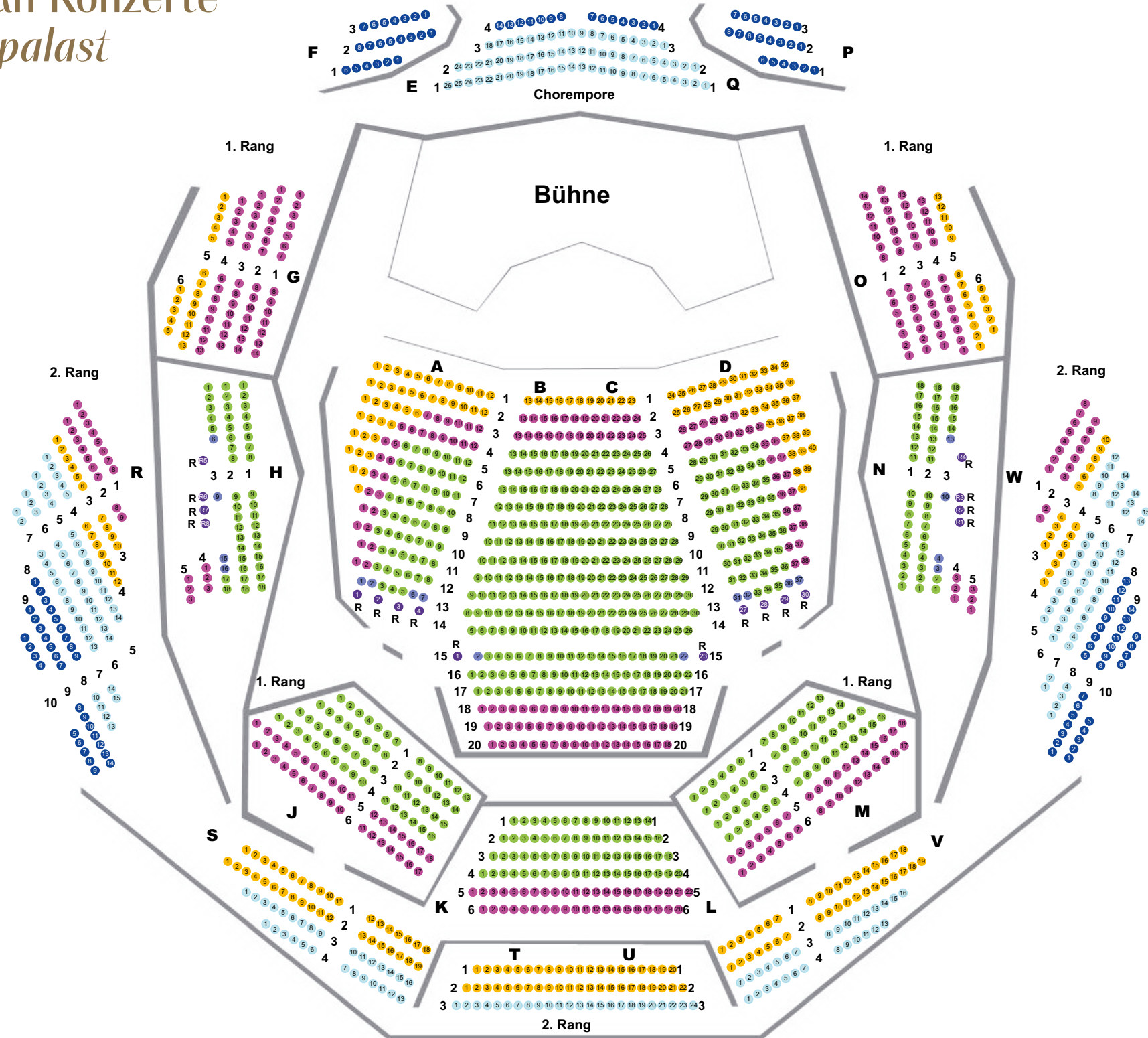
Juli 2025

SONNTAG **6.7.25** 11 UHR
MONTAG **7.7.25** 19 UHR
DIENSTAG **8.7.25** 19 UHR
SEMPEROPER

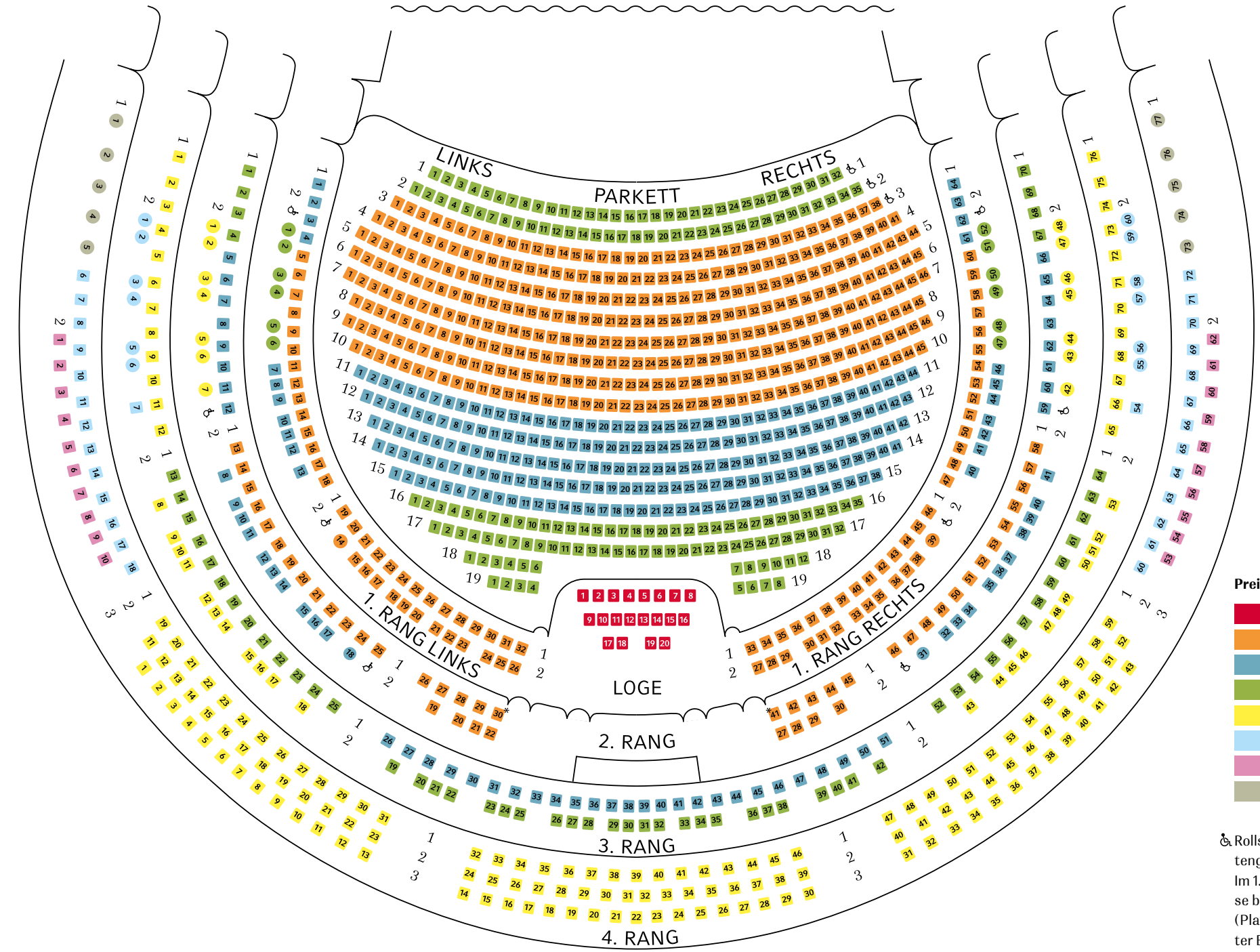
12. Sinfoniekonzert

Daniele Gatti Dirigent
Frank Peter Zimmermann Violine
Brahms Violinkonzert D-Dur op. 77
Schumann Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 95
»Rheinische«

Sitzplan Konzerte Kulturpalast



Sitzplan Konzerte Semperoper



& Rollstuhlplätze behindertengerecht im Parkett.
Im 1. und 2. Rang teilweise behindertengerecht (Platz mit eingeschränkter Beinfreiheit), nicht für Elektro-Rollstühle geeignet.



Einladend
seit 1548

Karten & Service

Tickets & Service

Sächsische
Staatskapelle
Dresden

Kontakt

Die Tageskasse und den Abo-Service finden Sie in der Schinkelwache am Theaterplatz. Wir beraten Sie gern zu allen Fragen rund um den Kartenkauf.

Semperoper Dresden
Vertrieb und Service
Theaterplatz 2
01067 Dresden

ÖFFNUNGSZEITEN TAGESKASSE

Mo – Fr 10 – 18 Uhr
Sa 10 – 17 Uhr (Januar bis März,
Juli und August: 10 – 13 Uhr)
So / Feiertag geschlossen

BESUCHERSERVICE

+49 351 49 11 705
bestellung@semperoper.de

ABO-SERVICE

Mo – Fr 10 – 18 Uhr
+49 351 49 11 706
abo@semperoper.de

GRUPPENSERVICE

Mo – Fr 10 – 18 Uhr
+49 351 49 11 718
gruppen@semperoper.de

ABENDKASSE

Die Abendkasse befindet sich in der Semperoper und öffnet eine Stunde vor Konzertbeginn. Die Abendkasse in Semper Zwei öffnet eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn.

AKTUELLE BESUCHERINFORMATIONEN

Informationen zu den Kartenverkaufsterminen, Buchungsbedingungen und aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte unserer Website auf www.staatskapelle-dresden.de

Contact

The daily box office and the subscription service are located in the Schinkelwache building on the Theaterplatz. Our staff will be happy to answer all your questions regarding ticket sales.

Semperoper Dresden
Sales and Service
Theaterplatz 2
01067 Dresden / Germany

DAILY BOX OFFICE

Mon – Fri 10 am – 6 pm
Sat 10 am – 5 pm (January to March,
July and August: 10 am – 1 pm)
Closed on Sundays and public holidays

VISITOR SERVICE

+49 351 49 11 705
bestellung@semperoper.de

SUBSCRIPTION SERVICE

Mon – Fri 10 am – 6 pm
+49 351 49 11 706
abo@semperoper.de

GROUP SERVICE

Mon – Fri 10 am – 6 pm
+49 351 49 11 718
gruppen@semperoper.de

EVENING BOX OFFICE

The box office is located in the Semperoper and opens one hour before the concert begins. The box office in Semper Zwei opens half an hour before the performance begins.

INFORMATION FOR VISITORS

For information on ticket sales dates, booking conditions and current opening times, please visit our website at www.staatskapelle-dresden.de

Kartenbuchung

ONLINEKARTENBUCHUNG

Über unsere Website www.staatskapelle-dresden.de können Eintrittskarten unter Angabe der Kreditkartendaten oder per PayPal gebucht werden.

BESUCHERSERVICE

Ab Verkaufsbeginn am 10. April 2024 um 10 Uhr können für die gesamte Saison 2024/25 Karten, Abonnements und Pakete bestellt werden. Die Bezahlung ist per Rechnung (Überweisung), Kreditkarte oder an der Tageskasse möglich.

ERMÄSSIGUNGEN

Schwerbehinderte Personen mit einem Behinderungsgrad ab 80 erhalten gegen Vorlage des Schwerbehindertenausweises nach Verfügbarkeit vorhandener Karten eine ermäßigte Karte (50 Prozent Ermäßigung). Enthält dieser zudem den Nachweis über eine Begleitperson, gilt für diese der gleiche Preisvorteil. Ermäßigungen werden für Konzerte in der Semperoper ab einem Eintrittspreis von 12 € für die Platzgruppen 1 bis 6 gewährt. Ermäßigungen sind nur in Verbindung mit dem jeweiligen Nachweis gültig und nicht übertragbar. Eine nachträgliche Ermäßigung ist ausgeschlossen. Bei Einlass ist der entsprechende Nachweis vorzuzeigen.

Ticket reservations

INTERNET

Tickets can be booked via our website www.staatskapelle-dresden.de by providing credit card details or via PayPal.

VISITOR SERVICE

From the start of sales on 10 April 2024 at 10 a.m., tickets, subscriptions and bundles can be ordered for the entire 2024/25 season. Payment is possible by invoice (bank transfer), credit card or at the box office.

CONCESSIONS

Subject to ticket availability, handicapped visitors holding a valid pass (at least 80 percent degree of disability) may purchase a half-price concessionary ticket. Carers indicated on the pass may also be eligible for the same concession. These reductions are only available for concerts in the Semperoper priced € 12 and above in seating categories 1 to 6. Concessions are non-transferable and cannot be granted on previously purchased tickets. No concessions are available for tickets bought online. A valid pass must be presented on entry.

**ROLLSTUHLPLÄTZE**

Gästen im Rollstuhl stehen gesondert ausgewiesene Rollstuhlplätze im Parkett sowie im 1. und 2. Rang in verschiedenen Platzgruppen zur Verfügung. Jeder Platz ist über den Fahrstuhl erreichbar. Dabei ist zu beachten, dass im 1. und 2. Rang aufgrund zu schmaler Türen ein Zugang für elektrische Rollstühle nicht gewährleistet werden kann. Im 3. und 4. Rang stehen aus baulichen Gründen keine Rollstuhlplätze zur Verfügung. Die ausgewiesenen Rollstuhlplätze können beim Besucherservice entsprechend angefragt werden. Sind diese bereits ausverkauft, können keine anderen Plätze alternativ als Rollstuhlplätze genutzt werden.

KINDERERMÄSSIGUNG

Kinder und Jugendliche bis einschließlich 16 Jahre können eine ermäßigte Karte (50 Prozent Ermäßigung) erhalten. Die Kinderermäßigung wird für Vorstellungen in der Semperoper ab einem Eintrittspreis von 12 € für die Platzgruppen 1 bis 6 gewährt

**NEU! JUGEND-PACKAGE
TAKE4CONCERT FÜR 30 €**

Das Jugend-Package Take4Concert kostet 30 € und beinhaltet vier Konzerte mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Es gilt pro Spielzeit für Schüler*innen ab 16 Jahre, Auszubildende, Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst und im Sozialen Jahr sowie Studierende bis 30 Jahre bei Vorlage des gültigen Schüler- oder Studierendenausweises. Freie Wahl aus ausgewählten Konzerten in der Semperoper und in weiteren Spielstätten. Die Vorstellungsangebote werden voraussichtlich im September veröffentlicht.

WHEELCHAIR SPACES

Separately labelled wheelchair spaces are available for wheelchair users in the stalls and on the 1st and 2nd tiers in various seat categories. Each seat is accessible via the lift. Please note that access for electric wheelchairs cannot be guaranteed in the 1st and 2nd tiers due to narrow doors. No wheelchair spaces are available on the 3rd and 4th tiers. The labelled wheelchair spaces can be requested at the Visitor Service. If these are already sold out, no other seats can be provided as wheelchair spaces.

DISCOUNTS FOR CHILDREN

Reduced-price tickets (50 percent discount) can be purchased for children up to 16 years. The discount is granted on tickets with a minimum ticket price of € 12 for categories 1 to 6.

**NEW! YOUTH PACKAGE TAKE4CONCERT
FOR € 30**

The Take4Concert youth package costs € 30 and includes four concerts with the Sächsische Staatskapelle Dresden. It is valid per season for school pupils aged 16 and older, trainees, volunteers in the Federal Voluntary Service (BFD) and in their social year as well as students up to the age of 30 on presentation of a valid school or student ID. Free choice of selected concerts at the Semperoper and other venues. The concerts included in the package are expected to be published in September.

Stell dir vor, du siehst alles.

Premieren 2024/25

Oper & mehr

Arrigo Boito
Mefistofele
28.9.2024

Richard Strauss
Intermezzo
1.11.2024

Sergej Prokofjew
**Die Liebe zu den
drei Orangen**
7.12.2024

Pedro Beriso & Mart van Berckel
Ändere die Welt!
19.12.2024

Maurice Ravel
**Das Kind und der
Zauberspuk**
16.2.2025

Kaija Saariaho
Innocence
15.3.2025

Charles Gounod
Roméo et Juliette
3.5.2025

Leonard Bernstein
Candide
11.5.2025

Georg Friedrich Händel
Saul
1.6.2025

Leonard Evers
humanoid
13.6.2025

Ballett

Kinsun Chan &
Martin Zimmermann
Wonderful World
17.10.2024

John Neumeier
Nijinsky
24.1.2025

Julian Nicosia
Francesca Frassinelli
Giovanni Insaudo
Tag Team
1.4.2025

Sidi Larbi Cherkaoui
Imre & Marne van Opstal
Vice Versa
28.6.2025

Alle Termine finden Sie auf → semperoper.de

SCHÜLER- UND STUDIERENDEN-KARTEN

Schüler*innen, Studierende, Auszubildende sowie Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst und im Sozialen Jahr können verfügbare Restkarten für 10 € bzw. 20 € (ab Preiskategorie KON10) an der Abendkasse ab 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung erhalten. Die Altersgrenze ist 30 Jahre, ein gültiger Schul- oder Studierendenausweis ist vorzulegen. An der Abendkasse ist Barzahlung der Schüler- und Studentenkarten erwünscht. Ein Anspruch auf diese Ermäßigung besteht nicht.

TICKET ALS FAHRSCHEIN IM VVO

Alle Karten, die ein aufgedrucktes VVO-Logo besitzen, berechtigen zur Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs im Gebiet des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) für den Hin- und Rückweg zur Vorstellung. Sonderverkehrsmittel sind davon ausgenommen. Die Gültigkeit beginnt 4 Stunden vor und endet 8 Stunden nach Vorstellungsbeginn. Ausgenommen sind kostenfreie und sehr preisgünstige Veranstaltungen, wie z. B. Kostproben sowie stark ermäßigte Karten wie z. B. Schüler*innen-, Lehrer*innen- und Studierendenkarten.

TICKETS FOR SCHOOLCHILDREN AND STUDENTS

Pupils, students, trainees and volunteers in the Federal Voluntary Service and in the social year can purchase available remaining tickets for € 10 or € 20 (from price category KON10) at the box office from 30 minutes before the performance the performance. The age limit is 30 years, a valid school or student ID card must be presented. Cash payment is required at the box office of school and student tickets. There is no entitlement to this reduction does not exist.

CONCERT TICKETS ALSO VALID FOR VVO PUBLIC TRANSPORT

Tickets to Staatskapelle events entitle the holder to use public transport services of the Upper Elbe Transport Authority (VVO) where you see the VVO logo. You can thus travel to and from concerts using VVO public transport without buying an additional travel ticket. The so-called KombiTicket is valid for a period of 12 hours (four hours before the concert until eight hours after the start of the event) on all local S-Bahn trains, regional trains, trams, buses and Elbe ferries between the towns of Altenberg and Hoyerswerda, Riesa and Sebnitz. While this offer is valid for most events at the Semperoper and in Semper Zwei, it does not include free and very low-priced events. It does not apply for tickets for schoolchildren and students. All KombiTickets are recognisable by the printed VVO logo.

Informationen

KONZERTEINFÜHRUNGEN

in der Semperoper finden zumeist 45 Minuten vor Konzertbeginn im Opernkeller statt (Ausnahme 6. Sinfoniekonzert). Der Eintritt für Konzertbesucher ist frei. Bitte informieren Sie sich vorab über aktuelle Änderungen.

PROGRAMMHEFTE

können Sie in der Semperoper im Eingangsbereich sowie beim Servicepersonal kaufen.

Gastronomie

Schlichte Eleganz in Verbindung mit einem erstklassigen gastronomischen Angebot – unter dem Namen Stefan Hermann erwartet Sie die perfekte Symbiose von Kultur und Genuss. Freuen Sie sich vor den Konzerten und während der Pausen auf:

- erlesenes Fingerfood, raffinierte Canapés sowie feine regionale Spezialitäten
- einzigartige regionale Weine, edlen Champagner und ein vielseitiges Getränkeangebot
- aufmerksamen und zuvorkommenden Service.

Unser Tipp: Genießen ohne Wartezeit. Erleben Sie maximalen Komfort und reservieren Sie individuelle Pausenarrangements bereits vor Ihrem Besuch.

Markus Dietzschold und sein Team wünschen Ihnen einen angenehmen Besuch.
semperoper@stefanhermann.info
www.gastronomie-semperoper.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die ausführlichen Geschäftsbedingungen sind in der Tageskasse in der Schinkelwache, im unteren Rundfoyer in der Semperoper sowie im Foyer von Semper Zwei und auf www.semperoper.de einsehbar.

Information

CONCERT INTRODUCTIONS

are given 45 minutes before the start of the performance in the opera cellar (exception: 6th Symphony Concert). There is no charge for ticket-holders. Please inform about current changes in advance.

PROGRAMMES

can be purchased in the main entrance hall as well as from service staff.

Gastronomy

Sheer elegance combined with a fabulous range of refreshments – the name Stefan Hermann stands for a perfect symbiosis of culture and pleasure. Before the concerts and during the intervals you can look forward to:

- delicious finger food, exquisite canapés as well as local specialities
- unrivalled local wines, superior champagnes and a diverse drinks menu
- friendly and attentive staff.

Our special tip: enjoyment without delay. For your maximum convenience, simply order your desired refreshments before your visit to the Semperoper.

Just call Markus Dietzschold and his team at any time for further assistance.
semperoper@stefanhermann.info
www.gastronomie-semperoper.de

General Terms and Conditions

Our detailed Terms and Conditions are available for inspection at the daytime box office in the Schinkelwache, in the foyers of the Semperoper and Semper Zwei as well as at www.semperoper.de.

Konzert- Abo

Freuen Sie sich auf außergewöhnliche Begegnungen mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden und ihrem Chefdirigenten Daniele Gatti sowie auf weitere prominente Gastdirigent*innen und Solist*innen.

Zusätzliche Vorteile auf einen Blick

- Exklusiver Preisvorteil von 20 Prozent
- Senior*innen erhalten für die Vormittagskonzerte 50 Prozent Ermäßigung bei Vorlage ihres Rentenausweises
- Zusendung des Konzertplanes der Sächsischen Staatskapelle Dresden sowie des Spielzeitheftes der Semperoper Dresden

Sie können aus folgenden Abo-Formen wählen (die Anzahl der Abo-Konzerte je Abo kann von Saison zu Saison variieren):

- Vormittags: 3 Konzerte
- Vormittags: 5 Konzerte
- Abends: 3 Konzerte
- Abends: 6 Konzerte
- 4 Aufführungsabende

Sinfoniekonzerte

KON06

SO 1.9.24 11 UHR
1. Sinfoniekonzert

SO 10.11.24 11 UHR
3. Sinfoniekonzert

SO 12.1.25 11 UHR
5. Sinfoniekonzert

SO 23.3.25 11 UHR
8. Sinfoniekonzert

SO 8.6.25 11 UHR
11. Sinfoniekonzert

Abo-Preis
€ 269,50 / 223,50 / 182 / 145,50 / 93 / 54

Senior*innen-Abo-Preis
€ 168,50 / 139,50 / 114 / 90,50 / 58 / 33,50

KON07

SO 6.10.25 11 UHR
2. Sinfoniekonzert

SO 15.12.24 11 UHR
4. Sinfoniekonzert

SO 2.3.25 11 UHR
7. Sinfoniekonzert

SO 18.5.25 11 UHR
10. Sinfoniekonzert

SO 6.7.25 11 UHR
12. Sinfoniekonzert

Abo-Preis
€ 276,50 / 229 / 187 / 150,50 / 95,50 / 55

Senior*innen-Abo-Preis
€ 173 / 143 / 117 / 93,50 / 59,50 / 34

KN08

SO 6.10.24 11 UHR
2. Sinfoniekonzert

SO 23.3.25 11 UHR
8. Sinfoniekonzert

SO 6.7.25 11 UHR
12. Sinfoniekonzert

Abo-Preis
€ 160,50 / 132 / 108 / 87 / 55,50 / 31,50

Senior*innen-Abo-Preis
€ 100,50 / 82,50 / 67,50 / 54 / 34,50 / 19,50

KN09

SO 10.11.24 11 UHR
3. Sinfoniekonzert

SO 12.1.25 11 UHR
5. Sinfoniekonzert

SO 8.6.25 11 UHR
11. Sinfoniekonzert

Abo-Preis
€ 162,50 / 135,50 / 110 / 87,50 / 56 / 33

Senior*innen-Abo-Preis
€ 101,50 / 84,50 / 69 / 54,50 / 35 / 20,50

KN10

SO 1.9.24 11 UHR
1. Sinfoniekonzert

SO 15.12.24 11 UHR
4. Sinfoniekonzert

SO 18.5.25 11 UHR
10. Sinfoniekonzert

Abo-Preis
€ 169,50 / 141 / 115 / 92,50 / 58,50 / 34

Senior*innen-Abo-Preis
€ 106 / 88 / 72 / 57,50 / 36,50 / 21

KN11

SA 31.8.24 19 UHR
1. Sinfoniekonzert

MO 16.12.24 19 UHR
4. Sinfoniekonzert

MO 13.1.25 19 UHR
5. Sinfoniekonzert

MO 3.3.25 19 UHR
7. Sinfoniekonzert

SO 13.4.25 19 UHR
9. Sinfoniekonzert

MO 7.7.25 19 UHR
12. Sinfoniekonzert

Abo-Preis
€ 323 / 267,50 / 218 / 174,50 / 111,50 / 64,50

KN12

MO 7.10.24 19 UHR
2. Sinfoniekonzert

MI 12.2.25 19 UHR
6. Sinfoniekonzert

MO 19.5.25 19 UHR
10. Sinfoniekonzert

Abo-Preis
€ 188 / 158 / 127 / 102,50 / 65,50 / 39,50

KN13

MO 11.11.24 19 UHR
3. Sinfoniekonzert

MO 24.3.25 19 UHR
8. Sinfoniekonzert

MO 9.6.25 19 UHR
11. Sinfoniekonzert

€ 169,50 / 141 / 115 / 92,50 / 58,50 / 34

KN14

MO 2.9.24 19 UHR
1. Sinfoniekonzert

DI 17.12.24 19 UHR
4. Sinfoniekonzert

DI 14.1.25 19 UHR
5. Sinfoniekonzert

DI 4.3.25 19 UHR
7. Sinfoniekonzert

MO 14.4.25 19 UHR
9. Sinfoniekonzert

DI 8.7.25 19 UHR
12. Sinfoniekonzert

€ 323 / 267,50 / 218 / 174,50 / 111,50 / 64,50

KN15

DI 8.10.24 19 UHR
2. Sinfoniekonzert

DO 13.2.25 19 UHR
6. Sinfoniekonzert

DI 20.5.25 19 UHR
10. Sinfoniekonzert

€ 188 / 158 / 127 / 102,50 / 65,50 / 39,50

KN16

DI 12.11.24 19 UHR
3. Sinfoniekonzert

DI 25.3.25 19 UHR
8. Sinfoniekonzert

DI 10.6.25 19 UHR
11. Sinfoniekonzert

€ 169,50 / 141 / 115 / 92,50 / 58,50 / 34

Senior*innen-Abo-Preis für Vormittagskonzerte

Die Buchung eines Vormittags-Abonnements mit einer **Senior*innen**-Ermäßigung ist nur unter Vorlage Ihres Rentenausweises möglich. Die **Senior*innen**-Ermäßigung ist nur gültig, wenn beim Einlass der entsprechende Nachweis vorgelegt werden kann. Ist dies nicht der Fall, muss der Differenzbetrag zum Abo-Preis nachgezahlt werden.

Aufführungsabend-Abo

30 Prozent Ermäßigung auf den Normalpreis

KNAA

DI 5.11.24 20 UHR
1. Aufführungsabend

DO 30.1.25 20 UHR
2. Aufführungsabend

DI 1.4.25 20 UHR
3. Aufführungsabend

DO 19.6.25 20 UHR
4. Aufführungsabend

€ 48 / 44 / 42 / 34 / 30 / 16

Konzert-Pakete

Mahler-Zyklus mit Daniele Gatti

4 Konzerte
30 Prozent Ermäßigung zum Normalpreis
(Platzgruppe 1 bis 5, nach Verfügbarkeit)

Erleben Sie die Sinfonien 1 bis 4 von Gustav Mahler mit dem Chefdirigenten der Sächsischen Staatskapelle Dresden, Daniele Gatti.

SA 31.8.24 19 UHR
1. Sinfoniekonzert

MO 2.9.24 19 UHR
1. Sinfoniekonzert

MO 3.3.25 19 UHR
7. Sinfoniekonzert

DI 4.3.25 19 UHR
7. Sinfoniekonzert

SO 13.4.25 19 UHR
9. Sinfoniekonzert

MO 14.4.25 19 UHR
9. Sinfoniekonzert

MO 9.6.25 19 UHR
11. Sinfoniekonzert

DI 10.6.25 19 UHR
11. Sinfoniekonzert

Kammerabend- Paket

Mindestens 2 Kammerabende Ihrer Wahl
30 Prozent Ermäßigung zum Normalpreis

Stellen Sie sich Ihre individuellen Kammerabend-Wunschtermine selbst zusammen und wählen Sie zwei oder mehr Kammerabende zum Preis von je 7 € aus.

DO 26.9.24 20 UHR
1. Kammerabend

MI 30.10.24 20 UHR
2. Kammerabend

DO 5.12.24 20 UHR
3. Kammerabend

DO 23.1.25 20 UHR
4. Kammerabend

DO 13.3.25 20 UHR
5. Kammerabend

MI 30.4.25 20 UHR
6. Kammerabend

MI 28.5.25 20 UHR
7. Kammerabend

DO 26.6.25 20 UHR
8. Kammerabend

Kartenpreise *Ticket Prices*

Platzgruppe	Loge	1	2	3	4	5	6 / Hörplatz
KON1	21,00 €	17,00 €	16,00 €	15,00 €	12,00 €	11,00 €	6,00 €
		8,50 €*	8,00 €*	7,50 €*	6,00 €*		
KON2	33,00 €	27,00 €	22,00 €	20,00 €	17,00 €	11,00 €	6,00 €
		13,50 €*	11,00 €*	10,00 €*	8,50 €*		
KON3	60,00 €	48,00 €	38,00 €	29,00 €	20,00 €	15,00 €	10,00 €
		24,00 €*	19,00 €*	14,50 €*	10,00 €*	7,50 €*	
KON4	73,00 €	58,00 €	48,00 €	39,00 €	30,00 €	20,00 €	12,00 €
		29,00 €*	24,00 €*	19,50 €*	15,00 €*	10,00 €*	6,00 €*
KON5	82,00 €	67,00 €	55,00 €	45,00 €	36,00 €	23,00 €	13,00 €
		33,50 €*	27,50 €*	22,50 €*	18,00 €*	11,50 €*	6,50 €*
KON6	94,00 €	78,00 €	66,00 €	54,00 €	43,00 €	27,00 €	16,00 €
		39,00 €*	33,00 €*	27,00 €*	21,50 €*	13,50 €*	8,00 €*
KON7	108,00 €	90,00 €	76,00 €	60,00 €	49,00 €	32,00 €	20,00 €
		45,00 €*	38,00 €*	30,00 €*	24,50 €*	16,00 €*	10,00 €*
KON8	138,00 €	120,00 €	95,00 €	80,00 €	60,00 €	40,00 €	25,00 €
		60,00 €*	47,50 €*	40,00 €*	30,00 €*	20,00 €*	12,50 €*
KON9	170,00 €	150,00 €	125,00 €	105,00 €	80,00 €	60,00 €	30,00 €
		75,00 €*	62,50 €*	52,50 €*	40,00 €*	30,00 €*	15,00 €*
KON10	200,00 €	175,00 €	150,00 €	130,00 €	100,00 €	80,00 €	40,00 €
		87,50 €*	75,00 €*	65,00 €*	50,00 €*	40,00 €*	20,00 €*
KON11	245,00 €	200,00 €	180,00 €	150,00 €	135,00 €	100,00 €	50,00 €
		100,00 €*	90,00 €*	75,00 €*	67,50 €*	50,00 €*	25,00 €*
KON12	280,00 €	225,00 €	200,00 €	165,00 €	142,00 €	110,00 €	60,00 €
		112,50 €*	100,00 €*	82,50 €*	71,00 €*	55,00 €*	30,00 €*
KON13	310,00 €	250,00 €	230,00 €	180,00 €	150,00 €	120,00 €	65,00 €
		125,00 €*	115,00 €*	90,00 €*	75,00 €*	60,00 €*	32,50 €*
ZU3	12,00 €						
		6,00 €*					
ZU4	6,50 €						
		3,00 €*					
KA	10,00 €	Parkett					
KULT1	20,00 €	17,00 €	17,00 €	15,00 €	10,00 €	8,00 €	
		10,00 €*	8,50 €*	7,50 €*			
KULT2	38,00 €	30,00 €	30,00 €	20,00 €	15,00 €	10,00 €	
		19,00 €*	15,00 €*	10,00 €*	7,50 €*		
KULT3	45,00 €	35,00 €	35,00 €	25,00 €	20,00 €	12,00 €	
		22,50 €*	17,50 €*	12,50 €*	10,00 €*	6,00 €*	
KULT4	55,00 €	45,00 €	45,00 €	30,00 €	25,00 €	15,00 €	
		27,50 €*	22,50 €*	15,00 €*	12,50 €*	7,50 €*	

* Ermäßigte Preise

Ermäßigungen werden ab einem Eintrittspreis von 12 € für die Platzgruppen 1 bis 6 gewährt. Ermäßigungen sind nur in Verbindung mit dem jeweiligen Nachweis gültig und nicht übertragbar. Der entsprechende Nachweis ist beim Einlass vorzuweisen.

Preiskategorien

Die entsprechende Preiskategorie zu den Sinfonie- und Sonderkonzerten sowie Aufführungsabenden finden Sie auf den Detailseiten.

Partner und Förderer der Semperoper Dresden



Premium Partnerschaft	Projekt Partnerschaft	
A. Lange & Söhne	Sparkassen-Finanzgruppe Sachsen Ostsächsische Sparkasse Dresden Sparkassen-Versicherung Sachsen LBBW	
Gold Partnerschaft	Silber Partnerschaft	Bronze Partnerschaft
Elbe Flugzeugwerke GmbH	Novald GmbH	Unternehmensberatung Barthier Prüssing & Köll Herrenausstatter
Partnerschaft Bühnentechnik	Semperoper Aktiv! Partnerschaft	Junges Ensemble Partnerschaft
SBS Bühnentechnik GmbH	Günter Doering-Stiftung Stiftung Kinderförderung von Playmobil BK Kids Foundation Stöcker Kaufhaus GmbH & Co. KG	Radeberger Exportbierbrauerei GmbH
Medienpartner	Kooperationspartnerschaft	Individuelles Engagement
MDR ARTE Sächsische Zeitung	Oppacher Mineralquellen	Prosenio – Freundinnen und Freunde der Semperoper Medizinisches Labor Ostsachsen MVZ

Werden Sie Partner und Förderer der Semperoper Dresden und unterstützen Sie eine Opern- oder Ballettproduktion oder eines der Vermittlungs- und Education-Programme von Semperoper Aktiv!.

Sprechen Sie uns an. Wir erstellen Ihnen gerne ein individuelles Partnermodell, das optimal zu Ihnen passt.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Andrea Halassy (Sponsoring & Freundeskreis Prosenio)
Theaterplatz 2, 01067 Dresden · T +49 351 49 11 645
prosenio@semperoper.de · sponsoring@semperoper.de
semperoper.de/foerderer

Impressum *Imprint*

Herausgegeben von *Published by*
Sächsische Staatskapelle Dresden –
ein Ensemble im Staatsbetrieb Sächsische Staatstheater –
Staatsoper Dresden und Staatsschauspiel Dresden
Theaterplatz 2, 01067 Dresden

Geschäftsführung:
Nora Schmid, Intendantin der Staatsoper
Wolfgang Rothe, Kaufmännischer Geschäftsführer

Chefdirigent: Daniele Gatti

Die Staatsoper Dresden und das Staatsschauspiel Dresden
bilden gemeinsam die Sächsischen Staatstheater.

Redation *Editor*

Julia Meusel (V.i.S.d.P.)
Gabriela Paredes, Emilia Ebert, Simon Donner

Texte *Texts*

Felicitas Böhm, Hagen Kunze, Michael Ernst, Martin Lühr,
Tim Vollmann, Astrid von Brück, Matthias Wilde, Tobias Niederschlag

Englische Übersetzung *English Translation*

Derek Henderson

Gestaltung und Layout *Design and Layout*

schech.net | Strategie. Kommunikation. Design.
www.schech.net

Druck *Printed by*

Druckerei Thieme Meißen GmbH

Fotos *Photos*

Markenfotografie (Jörg Simanowski): Seiten 8/9, 12, 14/15, 20/21, 26/27,
29, 32, 35, 38, 44, 46, 49, 50, 70 & 82; Oliver Killig: Umschlag innen,
Seiten 42, 48, 56, 58, 64, 66, 68, 70, 72, 76, 80, 84, 100, 104, 108, 114, 120,
124, 130 & 146; Matthias Creutziger: Seiten 54, 60, 74 & 112 (Kapelle für
Kids); Christoph Köstlin S. 46; René Gaens S. 50; Julien Mignot S. 54;
Victor Santiago S. 56; Dario Acosta S. 56; Raffay Zsófia S. 56; Roberto
Ricci S. 56; Robert Recanatesi S. 58; Michele Monasta S. 64; Julia
Wesely S. 66; Isabele Francaix S. 68; Mark Pillai S. 76; Mathias Bothor
S. 78; James Bort S. 78; Johannes Ifkovits S. 80; Marco Borggreve
S. 82; Frank Bloedhorn S. 88; Sandra Hastenteufel S. 89; Robert Torres
S. 90; Alexej Gorchatch S. 91; Martín Rebaza Ponce de León S. 112
(Mosaik); Matthias Rietschel S. 112; Robert Kusnyer 116

Redaktionsschluss *Date of Publication*

10. März 2024 – Änderungen vorbehalten
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen
der Sächsischen Staatsoper Dresden.

WWW.STAATSKAPELLE-DRESDEN.DE





WWW.STAATSKAPELLE-DRESDEN.DE